

fORSCHUNGS- BERICHT

Hochschule Harz
Ausgabe 2019



Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Georg Westermann
Prorektor für Forschung und Transfer
der Hochschule Harz
Friedrichstraße 57–59
38855 Wernigerode

Konzeption und Redaktion

Kathleen Vogel
Thomas Lohr
Christian Reinboth
Theresa Vitera
Anna Gerold

Anschrift der Redaktion

Friedrichstraße 57–59
38855 Wernigerode

Gestaltung

Katharina Frank

Satz, Grafik und Titelbild

Anna Gerold

Fotos

Wenn nicht anders gekennzeichnet:
Archiv der Hochschule Harz

Inhalt

1	Zahlen und Fakten zur Forschung an der HS Harz	7
2	Ausgewählte fachbereichsübergreifende Forschungsaktivitäten	10
2.1	TransInno_LSA: Transfer- und Innovations-Service in Sachsen-Anhalt	11
2.2	Zukunftszentrum Digitale Arbeit 4.0 Sachsen-Anhalt	13
2.3	Ausgewählte fachbereichsübergreifende Forschungsprojekte	15
3	Forschungsaktivitäten am Fachbereich Automatisierung und Informatik	20
3.1	Forschungsprofil des Fachbereichs	23
3.2	Publikationen und Vorträge des Fachbereichs	25
3.2.1	Wissenschaftliche Publikationen	25
3.2.2	Wissenschaftliche Vorträge	27
3.2.3	Sonstiger Wissenstransfer/Sonstige Aktivitäten	29
3.3	Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich	30
3.4	Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail	35
3.4.1	StudIES+ - Grenzüberschreitende digitale Studierenden-Mobilität in Europa	35
3.4.2	LEADER-Projekt DigiShop Harz – der digitale Dorfladen der Zukunft	37
3.4.3	DiNeNa – Digitales Netzwerk Nahversorgung im Landkreis Harz	39
4	Forschungsaktivitäten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften	40
4.1	Forschungsprofil des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften	42
4.2	Publikationen und Vorträge des Fachbereichs	43
4.2.1	Wissenschaftliche Publikationen	43
4.2.2	Wissenschaftliche Vorträge	45
4.2.3	Sonstiger Wissenstransfer/Sonstige Aktivitäten	46
4.3	Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich	47
4.4	Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail	49
4.4.1	ERASMI – Etablierung funktionierender Netzwerkstrukturen für die Integration von Flüchtlingen und Migranten	49
4.4.2	WiFöLab – neue Strukturmodelle für die Wirtschaftsförderung	51
5	Forschungsaktivitäten am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	52
5.1	Forschungsprofil des Fachbereichs	54
5.2	Publikationen und Vorträge des Fachbereichs	55

5.2.1	Wissenschaftliche Publikationen	55
5.2.2	Wissenschaftliche Vorträge	56
5.2.3	Sonstiger Wissenstransfer/Sonstige Aktivitäten	58
5.3	Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich	60
5.4	Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail	63
5.4.1	KoBe-KMU – Pflegekräfte erwarten mehr als einen sicheren Arbeitsplatz und ein angemessenes Gehalt	63
5.4.2	REGIO-Projekt KONZiL – wie eine aufgegebene Kirche zum Konzertsaal wird	65
5.4.3	Bildungsatlas Bevölkerungsschutz – mehr Sicherheit für alle	67
6	Messen- und Ausstellungsbeteiligung	68
6.1	Zahlen und Fakten zu Messen	70
6.2	Zahlen und Fakten zu Konferenzen	71
6.3	Ausgewählte Messen und Konferenzen im Detail	73
6.3.1	20-jähriges Jubiläum der Nachwuchswissenschaftlerkonferenz in Merseburg	73
6.3.2	„Es führt kein Weg mehr zurück in analoge Zeiten“ – Sachsen-Anhalts Museen auf dem Weg zur digitalen Strategie	75
6.3.3	Forschung für die Zukunft – gemeinsame Messeauftritte für Sachsen-Anhalt	77
7	Institute an der Hochschule Harz	78
7.1	In-Institute der Hochschule Harz	79
7.1.1	Institut für Tourismusforschung (ITF)	79
7.2	An-Institute der Hochschule Harz	80
7.2.1	Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH (EITW)	80
7.2.2	Harzer Hochschulgruppe e.V.	81
7.2.3	HarzOptics GmbH	82
7.2.4	Institut für Automatisierung und Informatik GmbH (IAI)	83
7.2.5	Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement GmbH (IfDP)	84
7.2.6	Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH	85
7.2.7	PubliCConsult e.V.	86
7.2.8	Akademisches Lehr- und Weiterbildungshotel „Hotel zur Post“	87
8	Never Stop (Re)Searching	88



Abbildung 1: Prof. Dr. Georg Westermann bei der Auftaktveranstaltung TransInno_LSA 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

Neben der Lehre im Rahmen des Studiums und der aktiven Mitgestaltung der Gesellschaft („Third Mission“), gehören Forschung und Innovation zu den Hauptaufgaben von Hochschulen und damit auch von Hochschulleitungen. Im Rektorat der Hochschule Harz fällt die Forschung seit 2012 in den Aufgabenbereich des Prorektors für Forschung und Transfer. In dieser Zeit hat sich das Bild der Bedeutung von Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in der Öffentlichkeit sowie in der Fachwelt erfreulicherweise positiv weiterentwickelt.

Nachdem die früheren Fachhochschulen im Zuge der Bologna-Reform zu Hochschulen bzw. zu Hochschulen für angewandte Wissenschaften wurden, dauerte es noch bis zum Jahr 2010, bis die Gleichrangigkeit der Hochschulen mit den Universitäten als wissenschaftliche Ausbildungsstätten endgültig durch das Bundesverfas-

sungsgericht festgeschrieben wurde. Eine solche Ausbildung jedoch bedingt die Einbindung der Lehrenden in aktuelle Forschungsvorhaben ebenso wie die Möglichkeit für Studierende – insbesondere im Rahmen ihrer Master-Projekte – an aktueller Forschung teilzuhaben.

Ogleich die Forschung somit heute endlich als selbstverständliche Aufgabe von Hochschulen für angewandte Wissenschaften betrachtet wird, war sie doch schon seit jeher ein integraler Bestandteil ihrer DNA. Das gilt auch für die Hochschule Harz, in der mit den ersten Forschungsprojekten schon kurz nach Start des ersten Semesters im Jahr 1991 begonnen wurde. Der erste Forschungsbericht, der sich noch im Archiv finden ließ, erschien dann für das Jahr 1999, was den vorliegenden Report (wahrscheinlich) zum 20. dieser Art in der Geschichte der Hochschule macht. Er umfasste lediglich neun Seiten, auf denen u.a. ein Forschungsprojekt zur „Weiterentwick-

lung der Tintenstrahl Druckertechnologie“, eine Studie zum „umweltfreundlichen Mobilitätsmanagement für Harzurlaube“ und ein Projekt zur „Einführung des Kooperativen Führungsstils“ im Innenministerium des Landes vorgestellt wurden.

Bei der Lektüre dieses Berichts zeigt sich schnell: Alle drei Fachbereiche sind hier bereits vertreten und vor allem: Die enge Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung war schon vor 20 Jahren von enormer Bedeutung - der Bericht weist insgesamt 107 entsprechende Forschungspartner aus. Ein Umstand, an dem sich bis heute nichts geändert hat, denn auch 2019 waren es die Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft, durch die die meisten Forschungsprojekte überhaupt erst ermöglicht wurden.

Was lässt sich nun zusammenfassend über das Forschungsjahr 2019 an der Hochschule Harz feststellen? Mit 4,6 Millionen Euro wurde das vierte Jahr in Folge ein neuer Höchststand bei den verausgabten Drittmitteln erreicht, mit denen die Arbeit von 79 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in 96 Forschungsvorhaben finanziert werden konnte – hochqualifizierte Arbeitskräfte, die über die ihnen an der Hochschule gebotenen Möglichkeiten in Wernigerode und Halberstadt gehalten werden können. Die Gelder stammen dabei aus ganz verschiedenen Quellen: Aus Förderprogrammen des Landes, des Bundes und der europäischen Union, aber auch von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG), verschiedenen Stiftungen sowie in zunehmendem Maße auch ganz direkt von Unternehmen, die sich Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsleistungen an der Hochschule Harz einkaufen.

Zu den in 2019 gestarteten Großprojekten gehört beispielsweise das Regionale Zukunftszentrum Digitale Arbeit für Sachsen-Anhalt – eines von fünf durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in den neuen Bundesländern finanzierten Beratungszentren, in denen kleine und mittelgroße Unternehmen – die sogenannten KMU – sich bei der Erarbeitung von Digitalisierungsstrategien sowie bei der Entwicklung neuer digitaler Projekt- und Marktideen begleiten und unterstützen lassen können.

Mit dem CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt ist im vergangenen Jahr noch ein weiteres umfangreiches Projekt gestartet, in dem die Belange von KMU im Vordergrund stehen. In dem durch das Land Sachsen-Anhalt mit Mitteln der Europäischen Union finanzierten Verbund aus beiden Universitäten des Landes – der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Otto von Guericke-Universität Magdeburg – sowie der Hochschule Harz sollen IT-Sicherheitslösungen für Unternehmen in Sachsen-Anhalt entwickelt und innovative Betriebe vor Wirtschaftsspionage, Hacking und Cyber-Angriffen geschützt werden.

Auch die beiden fachbereichsübergreifenden Forschungsschwerpunkte der Hochschule Harz – die Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Demografiefolgenforschung – spiegeln sich in den in 2019 gestarteten Projekten wieder: Während im Rah-

men von DiNeNa (Digitales Netzwerk Nahversorgung) und DigiShop Harz nach neuen, digitalen Möglichkeiten für die Aufrechterhaltung der Nahversorgung in ländlichen Räumen gesucht wird, sollen in Neuropath-iA intelligente Einlegesohlen zur Prävention diabetischer Fußkrankungen entwickelt und in ERASMI die Best Practices in der vernetzten Flüchtlingsintegration dokumentiert werden.

Der nachfolgende Forschungsbericht zeigt die gesamte inhaltliche Breite und Vielfalt der Forschung an der Hochschule Harz, die durch die hier angeführten, schlaglichtartigen Beispiele naturgemäß nur sehr unzureichend wiedergegeben werden kann. Die in solchen Berichten üblichen Statistiken und Aufzählungen von Projekten, Publikationen und Vorträgen haben wir in diesem Jahr zusätzlich um kurze Berichte über einzelne Projekte und Veranstaltungen erweitert, um das vorliegende Dokument ein wenig aufzulockern und lesbarer zu gestalten. So stellen wir etwa im letzten Kapitel unser in 2019 neu aufgelegtes Veranstaltungsformat „Never Stop (Re)Searching“ vor, das erfahrene Professor*innen mit jungen Promovend*innen zusammenbringt.

Bei der Durchsicht und Lektüre wünschen wir Ihnen viel Freude sowie vielleicht den einen oder anderen Impuls für eigene Projekte. Unsere Forscher*innen stehen neuen Ideen und Anfragen stets offen gegenüber – sollten Sie also Interesse an einem Gedankenaustausch haben oder bereits ein konkretes Projekt mit unserer Unterstützung umsetzen wollen, können Sie jederzeit mit dem Team unserer Stabsstelle Forschung Kontakt aufnehmen, das Sie sehr gerne an die passenden Fachpartner innerhalb der Hochschule weitervermitteln und sich auch sonst dafür einsetzen wird, dass aus Ihrer Idee ein erfolgreiches Projekt entsteht. Die aktuellen Kontaktdaten unseres Teams finden Sie auf der Internetseite unserer Hochschule unter <https://www.hs-harz.de/forschung/>.

Wernigerode/Halberstadt, den 23.10.2020



Prof. Dr. Georg Westermann

1

Zahlen und Fakten zur Forschung an der HS Harz



+600.000€
 4.633.310 €



Nach dem bisher erfolgreichsten Forschungsjahr 2018, mit beachtlicher Verausgabung von insgesamt 4.007.222 Euro an Drittmitteln, verzeichnet die Hochschule Harz im Jahr 2019 ein neues Rekordjahr, mit über 4,6 Millionen Euro an verausgabten Drittmitteln. Ihren guten Ruf als verlässlicher und kompetenter Forschungs- und Entwicklungspartner kann die Hochschule Harz durch eine ganze Reihe neuer Kooperationen wiederholt ausbauen.

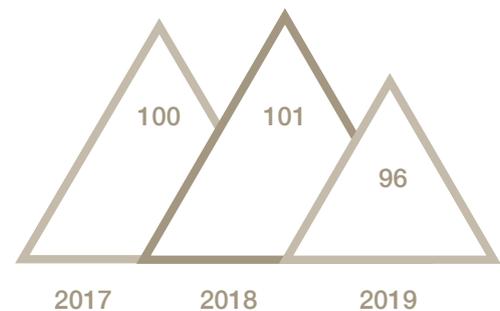


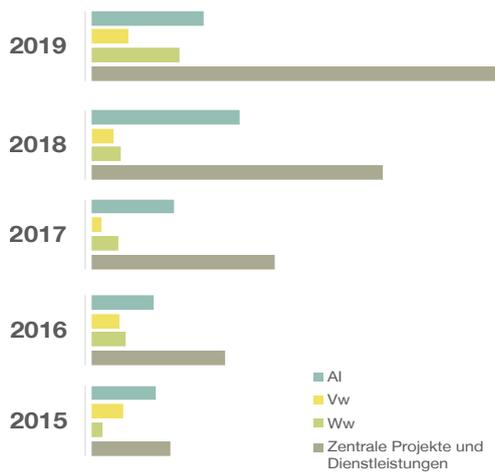
Die Aufschlüsselung verausgabter Drittmittel nach Fachbereich gibt Auskunft über fachbereichsbezogene Anteile hochschulweit verausgabter Drittmittel.

- Zentrale Projekte 2.922.029 €
- Fachbereich AI 820.935 €
- Fachbereich WW 262.248 €
- Fachbereich VW 628.097 €

Forschung ist an der Hochschule Harz durch einen hohen Grad von Interdisziplinarität zwischen den Fachbereichen gekennzeichnet. Die Fachbereiche Automatisierung und Informatik, Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften arbeiten zunehmend fachbereichsübergreifend zusammen und erwirken durch vereinte Kompetenzen einen höheren Qualitätsgrad.

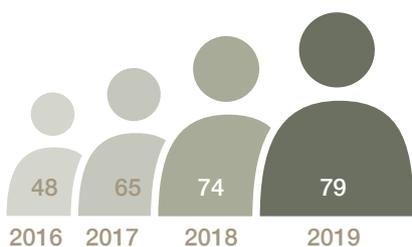
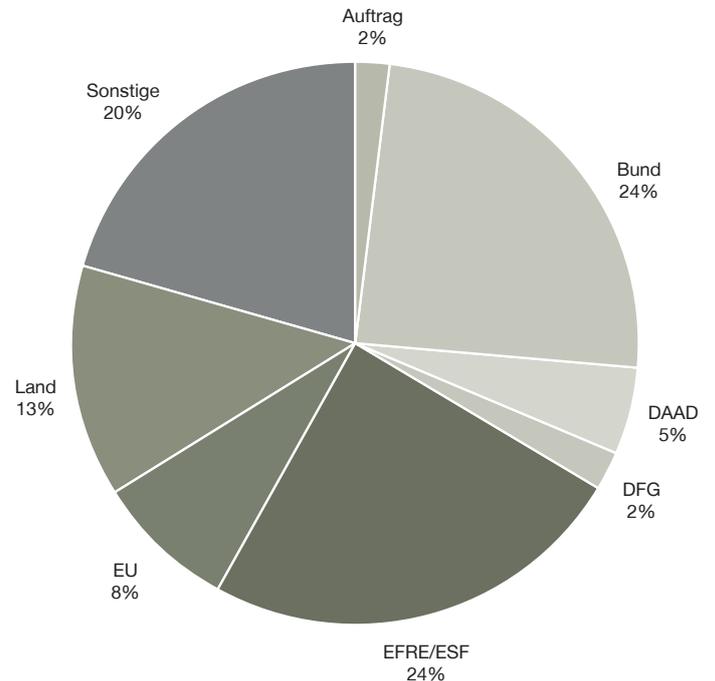
Im Jahr 2019 wurden insgesamt 96 Forschungsprojekte zu unterschiedlichen Themen bearbeitet. Werden die drei Fachbereiche der Hochschule untereinander verglichen, so war der Fachbereich Automatisierung und Informatik mit 33 Forschungsprojekten besonders erfolgreich. 11 Forschungsprojekte konnten im Fachbereich Verwaltungswissenschaften und 12 in Wirtschaftswissenschaften akquiriert werden. Die 40 zentralen Projekte und Dienstleistungen an der Hochschule Harz erbrachten in 2019 Drittmittel in Höhe von 2.922.029 €.





Im Vergleich mit dem Vorjahr konnte auch im Jahr 2019 ein neuer Rekordwert bei den verausgabten Drittmitteln erreicht werden. Mit gut 4,6 Millionen Euro stieg der Wert im Vergleich zu 2018 um rund 600.000 Euro an. Seit 2015 ist damit eine kontinuierliche Steigerung von 1,5 Millionen über 2,1 Millionen, 2,4 Millionen und 4,0 Millionen Euro auf den aktuellen Höchststand in der 29-jährigen Hochschulgeschichte zu konstatieren. Damit entfielen 13% der Drittmittel auf die Verwaltungswissenschaften, 6% auf die Wirtschaftswissenschaften und 18% auf den weiterhin forschungsstärksten Fachbereich Automatisierung und Informatik, während das Gros aller Drittmittel von 63% in fachbereichsübergreifenden und interdisziplinären Projekten wie beispielsweise TransInno_LSA, KAT III oder FEM-Power verausgabt wurde.

Dass die Forschung an der Hochschule Harz zukunftssicher aufgestellt ist, zeigt sich insbesondere an der Diversifikation bei der Mittelherkunft. Kam ein Großteil der Mittel während der ersten Jahre ausschließlich aus Landes- und Bundesprogrammen, so machten diese in 2019 lediglich noch 24% respektive 13% der verausgabten Drittmittel aus. Ganze 32% der Mittel stammten dagegen aus Programmen der EU, wobei drei von vier verausgabten Euros entweder aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) oder aus dem Europäische Sozialfonds (ESF) kamen. Der merkliche Anstieg des EU-Anteils ist gerade vor dem Hintergrund der nach 2022 vermutlich verringerten Möglichkeiten der Forschungsförderung durch Bund und Länder ein wichtiger strategischer Erfolg, der in Teilen auf das erfolgreiche Projekt „HS3 Go Europe“ zurückzuführen ist, in dessen Rahmen sich die drei Hochschulen Harz, Anhalt und Magdeburg-Stendal für eine Verbesserung der Sichtbarkeit der sachsen-anhaltischen Hochschulen im europäischen Forschungsraum einsetzen. Ebenfalls positiv anzumerken ist, dass ein noch kleiner aber wachsender Anteil von 2% – immerhin rund 100.000 Euro – auf Direktaufträge für Forschungs- und Entwicklungsleistungen aus der freien Wirtschaft entfällt.



Mit insgesamt 96 laufenden Projekten wurde der bisherige Höchstwert von 101 Projekten aus dem Vorjahr nur knapp verfehlt. Ein neues Maximum wurde dagegen bei der Anzahl der Projektbeschäftigten erreicht, die von 48 in 2016 über 65 in 2017 und 74 in 2018 auf 79 in 2019 kontinuierlich angestiegen ist. Die Hochschule Harz trägt damit dazu bei, dass junge, gut ausgebildete Menschen in die Region kommen bzw. Absolventinnen und Absolventen hier verbleiben und erste Schritte ins Berufsleben sowie in eine erfolgreiche Karriere in Wissenschaft oder Wirtschaft unternehmen können.

2

Ausgewählte fachbereichsübergreifende Forschungsaktivitäten

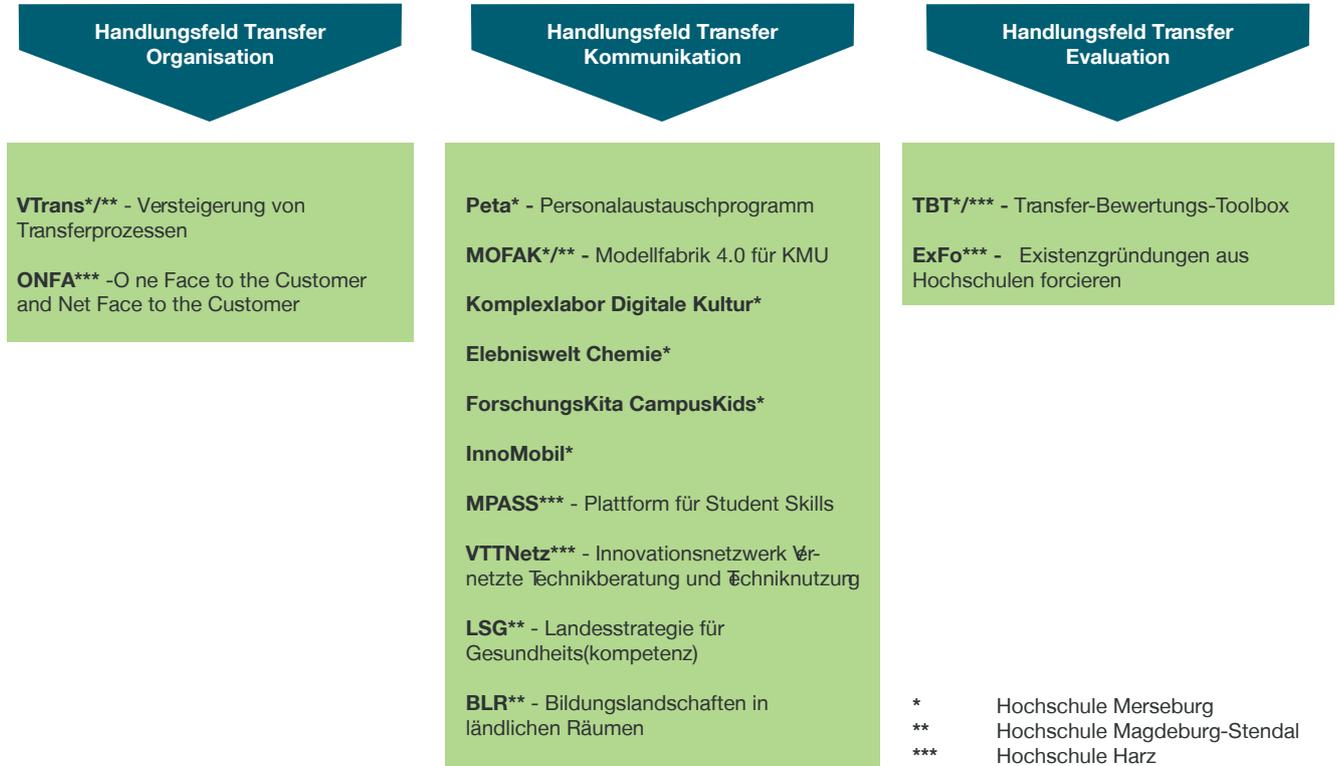


2.1 TransInno_LSA: Transfer-und Innovations-Service in Sachsen-Anhalt

Das Verbundprojekt TransInno_LSA – Strukturelle Evaluation und Modernisierung der verbundweiten Transfer- und Third-Mission-Aktivitäten“ ist eines von 29 ausgewählten Projekten, welches im Rahmen der BMBF-Förderinitiative „Innovative Hochschule“ gefördert wird.

Hochschulen, Wirtschaft und Gesellschaft stärker miteinander verzahnen und den bereits gelebten Transfer untereinander auf eine zukunftsfähige Basis stellen: Das ist das Ziel des Verbundprojektes, welches im Januar 2018 gestartet ist und mit einer Projektlaufzeit von fünf Jahren im Dezember 2022 enden wird.

Der Verbund, bestehend aus den Hochschulen Merseburg, Magdeburg-Stendal und Harz, stellt sich in 14 Teilprojekten unter anderem den Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, den gewachsenen Ansprüchen an die Wirtschaft im Zeitalter der Digitalisierung, den Bedürfnissen von Existenzgründern sowie der Neustrukturierung interner Prozesse. Damit sollen nachhaltig in Sachsen-Anhalt und über die Landesgrenzen hinaus Strukturen geschaffen werden, die vom gelebten Austausch zwischen Hochschulen, Gesellschaft und Wirtschaft profitieren – von all jenen Aktivitäten, die unter die sogenannte Third Mission, die dritte Mission der Hochschulen neben Forschung und Lehre fallen.



Jedes der Teilprojekte ist dabei einem von drei Handlungsfeldern - Schwerpunkten - zugeordnet:

Im ersten Handlungsfeld „TransOrg“ sollen verschiedene Teilvorhaben zu einer Modernisierung der hochschulinternen Transferstrukturen beitragen. Zielsetzung ist dabei, mehr und qualitativ besseren Transfer betreiben zu können. Das zweite Handlungsfeld „TransKom“ ist hingegen nach außen gerichtet. Entwickelt werden sollen unterschiedliche Wege der Verbreitung von Hochschulangeboten und die gezielte Ansprache spezifischer Zielgruppen. Abgerundet wird das Gesamtvorhaben durch das Handlungsfeld „TransEval“. Transferaktivitäten können nur dann nachhaltig gestaltet und gesteuert werden, wenn sie auch messbar sind. Daher sollen unterschiedliche Methoden zur Erfassung und Analyse entwickelt und erprobt werden.

Die an der Hochschule Harz ansässigen Teilprojekte sind: One Face to the Customer & Net Face to the Customer (ONFA), Matching Plattform for Student Skills (MPASS), Innovationsnetzwerk für vernetzte Technikberatung und Techniknutzung (VTTNetz) und Existenzgründung aus Hochschulen forcieren (ExFo). Transfer-Bewertungs-Toolbox (TBT) stellt hingegen ein gemeinschaftliches Teilprojekt der Hochschulen Merseburg und Harz dar. Inhaltlich befassen Sie die zuvor genannten Teilprojekte mit folgenden Schwerpunkten:

- ONFA - One Face to the Customer & Net Face to the Customer: Analyse und Bündelung von Hochschulkompetenzen zur Optimierung der Transferaktivitäten von Hochschulen.
- MPASS - Matching Plattform for Student Skills: Konzeption und Implementierung einer Matching-Plattform, die externe Anfragen aus Wirtschaft und Gesellschaft mit Kompetenz- und Know-How-Trägern an Hochschulen zusammenführt.
- VTTNetz - Innovationsnetzwerk für vernetzte Technikberatung und Techniknutzung: Implementierung von Netzwerken haupt- und ehrenamtlicher Akteure zur Förderung der Teilhabe und selbstständigen Lebensführung im Alter durch technische Assistenz.
- ExFo - Existenzgründungen aus Hochschulen forcieren: Ermittlung des Gründergeschehens an Hochschulen zur Bewertung der Unterstützungsleistungen sowie deren konzeptionelle Neuausrichtung auf aktuelle und zukünftige Bedürfnisse.
- TBT - Transfer-Bewertungs-Toolbox: Entwicklung und Umsetzung einer Transfer-Bewertungs-Toolbox zur Evaluation und Steuerung der Transfer- bzw. Third-Mission-Aktivitäten an Hochschulen.



Abbildung 2: Gemeinsame Veranstaltungen des Verbundprojektes TransInno_LSA, wie der im September 2019 in Wernigerode durchgeführte Science Talk, verdeutlichen die neben Forschung und Lehre als sogenannte „Third Mission“ bekannten Aktivitäten zur Kooperation mit Unternehmen sowie dem generellen Wissenstransfer in die Gesellschaft. (Bildquelle: J. Bruns)

2.2 Zukunftszentrum Digitale Arbeit 4.0 Sachsen-Anhalt

Die globale Wirtschaft befindet sich derzeit in der Digitalen Transformation – ein Umbruch, welcher unsere Art zu wirtschaften ebenso einschneidend verändern wird, wie die Industrielle Revolution des 18. und 19. Jahrhunderts. Neue Formen der automatisierten und ressourcenschonenden Produktion, der individuelle Zuschnitt von Produkten und Dienstleistungen auf Kundenwünsche sowie völlig neue, rein digitale Geschäftsmodelle – alle diese Veränderungen sowie die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken betreffen auch die vielfältig strukturierte Wirtschaft von Sachsen-Anhalt.

Um gerade Unternehmen kleiner und mittlerer Größe dabei zu unterstützen, diesen Wandel bestmöglich zu meistern, fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ein zunächst für den Zeitraum von Ende 2019 bis Mitte 2022 finanziertes „Zukunftszentrum“ in jedem der fünf neuen Bundesländer. Für Sachsen-Anhalt wird dieses Projekt durch das f-bb – das Forschungsinstitut Berufliche Bildung in Magdeburg – unter Beteiligung der Handwerkskammer Halle (Saale), der Hochschule Merseburg sowie der Hochschule Harz umgesetzt, wobei der initiale Fokus in den Pilotregionen Saale- und Burgenlandkreis sowie im Landkreis Harz liegen wird. Neben der Beratung und Vernetzung von Unternehmen, besteht ein wesentlicher Bestandteil der Projektarbeit in der Entwicklung und im Test neuartiger Lehr- und Lernkonzepte, mit denen Beschäftigte und Führungskräfte auf allen Ebenen für die verschiedensten Facetten der Digitalisierung sensibilisiert und dazu befähigt werden sollen, die Digitale Transformation in ihren jeweiligen Unternehmen proaktiv und erfolgreich zu begleiten.

Die Hochschule Harz beteiligt sich an diesem Vorhaben mit einem Team aus fünf Professor*innen aus allen drei Fachbereichen: Während die gesamte Arbeit der Hochschule sowie die Beteiligung an den Beratungs- und Vernetzungsaktivitäten von Prof. Dr. Elisabeth van Bentum (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) koordiniert werden, widmet sich Prof. Dr. Jens Weiß (Fachbereich Verwaltungswissenschaften) dem Aufbau einer eLearning-Infrastruktur. Mit Prof. Dr. Ulrich Fischer (Telepflege und Hausautomatisierung), Prof. Dr. Hardy Pundt (Geoinformationssysteme in der Touristik) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn (digitale Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen) sind insgesamt drei Professoren des Fachbereichs Automatisierung und Informatik für die Erarbeitung konkreter Lehrinhalte für Workshops, Seminare und die digitale Vermittlung zuständig. Unterstützt werden sie von einem Mitarbeitersteam, dem aktuell Katharina Beckurts, Lukas Beckmann, Isabell Steuding, Laura Gorzitze, Jekaterina Sporleder, Elnur Bayramli und Max Graf von Hardenberg angehören – eine weitere Projektstelle wartet derzeit noch auf ihre zeitnahe Besetzung.

Mit den inhaltlichen Schwerpunkten Pflege und Tourismus besetzt die Hochschule Harz dabei zwei ihrer Kernthemen. Während im Forschungsschwerpunkt Demografiefolgen als einem der beiden fach-

bereichsübergreifenden Forschungsschwerpunkte der Hochschule seit vielen Jahren erfolgreich an digitalen Lösungen für die professionelle wie auch für die informelle Pflege geforscht wird, stellen die touristischen Studiengänge Tourismusmanagement, Tourism and Destination Management sowie International Tourism Studies die studierendenstärksten Studiengänge der Hochschule dar. In beiden Bereichen verfügt die Hochschule über zahlreiche regionale Unternehmenskontakte und bestehende Partnerschaften, auf die im Rahmen der Arbeit des Zukunftszentrums zurückgegriffen werden kann. Da die nach dem Projektstart im November 2019 geplanten Workshops und Unternehmensgespräche schon ab März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr wie vorgesehen stattfinden konnten, verlagerte sich das Projektgeschehen kurz nach der Anlaufphase zunehmend in den virtuellen Raum der Videokonferenzen und digitalen Barcamps, kehrt derzeit aber – natürlich unter Wahrung aller gebotenen Abstände – langsam zum analogen Beratungsbetrieb zurück.

Das Projekt „Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert und vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt kofinanziert.



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.





Abbildung 3: Teamfoto Zukunftszentrum von links nach rechts: Lukas Beckmann, Isabell Steuding, Laura Gorzitze, Katharina Beckurts, Elnur Bayramli, Max Graf von Hardenberg, Prof. Dr. Elisabeth van Bentum

2.3 Ausgewählte fachbereichsübergreifende Forschungsprojekte

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (Darstellung in alphabetischer Reihenfolge):

Altakkrv

Inhalt	Entwicklung und Implementierung eines Verfahrens zur alternativen Akkreditierung von Studiengängen gem. § 33 StAkkrVO LSA an der Hochschule Harz.
Projektleitung	Prof. Dr. Folker Roland
Laufzeit	2019
Finanzierung	Land
Partner aus der Wirtschaft	nein

EFRE-Kleingeräte

Inhalt	Beschaffung von technischer Ausstattung für die Umsetzung von Transferaktivitäten an allen drei Fachbereichen.
Projektleitung	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	2016-2022
Finanzierung	Land/EU
Partner aus der Wirtschaft	nein

ego.-Gründerakademie 2019

Inhalt	Heranführung von Schüler*innen an die Themen Existenzgründung und Selbständigkeit.
Projektleitung	Janet Anders
Laufzeit	2019
Finanzierung	Land/EU
Partner aus der Wirtschaft	ja

FEM POWER

Inhalt	Herstellung von Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen in Wissenschaft und Forschung.
Projektleitung	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Laufzeit	2016-2022
Finanzierung	Land/EU
Partner aus der Wirtschaft	nein

HS³ Go Europe

Inhalt	Stärkung der strategischen Positionierung sowie der Sichtbarkeit der Hochschulen Magdeburg-Stendal, Anhalt und Harz auf europäischer Ebene.
Projektleitung	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	2018-2022
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	nein

KAT III

Inhalt	KAT-Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen
Projektleitung	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	2016-2021
Finanzierung	Land/EU
Partner aus der Wirtschaft	nein

Landesgraduierföderung

Inhalt	Finanzielle Unterstützung von Absolvent*innen bei kooperativen Promotionsvorhaben
Projektleitung	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	seit 2016
Finanzierung	Land
Partner aus der Wirtschaft	nein

PEAK

Inhalt	Entwicklung einer proaktiven Rekrutierungsstrategie im Rahmen einer diversity- und gendergerechten Professionalisierung der hochschulischen Bewerbungs- und Berufungsverfahren für potentielle Professor*innen.
Projektleitung	Prof. Dr. Folker Roland
Laufzeit	2019-2020
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	ja

P-ISA

Inhalt	Ausbau von Beratungsstrukturen und -kompetenzen für den Umgang mit Studienabbrecher*innen sowie deren Vermittlung in duale Ausbildungen.
Projektleitung	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Laufzeit	2018-2021
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	ja

Qualitätspakt-Lehre II

Inhalt	Heterogenität als Qualitätsherausforderung für Studium und Lehre: Kompetenz- und Wissensmanagement für Hochschulbildung im demographischen Wandel.
Projektleitung	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Laufzeit	2017-2020
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	nein

Sommerschule

Inhalt	Heranführung insbesondere von Schülerinnen und jungen Frauen an das technische und naturwissenschaftliche Studienangebot der Hochschule Harz.
Projektleitung	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert

Laufzeit	2019
Finanzierung	Land
Partner aus der Wirtschaft	nein

SpinOffsbyDesign

Inhalt	Aktivierung von Gründungspotentialen an der Hochschule Harz durch die Integration von Inhalten mit Gründungsbezug in Forschung und Lehre.
Projektleitung	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	2019
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	nein

Transferzentrum Harz

Inhalt	Erarbeitung und Umsetzung von maßgeschneiderten Weiterbildungsangeboten, Zertifizierungen, Workshops und Studiengängen für die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt.
Projektleitung	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	2017-2019
Finanzierung	Land
Partner aus der Wirtschaft	nein

Transfergutscheine

Inhalt	Mit Hilfe der Transfergutscheine werden konkrete Kooperationen zwischen Studierenden, regionalen Unternehmen mit einem Sitz in Sachsen-Anhalt und Hochschulen des Landes finanziell gefördert.
Projektleitung	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	2014-2020
Finanzierung	Land
Partner aus der Wirtschaft	ja

TransInno_LSA

Inhalt	Strukturelle Evaluation und Modernisierung der Transfer- und Third-Mission-Aktivitäten im Projektverbund aus drei Hochschulen in Sachsen-Anhalt.
Projektleitung	Prof. Dr. Can Adam Albayrak Prof. Dr. Birgit Apfelbaum Prof. Dr. Jens Cordes Prof. Dr. Thomas Leich Prof. Dr. Uwe Manschwetus Prof. Dr. Jürgen Stember Prof. Dr. Jens Weiß Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	2018-2022
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	ja

Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt 2019-2021

Inhalt	Erarbeitung und Umsetzung von maßgeschneiderten Weiterbildungsangeboten, Zertifizierungen, Workshops und Studiengängen für die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt.
Projektleitung	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	2019-2021
Finanzierung	Land
Partner aus der Wirtschaft	nein

Regionales Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt

Inhalt	Unterstützung von Unternehmen in Sachsen-Anhalt bei der Gestaltung des Digitalen Wandels durch passgenaue Verweisberatung und Weiterbildungsangebote.
Projektleitung	Prof. Dr. Elisabeth van Bentum Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert Prof. Dr. Hardy Pundt Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn Prof. Dr. Jens Weiß
Laufzeit	2019-2022
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	ja

3

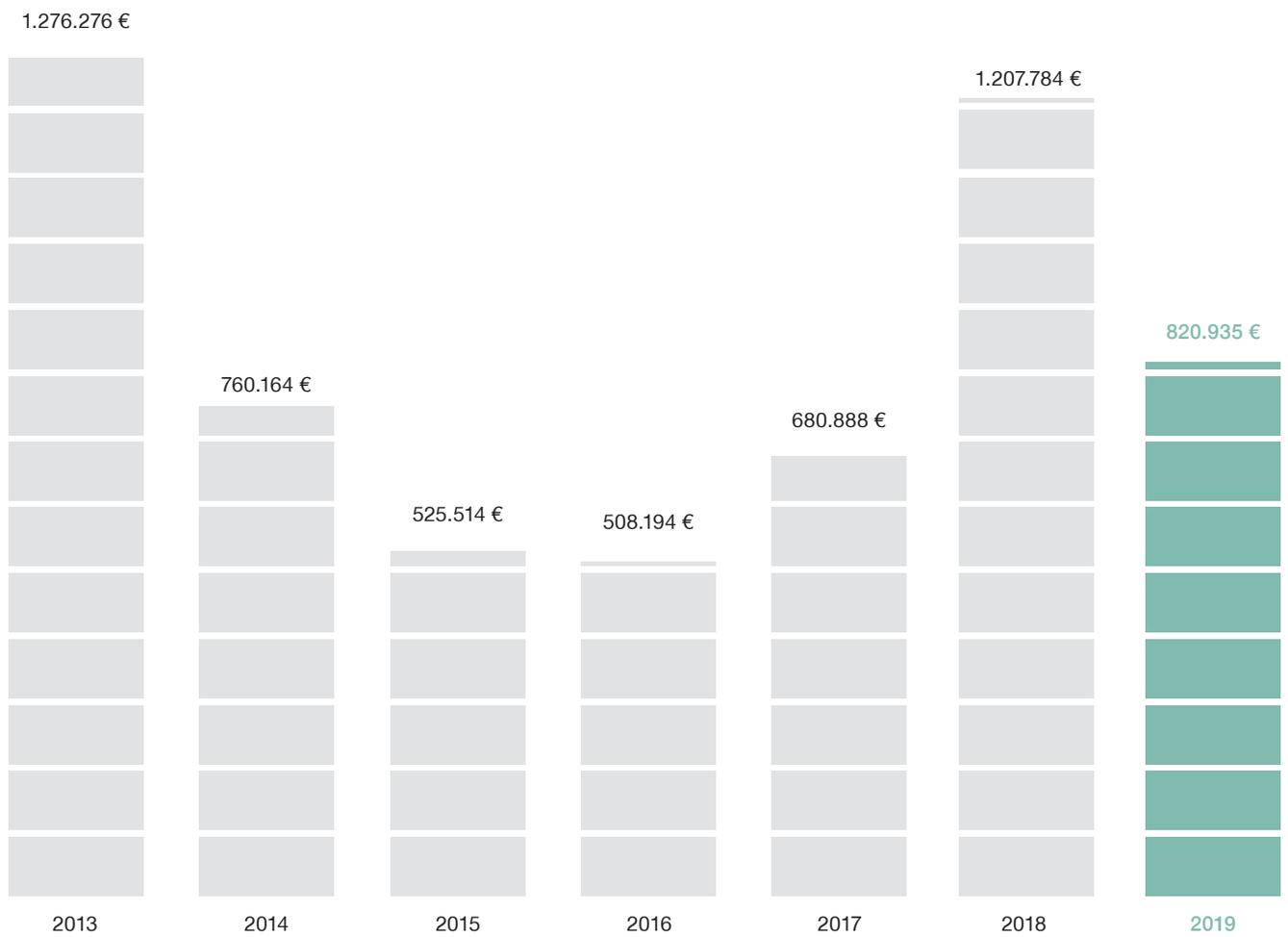
Forschungsaktivitäten am Fachbereich Automatisierung und Informatik



3. Forschungsaktivitäten am Fachbereich Automatisierung und Informatik

	gehaltene Vorträge	32
	durchgeführte Projekte	33
	veröffentlichte Publikationen	44

**VERAUSGABTE DRITTMITTEL AM
FACHBEREICH AUTOMATISIERUNG UND INFORMATIK
2013–2019**



3.1 Forschungsprofil des Fachbereichs

Am Fachbereich Automatisierung und Informatik (FB AI) sind seit seiner Gründung im Jahr 1992 und einer Umstrukturierung im Jahr 2004 die ingenieurwissenschaftlichen und informatikorientierten Studiengänge der Hochschule Harz zusammengefasst. Diese Studiengänge sind praxisorientiert ausgelegt und bieten ein breites Spektrum an grundlegenden Fächerkombinationen der Informatik, Automatisierungstechnik, Betriebswirtschaftslehre sowie der digitalen multimedialen Gestaltung. Aktuell lassen sich am FB AI vierzehn Bachelor-Studiengänge (Vollzeit, dual, berufsbegleitend sowie mit Doppel-Abschluss), drei Master-Studiengänge und zwei Weiterbildungsstudiengänge belegen, die eine große inhaltliche Bandbreite von Elektrotechnik und Informatik über Wirtschaftsingenieurwesen und Ingenieurpädagogik bis hin zu Wirtschaftsinformatik und Medien- und Spielekonzeption abdecken.

Mit den Informations- und Kommunikationstechnologien, der Forschung zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des

Klimawandels und dem Themenfeld Industrie 4.0 verfügt der FB AI über drei ausgewiesene Forschungsschwerpunkte und ist darüber hinaus in den fachbereichsübergreifenden Forschungsschwerpunkt Demografiefolgen eingebunden. Dem Fachbereich zuzuordnen sind die beiden An-Institute HarzOptics GmbH (siehe Abschnitt 8.2.3) und das Institut für Automatisierung und Informatik GmbH (siehe Abschnitt 8.2.4). Als Zentren der industriellen Forschung und Entwicklung sind beide Einrichtungen zuverlässige Forschungspartner für regionale und überregionale Unternehmen.

Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs Automatisierung und Informatik:

- Informations- und Kommunikationstechnologien (u.a. Digitale Medien, Mixed Reality, Mobile Systeme, Bildverarbeitung, Künstliche Intelligenz, Dienste, Sicherheit und E-Government, Formale Methoden im Software Engineering)



Abbildung 4: In ein Videospiel vertiefte Besucher der AddOn - einer von Studierenden und Lehrenden des Fachbereichs ausgerichteten Games-Konferenz, die 2019 bereits zum dritten Mal in Folge stattfand.



Abbildung 5: Eine Studierende arbeitet im Umweltlabor des Fachbereichs Automatisierung und Informatik.

- Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels (u.a. unter Nutzung von Geoinformationssystemen, Digitalen Medien und Spielen, Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeffizienz)
- Industrie 4.0 (u.a. Cyber-Physical-Systems, Mechatronik, Photonische Systeme)

Mit seiner umfangreichen technischen Ausstattung, zahlreichen Laboren und vielen engagierten Lehrenden und Studierenden ist der Fachbereich Automatisierung und Informatik seit vielen Jahren der drittmittelstärkste Fachbereich der Hochschule. Auch im Jahr 2019 trug er mit mehr als 800.000 Million Euro den größten Einzelbeitrag zum Drittmittelaufkommen bei. Der Blick in die Tabelle der wichtigsten Forschungsvorhaben im Fachbereich (siehe Abschnitt 4.3) zeigt, dass sich die Projekte grob fünf Themenfeldern zuordnen lassen: Der Verbesserung von nachhaltiger Entwicklung und ländlicher Nahrungsvorsorgung (DiNeNa, DigiShop Harz, BeBer), der Entwicklung neuer digitaler Anwendungen für das Gesundheitswesen (fast-care, tecLA LSA AiA, Neuropath-iA), der Erstellung ansprechender digitaler Medien (GleimAug) und der Forschung in den Bereichen Informatik und IT-Sicherheit (CyberSec LSA, StudIES+, STAN, Explant) sowie in der Robotik / KI (ThoR, CORG, Best Buddy). Auf Ebene der fach-

bereichsübergreifenden Projekte ist der FB AI ebenfalls an zahlreichen Vorhaben beteiligt – so etwa am BMAS-geförderten Regionalen Zukunftszentrum Sachsen-Anhalt (siehe Abschnitt 3.2) oder am BMBF-Verbundvorhaben TransInno_LSA (siehe Abschnitt 3.1). Die Mittelherkunft reicht von direkten Forschungsaufträgen aus der Industrie über verschiedene Bundes- und Landesministerien bis hin zu Förderprogrammen der EU und der DFG, womit der Fachbereich breit und zukunftssicher aufgestellt ist.

Auch der wissenschaftliche Output des Fachbereichs liegt erneut auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Insgesamt hielten die Professor*innen sowie die Mitarbeiter*innen des Fachbereichs 32 Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen und publizierten 44 Bücher, Buchkapitel und Zeitschriftenartikel. Zu den besuchten Fachveranstaltungen gehören unter anderem der Jahreskongress des Bundesverbands Managed Care in Berlin, das SAP Academic User Group Meeting in Magdeburg, die 7th International Conference on Sustainable Development in Rom, der Innovative Industry Fair for E x E Solutions in Tokio oder die EUNIS 2019 in Trondheim. Wissenschaftliche Veröffentlichungen konnten im Jahr 2019 unter anderem in den internationalen Fachzeitschriften KI – Künstliche Intelligenz, im Journal of Data and Information Quality, im European Journal of Sustainable Development und in den IEEE Transactions on Industrial Electronics platziert werden.

3.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs

3.2.1 WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Prof. Daniel Ackermann

Wilhelm, Dominik; Ackermann, Daniel (2019): MA „Medien- und Spielekonzeption“ – Hochschule Harz. In: Björn Bartholdy, Linda Breitlauch, André Czauderna und Gundolf S. Freyermuth (Hg.): Games studieren – was, wie, wo? Staatliche Studienangebote im Bereich digitaler Spiele. Bielefeld: transcript-Verlag, S. 555-572.

Prof. Dr. Can Adam Albayrak

Albayrak, Can Adam; Teille, Karl (2019): Der Weg zur Digitalen Geschäftsstrategie für einen Mobilitätsanbieter. In: Thomas Ludwig und Volkmar Pipek (Hg.): Tagungsband 14. Internationale Konferenz Wirtschaftsinformatik. Siegen: Verlag der Universität Siegen.

Braun, Brigitte; Albayrak, Can Adam (2019): Anwendung von StratIT - einem Rahmenwerk zu den Inhalten von IT-Strategien. In: Claude Draude, Martin Lange und Bernhard Sick (Hg.): INFORMATIK 2019: 50 Jahre Gesellschaft für Informatik – Informatik für Gesellschaft (INFORMATIK, P295). Bonn, S. 325–337.

Prof. Dr. Olaf Drögehorn

Heilmann, Andrea; Kiefer, Niklas; Drögehorn, Olaf (2019): Verbesserung der Energieeffizienz als Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit an der Hochschule Harz. In: Walter Leal Filho (Hg.): Aktuelle Ansätze zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Berlin, Heidelberg: Springer, S. 99–111.

Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert

Fischer-Hirchert, Ulrich (2019): Beyond the Dispersion Limit of Standard Polymeric Fiber Transmission Systems. In: Abraham Katzir (Hg.): Proceedings of OASIS 7 (Optical Engineering and Science in Israel). Tel Aviv.

Fischer-Hirchert, Ulrich (Hg.) (2019): fast care - Echtzeitfähiges Sensordatenanalyse-Framework für intelligente Assistenzsysteme im Bereich Ambient Assisted Living, eHealth und Tele-Care. Begleitband zum Symposium am 26. Juni 2019. 1. Auflage. Göttingen: Cuvillier Verlag.

Fischer-Hirchert, Ulrich; Höll, Sebastian; Haupt, Matthias; Joncic, Mladen (2019): Micro-structured Optical Spectrometer Sensor in PMMA. In: Sergey Y. Yurish (Hg.): SEIA'2019 Conference Proceedings. Adaje: LuLu, S. 9–12.

Fischer-Hirchert, Ulrich; Joncic, Mladen (2019): Optoelectronic Key Elements for Polymeric Fiber Transmission Systems. In: Optical Fiber Applications. London: IntechOpen Ltd., S. 20–43.

Fischer-Hirchert, Ulrich; Kußmann, Peter; Reinboth, Christian (2019): Die digitale Tante Emma. In: LandInForm 4/2019, S. 44-45.

Dr. Lutz Hagner

Höhne, Robin; Hagner, Lutz (2019): Einsatz von Methoden des maschinellen Lernens in der CT-Messtechnik. In: tm - Technisches Messen 86 (11), S. 699–705. DOI: 10.1515/teme-2019-0075.

Prof. Dr. Andrea Heilmann

Heilmann, Andrea; Kiefer, Niklas; Drögehorn, Olaf (2019): Verbesserung der Energieeffizienz als Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit an der Hochschule Harz. In: Walter Leal Filho (Hg.): Aktuelle Ansätze zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Berlin, Heidelberg: Springer, S. 99–111.

Pundt, Hardy; Heilmann, Andrea (2019): Building Collaborative Partnerships: An Example of a 3rd Mission Activity in the Field of Local Climate Change Adaptation. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli et al. (Hg.): Universities as Living Labs for Sustainable Development. Supporting the Implementation of Sustainable Development Goals, Bd. 58 (World Sustainability Series). Cham: Springer, S. 621–636.

Scheinert, Martin; Pundt, Hardy; Heilmann, Andrea (2019): Geo-Web Services and New Exchange Formats to Develop Future Services Supporting Climate Change Adaptation Measures. In: Walter Leal Filho und Rafael Leal-Arcas (Hg.): University Initiatives in Climate Change Mitigation and Adaptation, Bd. 2. Cham: Springer International Publishing, S. 317–332.

Schulte, Rebecca; Heilmann, Andrea (2019): Presentation and Discussion of an Evaluation Model for Transdisciplinary Research Projects. In: European Journal of Sustainable Development 8 (3). DOI: 10.14207/ejsd.2019.v8n3p1.

Starker, Ulrike; Heilmann, Andrea; Wilhelm, Dominik (2019): Training Competencies for Sustainable Thinking Through an Educational Nature Trail Supported. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli et al. (Hg.): Universities as Living Labs for Sustainable

Prof. Dr. Thomas Leich

Krieter, Sebastian; Thiem, Tobias; Leich, Thomas (2019): Using Dynamic Software Product Lines to Implement Adaptive SGX-enabled Systems. In: Danny Weyns (Hg.): VAMOS ,19: Proceedings of the 13th International Workshop on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. New York: ICPS Publishing.

Krüger, Jacob; Al-Hajjaji, Mustafa; Leich, Thomas; Saake, Gunter (2019): Mutation operators for feature-oriented software product lines. In: Camille Salinesi und Tewfik Ziadi (Hg.): Proceedings of the 23rd International Systems and Software Product Line Conference

- Volume A - SPLC ,19. The 23rd International Systems and Software Product Line Conference. Paris, France, 09.09.2019 - 13.09.2019. New York, New York, USA: ACM Press.

Krüger, Jacob; Berger, Thorsten; Leich, Thomas (2019): Features and How to Find Them: A Survey of Manual Feature Location. In: Ivan Mistrik, Matthias Galster und Bruce R. Maxim (Hg.): Software Engineering for Variability Intensive Systems. Foundations and Applications, S. 153–172.

Krüger, Jacob; Çaliklı, Gül; Berger, Thorsten; Leich, Thomas; Saake, Gunter (2019): Effects of explicit feature traceability on program comprehension. In: Marlon Dumas und Dietmar Pfahl (Hg.): ESEC/ FSE 2019: Proceedings of the 2019 27th ACM Joint Meeting on European Software Engineering Conference and Symposium on the Foundations of Software Engineering. New York, S. 338–349.

Krüger, Jacob; Lausberger, Christian; Nostitz-Wallwitz, Ivonne Von; Saake, Gunter; Leich, Thomas (2020): Search. Review. Repeat? An empirical study of threats to replicating SLR searches. In: Empirical Software Engineering 25 (1), S. 627–677. DOI: 10.1007/s10664-019-09763-0.

Krüger, Jacob; Wiemann, Jens; Fenske, Wolfram; Saake, Gunter; Leich, Thomas (2019): Program Comprehension and Developers' Memory. In: Claude Draude, Martin Lange und Bernhard Sick (Hg.): INFORMATIK 2019: 50 Jahre Gesellschaft für Informatik – Informatik für Gesellschaft (INFORMATIK, P295). Bonn, S. 99–100.

Krüger, Jacob; Wiemann, Jens; Fenske, Wolfram; Saake, Gunter; Leich, Thomas (2019): Understanding How Programmers Forget. In: Steffen Becker, Ivan Bogicevic, Georg Herzwurm und Stefan Wagner (Hg.): Proceedings of the Software Engineering and Software Management 2019 (Lecture Notes in Informatics). Stuttgart, S. 85–86.

Kuiter, Elias; Krieter, Sebastian; Krüger, Jacob; Leich, Thomas; Saake, Gunter. (2019): Foundations of collaborative, realtime feature modeling. In: Camille Salinesi und Tewfik Ziadi (Hg.): Proceedings of the 23rd International Systems and Software Product Line Conference - Volume A - SPLC ,19. The 23rd International Systems and Software Product Line Conference. Paris, France, 09.09.2019 - 13.09.2019. New York, New York, USA: ACM Press, S. 257–264.

Ludwig, Kai; Krüger, Jacob; Leich, Thomas (2019): Covert and phantom features in annotations. In: Camille Salinesi und Tewfik Ziadi (Hg.): Proceedings of the 23rd International Systems and Software Product Line Conference - Volume A - SPLC ,19. The 23rd International Systems and Software Product Line Conference. Paris, France, 09.09.2019 - 13.09.2019. New York, New York, USA: ACM Press, S. 218–230.

Nieke, Michael; Linsbauer, Lukas; Krüger, Jacob; Leich, Thomas (2019): Second international workshop on variability and evolution of software-intensive systems (VariVolution 2019). In: Camille Salinesi und Tewfik Ziadi (Hg.): Proceedings of the 23rd International Systems

and Software Product Line Conference - Volume A - SPLC ,19. The 23rd International Systems and Software Product Line Conference. Paris, France, 09.09.2019 - 13.09.2019. New York, New York, USA: ACM Press, S. 294.

Nielebock, Sebastian; Krolkowski, Dariusz; Krüger, Jacob; Leich, Thomas; Ortmeier, Frank (2019): Commenting source code: is it worth it for small programming tasks? In: Empirical Software Engineering 24 (3), S. 1418–1457. DOI: 10.1007/s10664-018-9664-z.

Shakeel, Yusra; Krüger, Jacob; Nostitz-Wallwitz, Ivonne Von; Saake, Gunter et al. (2019): Automated Selection and Quality Assessment of Primary Studies. In: Journal of Data and Information Quality 12 (1), S. 1–26.

Prof. Dr. Rudolf Mecke

Mecke, Rudolf (2019): Efficiency Improvement with Intelligent Control of Induction Motor Drives. In: Proceedings of the 2019 International Conference on Renewable Energies and Power Quality, S. 337–342

Mecke, Rudolf (2019): Fault Diagnosis for Multilevel Inverter with Space Vector Recognition. In: Proceedings of the 2019 International Conference on Electrical Drives & Power Electronics (EDPE), S. 112–119.

Prof. Dr. Hardy Pundt

Pundt, Hardy; Heilmann, Andrea (2019): Building Collaborative Partnerships: An Example of a 3rd Mission Activity in the Field of Local Climate Change Adaptation. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli et al. (Hg.): Universities as Living Labs for Sustainable Development. Supporting the Implementation of Sustainable Development Goals, Bd. 58 (World Sustainability Series). Cham: Springer, S. 621–636.

Scheinert, Martin; Pundt, Hardy; Heilmann, Andrea (2019): Geo-Web Services and New Exchange Formats to Develop Future Services Supporting Climate Change Adaptation Measures. In: Walter Leal Filho und Rafael Leal-Arcas (Hg.): University Initiatives in Climate Change Mitigation and Adaptation, Bd. 2. Cham: Springer International Publishing, S. 317–332.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn

Scheruhn, Hans-Jürgen; Bayramli, Elnur; Hintsch, Johannes (2019): Ein Unternehmensinformationsmodell für den Wissenstransfer mit Anwendungssystemen: Der aktuelle Stand von Enterprise GPS. In: Karin Gräslund, Dietmar Kilian und Alexander Redlein (Hg.): Proceedings of the SAP Academic User Group Meeting 2019. Wien.

Prof. Dr. Rene Simon

Wu, Huifeng; Yan, Yi; Sun, Danfeng; Simon, Rene (2019): VCA Protocol-Based Multilevel Flexible Architecture on Embedded PLCs for Visual Servo Control. In: IEEE Transactions on Industrial Electronics 67 (3), S. 2450–2459. DOI: 10.1109/TIE.2019.2902783.

Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg

Beierle, Christoph; Ragni, Marco; Stolzenburg, Frieder; Thimm, Matthias (Hg.) (2019): Proceedings of the KI 2019 Workshop on Formal and Cognitive Reasoning - 8th Workshop on Dynamics of Knowledge and Belief (DKB-2019) and 7th Workshop KI & Kognition (KIK-2019) (CEUR Workshop Proceedings, 2445). Kassel.

Furbach, Ulrich; Hölldobler, Steffen; Ragni, Marco; Schon, Claudia; Stolzenburg, Frieder (2019): Cognitive Reasoning: A Personal View. In: KI - Künstliche Intelligenz (33), S. 209–217.

Furbach, Ulrich; Hölldobler, Steffen; Ragni, Marco; Stolzenburg, Frieder (Hg.) (2019): Cognitive Reasoning. Edited Special Issue (KI, 33(2)).

Michael, Olivia; Obst, Oliver; Schmidberger, Falk; Stolzenburg, Frieder (2019): RoboCupSimData: Software and Data for Machine Learning from RoboCup Simulation League. In: Dirk Holz, Katie Genter, Maarouf Saad und Oskar von Stryk (Hg.): RoboCup 2018: Robot World Cup XXII, Bd. 11374 (Lecture Notes in Computer Science). Cham: Springer International Publishing, S. 230–237.

Schon, Claudia; Siebert, Sophie; Stolzenburg, Frieder (2019): Using ConceptNet to Teach Common Sense to an Automated Theorem Prover. In: Electronic Notes in Theoretical Computer Science 311 (4), S. 19–24. DOI: 10.4204/EPTCS.311.3.

Stolzenburg, Frieder (2019): Harmoniewahrnehmung durch Periodizitätsdetektion. In: Martin Ebeling und Morgana Petrik (Hg.): Harmonie – musikalisch, philosophisch, psychologisch, neurologisch. Verlag Peter Lang, S. 57–84. DOI: 10.3726/b14835.

Stolzenburg, Frieder (2019): Logik für Informatiker. Hochschule Harz. Wernigerode (WAIT - Wernigeröder Automatisierungs- und Informatik-Texte).

Stolzenburg, Frieder; Schon, Claudia; Siebert, Sophie (2019): The CoRg Project: Cognitive Reasoning. In: KI - Künstliche Intelligenz (33), S. 293–299.

Stolzenburg, Frieder; Siebert, Sophie (2019): CoRg: commonsense reasoning using a theorem prover and machine learning. In: Kalpa Publications in Computing (10), S. 20–26.

Stolzenburg, Frieder; Siebert, Sophie; Schon, Claudia (2019): Commonsense Reasoning using Theorem Proving and Machine Learning. In: A. Holzinger, P. Kieseberg, A. Tjoa und E. Weippl (Hg.): Machine Learning and Knowledge Extraction. CD-MAKE 2019. (Lecture Notes in Computer Science, 11713). Cham: Springer.

Prof. Dr. Hermann Strack

Strack, Hermann (2019): eID/eIDAS-Anwendungen – grenzüberschreitende Sicherheit und Interoperabilität für Bürger, Hochschulen, Verwaltungen und Wirtschaft (EU). In: Jorge Marx Gómez, Andreas Solsbach, Thomas Klenke und Volker Wohlgemuth (Hg.): Smart Cities/Smart Regions – Technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen, Bd. 32. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 391–401.

Strack, Hermann; Otto, Oliver; Klinner, Sebastian; Schmidt, André (2019): eIDAS eID & eSignature based Service Accounts at University environments for cross boarder/domain access. In: H. Roßnagel, S. Wagner und D. Hühnlein (Hg.): Proceedings of the Open Identity Summit 2019. Bonn, S. 171–176.

Prof. Dominik Wilhelm

Starker, Ulrike; Heilmann, Andrea; Wilhelm, Dominik (2019): Training Competencies for Sustainable Thinking Through an Educational Nature Trail Supported. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli et al. (Hg.): Universities as Living Labs for Sustainable Development. Supporting the Implementation of Sustainable Development Goals (World Sustainability Series). Cham: Springer, S. 357–370.

Wilhelm, Dominik (2019): Das Spiel als Interface. In: Making Games (02/2019).

Wilhelm, Dominik (2019): Das Spiel ist das Interface. Bessere Spielerfahrung durch Interaktionsgestaltung. In: Björn Bartholdy, Linda Breitlauch, André Czauderna und Gundolf S. Freyermuth (Hg.): Games studieren – was, wie, wo? Bielefeld: transcript-Verlag, S. 217–224.

Wilhelm, Dominik; Ackermann, Daniel (2019): MA „Medien- und Spielekonzeption“ – Hochschule Harz. In: Björn Bartholdy, Linda Breitlauch, André Czauderna und Gundolf S. Freyermuth (Hg.): Games studieren – was, wie, wo? Staatliche Studienangebote im Bereich digitaler Spiele. Bielefeld: transcript-Verlag, S. 555–572.

3.2.2 WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE**Prof. Daniel Ackermann**

Ackermann, Daniel (2019): Wie können (und warum sollten) wir den digitalen Alltag für die Zukunft bewahren? Fachtagung 2019 des Museumsverbands Sachsen-Anhalt e.V. Wernigerode, 20.02.2019.

Prof. Dr. Can Adam Albayrak

Teille, Karl; Albayrak, Can Adam (2019): Der Weg zur Digitalen Geschäftsstrategie für einen Mobilitätsanbieter. 14th International Conference on Wirtschaftsinformatik. Universität Siegen. Siegen, 23.02.2019.

Prof. Dr. habil Ulrich H.P. Fischer-Hirchert

Fischer-Hirchert, Ulrich (2019): Echtzeitfähige medizinische Assistenzsysteme. BMC-Kongress 2019 des Bundesverbands Managed Care e.V. Berlin, 23.01.2019.

Fischer-Hirchert, Ulrich (2019): Zielgruppenorientierte Entwicklung technischer Assistenzsysteme für selbstbestimmtes Leben im Alter. Verbundprojekt Autonomie im Alter - Modellregion Sachsen-Anhalt. BMC-Kongress 2019 des Bundesverbands Managed Care e.V. Berlin, 23.01.2019.

Fischer-Hirschert, Ulrich; Just, Jens-Uwe; Reinboth, Christian; Müller, Andreas; Kußmann, Peter (2019): Entwicklung von Komponenten für ein verteiltes Sensorsystem zur Echtzeit-Analyse von Atemgas. BMC-Kongress 2019 des Bundesverbands Managed Care e.V. Berlin, 23.01.2019.

Haupt, Matthias; Just, Jens-Uwe; Fischer-Hirschert, Ulrich (2019): WDM over POF – a way to increase transmission capacity of POF. 20. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz. Hochschule Merseburg. Merseburg, 18.06.2019.

Fischer-Hirschert, Ulrich (2019): Das Projekt fast care. fast care-Abschlussworkshop. Hochschule Harz. Wernigerode, 26.06.2019.

Fischer-Hirschert, Ulrich (2019): Digitalisierung als Chance für die Unterstützung der Daseinsvorsorge auf dem Lande. Jahrestagung der Deutschen Landsenioren. Ebendorf, 03.07.2019.

Prof. Dr. Andrea Heilmann

Schulte, Rebecca; Heilmann, Andrea (2019): Presentation and Discussion of an Evaluation Model for Transdisciplinary Research. 7th International Conference on Sustainable Development. Rom, 04.09.2019.

Heilmann, Andrea (2019): Nachwachsende Rohstoffe von unseren Feldern. Kinderhochschule der Hochschule Harz. Hochschule Harz. Wernigerode, 28.09.2019.

Heilmann, Andrea; Hooper, S. (2019): Klimaanpassung im Landkreis Mansfeld-Südharz. Abschlussstagung des Projekts BebeR. Hochschule Magdeburg-Stendal. Magdeburg, 21.11.2019.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Leich

Leich, Thomas (2019): Digitalisierungsstrategie? Warum künftig weder Museen noch KMUs darauf verzichten können. Fachtagung 2019 des Museumsverbands Sachsen-Anhalt e.V. Wernigerode, 20.02.2019.

Prof. Dr. Rudolf Mecke

Mecke, Rudolf (2019): Fehlerdiagnose bei Frequenzrichter-Antrieben mittels Raumzeiger-Identifikation. 17. Technischer Tag der VEM. VEM motors GmbH. Wernigerode, 18.09.2019.

Prof. Dr. Hardy Pundt

Pundt, Hardy (2019): Ziele, Arbeitspakete und räumliche Datenverarbeitung im WALPURGIS-Projekt. Vortrag im Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung. Magdeburg, 28.01.2019.

Pundt, Hardy; Scheinert, Martin (2019): Modellierung und GIS-Analysen zur Unterstützung von räumlichen Problemlösungen. Abschlussstagung des Projekts BebeR. Hochschule Magdeburg-Stendal. Magdeburg, 21.11.2019.

Pundt, Hardy (2019): Analyse mit GIS – Interpolation von Geodaten. Präsentation bei den Stickstoffwerken Piesteritz. SKW Piesteritz. Leipzig, 19.12.2019.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn

Scheruhn, Hans-Jürgen (2019): Einführung in Enterprise GPS. SAP Net-Gen Chapter-Treffen. FH Joanneum. Kapfenberg, 29.03.2019.

Scheruhn, Hans-Jürgen (2019): Enterprise GPS-Fallstudie in der Lehre. SAP Community Conference Rhein Ruhr. HS Niederrhein. Krefeld, 04.04.2019.

Scheruhn, Hans-Jürgen; Bayramli, Elnur; Hintsch, Johannes (2019): Ein Unternehmensinformationsmodell für den Wissenstransfer mit Anwendungssystemen: Der aktuelle Stand von Enterprise GPS. SAP Academic User Group Meeting 2019. OvGU Magdeburg. Magdeburg, 09.09.2019.

Scheruhn, Hans-Jürgen; Bayramli, Elnur; Hintsch, Johannes (2019): Enterprise GPS für Industrie 4.0. SAP Academic User Group Meeting 2019. OvGU Magdeburg. Magdeburg, 09.09.2019.

Scheruhn, Hans-Jürgen; Bayramli, Elnur; Reiter, Christian (2019): Enterprise GPS for SAP Best Practices for S/4HANA. SAP Academic User Group Meeting 2019. OvGU Magdeburg. Magdeburg, 09.09.2019.

Scheruhn, Hans-Jürgen; Hardenberg, Max Graf von; Rosing, Mark von (2019): Enterprise GPS for SAP S/4 HANA am Bsp. MM, SD, FI, CO und HCM. SAP Academic User Group Meeting 2019. OvGU Magdeburg. Magdeburg, 09.09.2019.

Scheruhn, Hans-Jürgen; Hardenberg, Max Graf von; Schwarzer, Corvin (2019): Enterprise GPS for SAP HANA am Bsp. Twitter, Geo Spatial, Fiori und Co. SAP Academic User Group Meeting 2019. OvGU Magdeburg. Magdeburg, 09.09.2019.

Prof. Dr. René Simon

Simon, Rene (2019): IEC 61131-10 – PLC open XML exchange format. DKE-Gremium K962 (SPS). Frankfurt am Main, 31.01.2019.

Simon, Rene (2019): „Digitaler Zwilling“ in der Ausbildung Informatik und Automatisierungstechnik. Workshop BIM in der Aus- und Weiterbildung von Architekten und Ingenieuren. Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0. Magdeburg, 19.02.2019.

Simon, Rene (2019): IEC 61131-3. Innovative Industry Fair for E x E Solutions (IIFES) 2019. Tokyo, 27.11.2019.

Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg

Stolzenburg, Frieder (2019): Künstliche Intelligenz in der Theorie. Stifterabend der Hochschule Harz. Hochschule Harz. Wernigerode, 24.09.2019.

Stolzenburg, Frieder (2019): Commonsense Reasoning using Theorem Proving and Machine Learning. Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Magdeburg, 12.11.2019.

Stolzenburg, Frieder (2019): Explainable AI – eine mögliche Lösung des Diskriminierungsproblems? Convention zu Künstlicher Intelligenz und Gender. Magdeburg, 22.11.2019.

Prof. Dr. Hermann Strack

Strack, Hermann; Bacharach, G. (2019): eIDAS eID & eSignature for HEI/EDU Applications. EUNIS 2019. Norwegian University of Science and Technology. Trondheim, 05.06.2019.

Strack, Hermann (2019): eIDAS im Hochschulmanagement cross-domain/-border – Einblicke aus den EU-Projekten TREATS und StudIES+. Herbsttreffen 2019 des ZKI-Arbeitskreises Verzeichnisdienste. ZKI e.V. - Zentren für Kommunikationsverarbeitung in Forschung und Lehre. Dresden, 03.09.2019.

Strack, Hermann; Wefel, Sandro; Kiltz, S. (2019): Herausforderung CyberSecurity – der CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt. 3. Wirtschaftsschutztag des Landes Sachsen-Anhalt. IHK Magdeburg. Magdeburg, 06.09.2019.

3.2.3 SONSTIGER WISSENSTRANSFER/ SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Prof. Daniel Ackermann

– Ausstellung: von Prof. Daniel Ackermann, Prof. Bernd Hanisch und Dr. Christine Fuhrmann zum Thema „Stadtkrone Halle“ / Oktober 2019 - Februar 2020

Prof. Dr. habil. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert

- Gutachter bei externer Dissertation von Sebastian Höll (OvGU Magdeburg)
- Juror der Österreichischen Forschungsgemeinschaft (FFG) zur Ausschreibung „F&E-Infrastrukturförderung“
- Mitglied im Beirat für Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
- Vorstandsvorsitzender der „Energie Ressourcenagentur Goslar e.V.“
- Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Reviewer für Photonic Technology Letters, Optics Express u.a.
- Mitglied im Fachausschuss optische Nachrichtentechnik der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE
- TPC-Member bei der Tagung European System-Integration Conference
- TPC-Member bei der Tagung SEIA 2019
- Mitglied in der ITG-Fachgruppe KT3.2 / Photonische Aufbau- und Verbindungstechnik der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE
- Mitglied im ITG-Fachausschuss Photonische Netze der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE

Prof. Dr. Andrea Heilmann

- Stellvertreterin im Wissenschaftlichen Beirat zur Umsetzung des Klima- und Energiekonzeptes des Landes Sachsen-Anhalt
- Mitglied im Naturschutzbeirat des Landes Sachsen-Anhalt
- Mitglied im Beirat des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz
- Mitglied der interministeriellen Arbeitsgruppe „Klimawandel“ des Landes Sachsen-Anhalt
- Vorstandsmitglied und Referentin für Ausbildung beim Bund für Wasserwirtschaft und Kulturbau e.V., Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Prof. Martin Kreyßig

- Produktion von sieben Spotfilmen für HI Harz – Heimvorteil Harz – eine Kampagne zur Gewinnung von Nachwuchs- und Fachkräften im Landkreis Harz
- Aufzeichnung des Festkonzerts 25 Jahre Collegium Musicum Wernigerode e.V.

Prof. Dr. Hardy Pundt

- Gutachter für die internationale Zeitschrift „Computer & Geosciences“
- Mitglied im Programmkomitee und Reviewer der internationalen Konferenz „AGILE 2019“ in Lund/Schweden

Prof. Dr. René Simon

- Mitautor der IEC-Norm „Programmable controllers - Part 11: PLC open XML exchange format“, IEC 61131-10, Ed. 1.0, International Electrotechnical Commission (IEC), Genf (2019)
- Stellvertretender Obmann des DKE-Gremiums K962 (SPS)
- Convenor IEC TC65/SC65B/WG7 - Programmable control systems
- Member IEC TC65/WG23 - Smart Manufacturing Framework and System Architecture
- Chairman PLCopen
- Gutachter oder Mitglied des Programmkomitees bei folgenden Konferenzen: AALE – Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Entwicklung an Hochschulen, KomMA – Kommunikation in der Automation und NWK – Nachwuchswissenschaftlerkonferenz

Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg

- Stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Kognition der GI (Gesellschaft für Informatik), Fachbereich Künstliche Intelligenz
- Ko-Organisator des Workshops „Formal and Cognitive Reasoning“ in Kassel
- Mitglied in den Programmkomitees des „Multidisciplinary International Workshop on Artificial Intelligence“, des „RoboCup International Symposiums“ und des „Workshops on Bridging the Gap between Human and Automated Reasoning“
- Gutachter für „Digital Scholarship in the Humanities“, „Journal of Mathematics and Music“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und den Wernigeröder Wissenschaftspreis der Stadtwerkstiftung Wernigerode

Prof. Dominik Wilhelm

- Ausstellung „Playing Bauhaus“, Goethe Institut Tokyo/Japan (18. - 20. Okt. 2019), Partner: Tokyo University of Technology, Ubisoft-BlueByte GmbH, Goethe Institut Tokyo
- Teilnahme an der Paneldiskussion „Unser Spiel, unser Fest, unsere Arbeit“ im Goethe Institut Tokyo/Japan (18. Okt. 2019)
- Vortrag „Playful Design, Serious Games und Gamification“ im Masterstudiengang „Technisches Innovationsmanagement“, Hochschule Harz (24. Apr. 2019)
- Organisation und Moderation der Konferenz „ADD ON – Games. Developers. Network.“ (1. - 2. Juni 2019)

3.3 Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (Darstellung in alphabetischer Reihenfolge):

BebeR

Inhalt	Dokumentation und Etablierung von Best Practices zur Minderung der Bodenerosion in bergigen Regionen.
Projektleitung	Prof. Dr. Andrea Heilmann Prof. Dr. Hardy Pundt
Laufzeit	2017-2019
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	nein

Best Buddy

Inhalt	Entwicklung einer Smartphone- und Tablet-basierten Steuerung für intelligente Lern-Roboter für die Zielgruppe der Schüler*innen.
Projektleitung	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Laufzeit	2017-2020
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	ja

CORG

Inhalt	Erstellung eines Systems zum Cognitive Computing, mit dem verschiedene Aspekte menschlichen Schlussfolgerns modelliert werden.
Projektleitung	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Laufzeit	2018-2020
Finanzierung	DFG
Partner aus der Wirtschaft	nein

CyberSec LSA

Inhalt	Entwicklung von IT-Sicherheitslösungen für KMU und öffentliche Einrichtungen in Sachsen-Anhalt.
Projektleitung	Prof. Dr. Herman Strack
Laufzeit	2019-2022
Finanzierung	Land/EU
Partner aus der Wirtschaft	nein

DigiShop Harz

Inhalt	Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum Betrieb von digitalisierten Dorfläden mit personalfreien Öffnungszeiten.
Projektleitung	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	nein

DiNeNa

Inhalt	Erarbeitung, Umsetzung und Evaluation eines Konzepts zur Verbesserung der Nahversorgung im ländlichen Raum unter Nutzung mobiler Prozesse sowie unter Einbeziehung mobiler und stationärer Anbieter im Landkreis Harz.
Projektleitung	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Laufzeit	2019-2022
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	nein

EXPLANT 2.0

Inhalt	Schrittweise Überführung geklonter Software-Produktvarianten in eine kompositionale Software-Produktlinie zur Reduzierung der Fehleranfälligkeit.
Projektleitung	Prof. Dr. Thomas Leich
Laufzeit	2019-2022
Finanzierung	DFG
Partner aus der Wirtschaft	nein

fast-care

Inhalt	Entwicklung eines echtzeitfähigen Sensordaten-Analyse-Frameworks für intelligente Assistenzsysteme zum Einsatz in den Bereichen AAL, eHealth, mHealth, Tele-Reha und Telepflege.
Projektleitung	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Laufzeit	2016-2019
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	ja

GleimAud

Inhalt	Erstellung von Audioaufnahmen für die „sprechenden Bilder“ im Literaturmuseum Gleimhaus in Halberstadt.
Projektleitung	Prof. Martin Kreyßig
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

GleimAug

Inhalt	Konzeption von Audio-Museumsmodulen für das Literaturmuseum Gleimhaus in Halberstadt.
Projektleitung	Prof. Daniel Ackermann
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

InnoLab

Inhalt	Erarbeitung und Erprobung konkreter Handlungsempfehlungen zur Implementierung digitaler Kundenschnittstellen bei Finanzmaklern.
Projektleitung	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Laufzeit	2019-2020
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

NeuroPath-iA

Inhalt	Unterstützung des Erhalts der Bewegungsautonomie im Alter durch intelligente Sensor-Einlegesohlen.
Projektleitung	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Laufzeit	2019-2022
Finanzierung	Land/EU
Partner aus der Wirtschaft	nein

SAP Best Practice

Inhalt	Erarbeitung eines Vorschlags für eine langfristige Qualitätsmanagementstrategie zur Absicherung und Verbesserung der SAP Best Practice-Modelle am Beispiel eines Prototypen für den Vertriebsprozess im Kontext Enterprise GPS.
Projektleitung	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

STAN

Inhalt	Entwicklung eines erweiterbaren und anpassbaren Architekturmodells für ein hardware-gestütztes vertrauenswürdiges Datenmanagement.
Projektleitung	Prof. Dr. Thomas Leich
Laufzeit	2017-2021
Finanzierung	DFG
Partner aus der Wirtschaft	nein

StudIES+

Inhalt	Sichere digitale Gestaltung der Mobilität von Studierenden an europäischen Hochschulen durch Schaffung einer Plattform für eService-Verfahren.
Projektleitung	Prof. Dr. Herman Strack
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	EU/Land
Partner aus der Wirtschaft	ja

tecLA LSA AiA

Inhalt	Erprobung von technischen Assistenzsystemen in der ambulanten sowie in der stationären Pflege.
Projektleitung	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Laufzeit	2016-2019
Finanzierung	Land/EU
Partner aus der Wirtschaft	nein

ThoR

Inhalt	Entwicklung eines thermographisch-optischen Inspektionssystems zur autonomen Prüfung der inneren Strukturen von Rotorblättern an Windkraftanlagen.
Projektleitung	Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
Laufzeit	2017-2020
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	ja

3.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail

3.4.1 STUDIES+ - GRENZÜBERSCHREITENDE DIGITALE STUDIERENDEN-MOBILITÄT IN EUROPA



Abbildung 6: Gruppenfoto vom Kick-off des StudIES+-Projekts am 26. und 27.03.2018 in Berlin.

Eines der Ziele des 1999 gestarteten Bologna-Prozesses bestand in der Verbesserung der studentischen Mobilität innerhalb und zwischen den Ländern nicht nur der Europäischen Union, sondern des gesamten Europäischen Hochschulraums, unterstützt durch die europäischen Programme Erasmus/Erasmus+ zum Studierendenaustausch (unter Anrechnung von erworbenen ECTS-Punkten für Studienleistungen entsprechend European Credit Transfer System (ECTS)). Weitere Beschlüsse zur Verbesserung der Studierendenmobilität in der EU wurden ausgehend vom EU-Gipfel in Göteborg 2017 gefasst, u.a. durch die Einführung einer grenzüberschreitenden elektronischen Identifikation und Authentifizierung für Studierende auf Basis aktueller EU-Regelungen und -Standards (z.B. der eIDAS-Verordnung der EU für elektronische Identitäten und signaturbasierte Trust Services (eID & TS)) bis 2025.

Bisher sind in der Praxis mitunter aufwändige und langwierige Prozesse notwendig, da Studienleistungen und andere Dokumente beglaubigt, in Papierform verschickt (teilweise auch übersetzt) und schließlich geprüft werden müssen. In diesbezüglichen EU-weiten Wettbewerben waren der Berliner Digitalisierungsdienstleister Francotyp-Postalia Holding AG, die Bundesdruckerei, die auf digitale Formulare spezialisierte Sixform GmbH sowie die Freie Universität Berlin und die Hochschule Harz mit Prof. Dr. Hermann Strack mit dem gemeinsamen Antrag zum nunmehr EU-CEF-geförderten Projekt StudIES+ erfolgreich, um neue Anwendungen für die digitale studentische Mobilität zu entwickeln. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des EU-Programms Connecting Europe Facility (CEF)

Telecom, mit dem Anwendungen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Interaktion zwischen öffentlichen Verwaltungen, Unternehmen und Bürgern der EU auf Basis der eIDAS-Verordnung der EU gefördert werden sollen.

Eine bei Projektstart von StudIES+ aufgenommene detaillierte Analyse der Datenaustauschprozesse zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen ergab, dass die angestrebte Verbesserung der internationalen Mobilität insbesondere durch neue digitale Anwendungen in drei Bereichen unterstützt werden kann: bei hochschulübergreifenden Prozessen (wie etwa der Beglaubigung von Zeugnissen oder Praktikumsbescheinigungen mittels eID und digitalen Signaturen u.a. für Bewerbungsverfahren), bei studentischen Ausweisen (wie etwa der Zugangskarte für die Bücherei) und bei digitalen Signaturen (etwa unter Arbeits- oder Mietverträgen). Im Rahmen der fast zweijährigen Projektlaufzeit kollaborierten die StudIES+-Partner bei der Entwicklung einer ganzen Reihe von Anwendungen, mit denen Lücken in den drei genannten Bereichen geschlossen werden sollen – darunter dem Beglaubigungsdienst eNotar, der ECTS-, Noten- und Kursverwaltung eExamResults mit der mobilen Student eCard oder dem Job-Onboarding-Tool eJob. Die zentrale Projektaufgabe der Hochschule Harz mit dem Team um Projektleiter Prof. Dr. Hermann Strack vom netlab am Fachbereich für Automatisierung und Informatik bestand dabei darin, eine sichere Plattform für den Austausch von Dokumenten (ePROSECAL) sowie den bereits erwähnten digitalen Beglaubigungsdienst (eNotar) zusammen mit weiteren eIDAS-basierten Hochschulanwendungen

(wie eInternship zur Praktikumsverwaltung, eTestate zur gesicherten Prüfungs- und Labor-Anmeldung und eTOR zum gesicherten Austausch von Prüfungsergebnissen) zu entwerfen, prototypisch zu entwickeln und zu testen. Im Zusammenspiel gestatten die Anwendungen heute den Austausch elektronischer Dokumente zwischen Hochschulen und zwischen Hochschulen und Studierenden (sowie auch Praktikumsbetrieben im Fall eInternship) in einer sicheren und rechtsverbindlichen Form unter Verwendung von auf eIDAS basierenden Vertrauensdiensten. Kooperiert wurde im Rahmen der Entwicklungsarbeit unter anderem mit der mit der Stiftung für Hochschulzulassung in Dortmund (SfH), die bundesweit wie auch grenzüberschreitend für die Zulassung in NC-beschränkten Studiengängen zuständig ist, sowie mit dem niederländischen Dienst Uitvoering Onderwijs (DUO), dem u.a. die zentrale Verwaltung von Studierendendaten in den Niederlanden obliegt. Weiter wurde die eNOTAR-Plattform erfolgreich an das dezentrale EMREX-Netzwerk in der EU angeschlossen und mit der zuständigen Behörde UNIT in Norwegen getestet, wobei EMREX den jeweiligen Absolvent*innen erlaubt eigene Zeugnisse und Bildungsnachweise von der herausgebenden Stelle in eIDAS-gesicherter Form zu weiteren Institutionen zu transferieren (z.B. für Bewerbungen).

Neben der Programmierung und dem Test der Anwendungen konnten im Rahmen des Projekts auch unmittelbare Verbesserungen für die Studierenden der beiden beteiligten Hochschulen eingeführt werden. So wurde etwa im Mai 2019 auf dem Campus der Hochschule Harz in Wernigerode das erste eIDAS-fähige EU-Bürger-Terminal an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt von StudIES+-Projektleiter Prof. Dr. Hermann Strack und SiXFORM-Geschäftsführer Rudolf Phillippeit in Betrieb genommen. Hier können deutsche wie internationale Studierende eID-basierte Dienstangebote aus dem Bereich Verwaltung und Wirtschaft wahrnehmen, wie unter anderem einen De-Mail-Account für die rechtsverbindliche Kommunikation per E-Mail freischalten, ihren „Punktstand“ in Flensburg abfragen oder ein polizeiliches Führungszeugnis – etwa für einen studentischen Nebenjob – anfordern.

Das Projekt konnte zum Jahresende 2019 erfolgreich abgeschlossen werden, ein positiver grenzüberschreitender Online-Test der EU mit eIDAS-Testeinrichtungen aus Estland, Italien und Österreich erfolgt im Januar 2020. Die Projektergebnisse wurden auf zahlreichen internationalen Tagungen wie etwa der ISSE 2019 in Brüssel, der OID 2019 in Garmisch-Partenkirchen oder der EUNIS 2019 in Trondheim vorgestellt, auf dem Wirtschaftsschutztag 2019 des Landes Sachsen-Anhalt oder der CeBit 2018 präsentiert, sowie in den laufenden Prozess zur Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) in Deutschland eingebracht (Federführung im OZG-Bereich Bildungswesen bundesweit durch Land Sachsen-Anhalt) und in mehreren wissenschaftlichen Veröffentlichungen publiziert. Seit vielen Jahren forscht die Hochschule Harz unter Leitung von Prof. Hermann Strack zum Thema Cybersicherheit. Bereits im Jahr 2007 präsentierte er auf der EUNIS in Grenoble einen Vorschlag zur Einführung von E-Government-Standards im Hochschul- und Bildungswesen. Neben konkreten, aufeinander aufbauenden Projekten wie TREATS zur Anbindung von Deutschland an das europäische eIDAS-eID-Netzwerk (Förderung EU-CEF und Land Sachsen-Anhalt) und StudIES+ mit den Umsetzungen von eIDAS-Regelungen und Standards im Hochschulwesen gibt es ein fortlaufendes Engagement in verschiedenen Netzwerken für digitale, sichere Anwendungen (z.B. eCampus, gefördert aus EFRE und Land Sachsen-Anhalt).

<https://studies-plus.eu/>

Die Finanzierung des Projekts StudIES+ an der Hochschule Harz erfolgte anteilig über das Programm „Connecting Europe Facility (CEF) 2014-2020 TELECOM Call 2017“ der Europäischen Union (EU) sowie über Mittel des Landes Sachsen-Anhalt.



**Co-financed by the Connecting Europe
Facility of the European Union**

3.4.2 LEADER-PROJEKT DIGISHOP HARZ – DER DIGITALE DORFLADEN DER ZUKUNFT



Abbildung 7: Fischer-Hirchert

Der schleichende Verlust von Infrastruktur wirkt sich in erheblicher Weise negativ auf die Lebensqualität in sowie auf die Zukunftsfähigkeit von ländlichen Ortschaften aus. Wenn nach dem letzten Friseurgeschäft, der letzten Arztpraxis und dem letzten Dorfgasthaus auch noch der letzte verbliebene Nahversorger schließt, sehen sich insbesondere ältere und weniger mobile Menschen mit großen Problemen konfrontiert. Denn wie gelangt man ohne ein eigenes Auto, bei örtlich oft geringer ÖPNV-Dichte und mit möglichen gesundheitlichen und die Mobilität beeinträchtigenden Einschränkungen nun noch zum nächsten Supermarkt – und wie kommt man mit den Einkäufen wieder zurück nach Hause?

In vielen unterversorgten Ortschaften bemühen sich engagierte Bürger*innen darum, diese Lücke mit Fahr- und Lieferdiensten oder durch den Betrieb von Dorfläden oder Einkaufsgenossenschaften zu schließen. Nicht selten scheitern solche Projekte jedoch langfristig an der wirtschaftlichen Tragfähigkeit. Der in Wernigerode ansässige und auf die Unterstützung älterer und hilfsbedürftiger Personen bei einer möglichst autonomen Lebensführung spezialisierte Verein TECLA e.V., trat daher mit dem Ziel an die Hochschule Harz heran, ein technisches, wirtschaftliches und warenlogistisches Konzept für den Betrieb von Dorfläden mit personalfreien Öffnungszeiten zu entwickeln.

Darunter ist allerdings keineswegs zu verstehen, dass ein Dorfladen grundsätzlich personalfrei betrieben wird. Vielmehr sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, die oft auf nur wenige Stunden in der Woche begrenzten Öffnungszeiten von Dorfläden ohne zusätzliches – und nicht finanzierbares – Personal maximal zu erweitern, um damit die Attraktivität des Dorfladens für alle Kundengruppen zu steigern. Tatsächlich zeigen Untersuchungen, dass die potentielle Kundenbasis von Dorfläden oft deutlich größer als deren tatsächliche Stammkundschaft ist – nicht zuletzt deshalb, weil berufstätige Menschen sie aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten kaum

nutzen können. Das limitierte Klientel führt im Gegenzug zu einem eingeschränkten Warenangebot, welches wiederum die Attraktivität des Ladens für potentielle weitere Kunden eingrenzt – ein Teufelskreis, der nur durchbrochen werden kann, wenn es gelingt, die Öffnungszeiten auszudehnen, ohne die Betriebskosten wesentlich zu steigern.

Die Möglichkeiten für eine solche Erweiterung zu evaluieren, war das zentrale Ziel der durch den TECLA e.V. beauftragten Machbarkeitsuntersuchung, die aus Mitteln des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt sowie aus Mitteln des Landes selbst über eine LEADER-Förderung finanziert wurde. Im Rahmen des von Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert vom Fachbereich Automatisierung und Informatik geleiteten Vorhabens wurde unter Mitarbeit von Peter Kußmann, Thomas Schatz, Kathleen Vogel und Christian Reinboth zahlreichen Fragen nachgegangen:

- Wie kann das Zutrittsmanagement zu einem personalfreien Dorfladen technisch mit möglichst geringem Aufwand und bei gleichzeitiger Barrierefreiheit realisiert werden?
- Welche bereits marktverfügbaren Warenwirtschafts-, Selbstkassen- und Abrechnungssysteme könnten unter den örtlichen Rahmenbedingungen genutzt werden?
- Welches Warensortiment muss bzw. sollte ein solcher Dorfladen vorhalten, um langfristigen Bestand haben zu können?
- Welche Anforderungen stellen die Kund*innen sowohl an das verfügbare Angebot als auch an die eingesetzte Technik?
- Wie kann während personalfreier Öffnungszeiten mit der Rückgabe von Pfandgut umgegangen werden? Wie mit dem Verkauf von Alkoholika und anderen altersbeschränkten Waren?
- Wie kann ein Dorfladen während der personalfreien Öffnungszeiten versichert werden – beispielsweise gegen Einbrüche oder im Falle eines Unfallgeschehens im Kundenbereich?
- Kann ein Dorfladen trotz personalfreier Betriebszeiten zu einem sozialen Nebenzentrum erwachsen und damit zur sozialen Kohäsion der jeweiligen Dorfgemeinschaft beitragen?

Im Ergebnis der Marktrecherchen sowie der Abwägung zwischen technologischen Alternativen zeigte sich, dass ein technisch performantes und DSGVO-konformes System mit Investitionskosten von weniger als 25.000 Euro realisiert werden könnte. Der konkrete Realisierungsvorschlag sieht vor, dass die Kund*innen das Geschäft mittels einer QR-Kundenkarte sowie der Eingabe einer kartengebundenen PIN in ein elektronisches Türschloss betreten können.



Abbildung 8: Ergebnis der Standortanalyse für das Gebiet der LAG Harz.

Die Erfassung der abzurechnenden Waren erfolgt dann – wie gewohnt – im Kassensbereich mittels eines benutzerfreundlichen Barcode-Handscanners und einer Selbstkasse, an der mit der gleichen QR-Kundenkarte bezahlt werden kann. Das Aufladen der Karte kann während der regulären Öffnungszeiten des Ladens durch das Personal erfolgen – auf diese Weise wird sichergestellt, dass sich während der personalfreien Öffnungszeiten kein Bargeld im Laden befindet. Das technische und wirtschaftliche Konzept wird – unter anderem – durch eine Videoüberwachung, innovative Werbekonzepte, ein softwaregestütztes Kunden- und Bestellmanagement sowie durch die Integration extern bestückbarer Verkaufsautomaten für landwirtschaftliche Produzenten und Selbstvermarkter aus der Region abgerundet. Wie eine ebenfalls im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung durchgeführte Standortanalyse ergab, lassen sich im Projektgebiet der LEADER-Aktionsgruppe Harz insgesamt sieben

Standorte (Abbenrode, Börnecke, Stiege, Hüttenrode, Schmatzfeld, Elend und Rübeland) identifizieren, in denen eine Erprobung des Konzepts unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen möglich wäre. TECLA e.V. und Hochschule wollen in einem nächsten Schritt versuchen, eine dieser Kommunen als Projektpartner für eine mögliche zweite Umsetzungsphase zu gewinnen – die Projektarbeit soll also fortgeführt werden.

Die im Rahmen des Vorhabens entstandene Machbarkeitsstudie „DigiShop Harz – Dorfladen 2.0“ soll noch in 2020 als eBook und gebundenes Werk veröffentlicht werden und damit allen am Konzept interessierten Kommunalverwaltungen, Genossenschaften und Vereinen zur Verfügung stehen.



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums



3.4.3 DINENA – DIGITALES NETZWERK NAHVERSORGUNG IM LANDKREIS HARZ

Ländliche Räume stehen aktuell vor großen Herausforderungen, welche sich insbesondere durch den demographischen Wandel und dem damit verbundenen Bevölkerungsrückgang ergeben. Dies kann dazu führen, dass Angebote der Daseinsvorsorge nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können. Insbesondere die Nahversorgung steht dabei im Fokus. Auf der anderen Seite hat die Corona-Pandemie die Vorteile des ländlichen Raums als attraktives Wohnumfeld verdeutlicht, in welchem bei Vorhandensein von digitaler Infrastruktur Arbeiten und Wohnen verbunden werden kann.

Die regionale Nahversorgung im Landkreis Harz und dem Gebiet der Gemeinden Osterwieck und Huy basiert auf verschiedenen Säulen. Das Angebot stationärer wird ergänzt durch mobile Händler sowie durch Direktvermarkter. Darüber hinaus haben sich ehrenamtliche Initiativen gebildet, die Dorfläden oder Landmärkte betreiben. Im Rahmen einer Analyse konnte festgestellt werden, dass die Möglichkeiten der Digitalisierung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit ihrer Angebote durch die beteiligten Akteure nur sehr eingeschränkt genutzt werden.

Der Fokus des Projektes liegt in einer Optimierung der Nahversorgung in der Modellregion des Landkreises Harz. Hierzu werden die bisherigen etablierten, mobilen und stationären Nahversorgungsangebote durch die Möglichkeit der Digitalisierung vernetzt und ausgebaut. Zum Aufbau eines weitreichenden Netzwerkes sollen im gesamten Projektverlauf weitere mobile und stationäre Händler für das Projekt akquiriert werden. Für die teilnehmenden Händler/Anbieter der Region wird ein einheitlicher und standardisierter Online-Shop entwickelt und zur Verfügung gestellt. Der Online-Shop soll mit Produktangeboten der Händler befüllt werden und über eine Funktion zur Reservierung bestimmter Waren verfügen. Darauf aufbauend soll der Online-Shop um eine Funktion zur Bestellung und Lieferung für angebotene Waren erweitert werden.

Zur Stärkung der regionalen Händler/Anbieter sollen Kosteneinsparpotentiale durch z.B. Einkaufsgemeinschaften (Mengenrabatt) der teilnehmenden Händler geschaffen werden. Für die Weiterbildung der Händler/Anbieter im Bereich der Digitalisierung werden Workshops (Aufbau Online-Shop / Verwaltung / Betrieb) gestaltet und durchgeführt. Zur Unterstützung eines langfristigen Aufbaus von Know-How wird eine Videoplattform erstellt mit Schulungsvideos für die Bedienung eines Online-Shops. Aufbauend auf den Workshops sollen die Händler / Anbieter ihre Angebotspalette selbstständig einfügen und pflegen können. Zur Steigerung der Attraktivität für die Bevölkerung und des Vernetzungsgrades unterhalb der Händler/Anbieter soll die Aufnahme von regionalen Produkten in die Angebotspalette des Online-Shop erfolgen.

Eine Verbesserung und langfristige Sicherung der Nahversorgung, auch für die jüngere und berufstätige Bevölkerung, kann durch attraktive Online-Angebote stattfinden. Dafür wird eine einheitliche Informationsplattform für die regionale Bevölkerung entwickelt. Auf der Informationsplattform werden die teilnehmenden regionalen Partner vorgestellt und kontinuierlich gepflegt. Weiterhin wird eine kontinuierliche Berichterstattung (Newsfeeds) mit Beiträgen über den Projektfortschritt erfolgen. Zum Aufbau des Netzwerkes sollen weiterhin Projektvorstellungen bei Bürgermeistern / Volksvertreter stattfinden. Mit der Durchführung von Bürgerbefragungen soll das Interesse und die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung gewährleistet werden. Zu dem Onlineinformationsportal soll die Entwicklung neuer Informationskanäle wie z.B. einer digitale Informationstafel vorangetrieben werden.

Als hilfreich haben sich bisher persönliche Kontakte und die kontinuierliche Vernetzung der Projekte erwiesen. Die Kontaktaufnahme zu einem Unternehmen, mit dem Ziel das Projekt vorstellen zu können, stellt sich nach wie vor als Herausforderung dar. Personen aus dem eigenen Netzwerk, die bereits mit den entsprechenden Unternehmen vertraut sind, erleichtern die Kontaktaufnahme erheblich. Darüber hinaus sind diese Personen in der Region deutlich besser vernetzt und können auf weitere Unternehmen aufmerksam machen. Ebenfalls von Bedeutung ist die Vernetzung zu anderen Projekten und der damit verbundene Wissenstransfer. Bei der Auswahl einer geeigneten Software für erste Testzwecke konnte das Projektteam bereits auf vorhandenes Wissen aus dem Netzwerk zurückgreifen.

Gefördert durch:



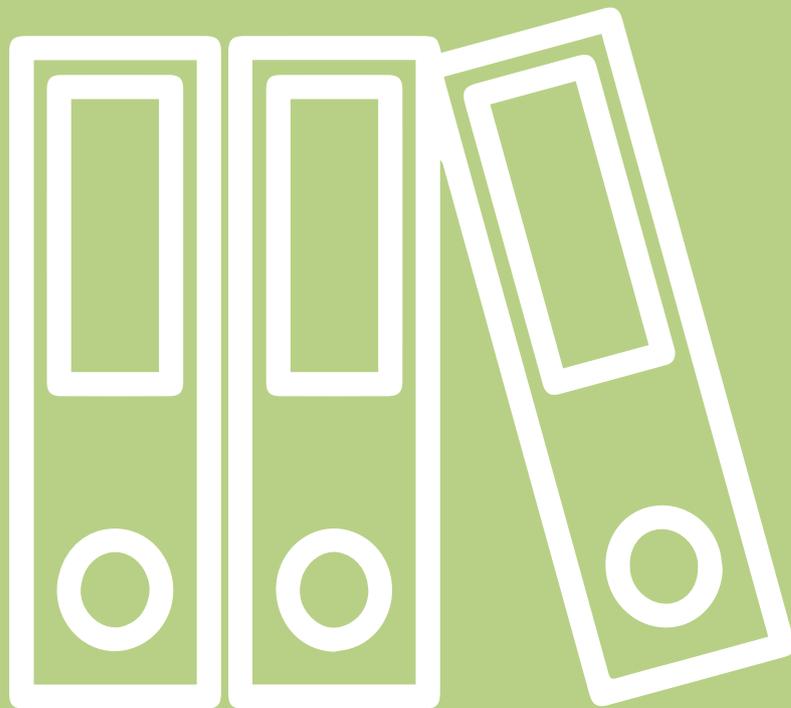
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



LANDKREIS HARZ

4

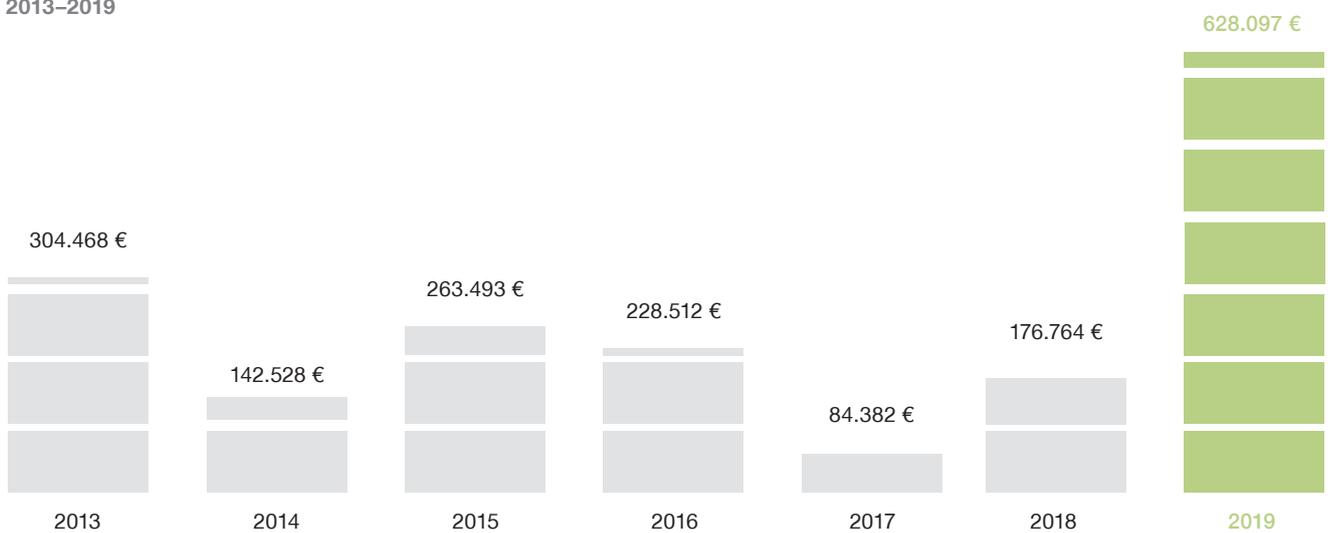
Forschungsaktivitäten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften



Fachbereich Verwaltungswissenschaften

	gehaltene Vorträge	21
	durchgeführte Projekte	11
	veröffentlichte Publikationen	44

VERAUSGABTE DRITTMITTEL AM FACHBEREICH VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN 2013–2019



4.1 Forschungsprofil des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften

Mit der Gründung des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften (FB Vw) erweiterte sich das Lehr- und Forschungsspektrum der Hochschule Harz auf den öffentlichen Sektor, während zugleich Halberstadt als zweiter Hochschulstandort hinzukam. Derzeit bietet der FB Vw drei Bachelor- und drei Master-Studiengänge sowie – in enger Kooperation mit mehreren öffentlichen Arbeitgebern – das duale Studium IT-Management-Verwaltungsinformatik sowie einen Weiterbildungsstudiengang im Bereich der Wirtschaftsförderung an. Das Studienangebot umfasst dabei die gesamte Bandbreite der gegenwärtigen und künftigen Anforderungen an eine moderne, serviceorientierte und bürgernahe Verwaltung und schließt mit dem europäischen Verwaltungsmanagement auch die internationale Perspektive ein.

Mit Wirtschaftsförderung und Standortmanagement, Verwaltungsmodernisierung und Strukturreform sowie dem Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels weist der FB Vw drei seit vielen Jahren etablierte und im Jahr 2013 formal verabschiedete Forschungsschwerpunkte aus. Dem Fachbereich zugeordnet ist das An-Institut für Verwaltungsmanagement Public-Consult e.V. (siehe Abschnitt 8.2.7), das bereits seit 1999 eine Vielzahl von Projekten bei öffentlichen Partnern – von der Einführung der doppelten Buchführung in zahlreichen Kommunen bis hin zur Planung und Entwicklung modernster eGovernment-Anwendungen – begleitet oder durchgeführt hat.

Obwohl für Forschungsvorhaben der öffentlichen Hand weit weniger Förderprogramme bereitstehen, als für die Forschung mit und durch Unternehmen, konnte der Fachbereich im Jahr 2019 mit rund 628.000 Euro den bisherigen Drittmittelrekord erzielen und die Summe der verausgabten Drittmittel im Vergleich zu jedem vorigen Jahr mehr als verdoppeln – ein Erfolg, der wesentlich auf die Projekte ERASMI und IntegriF II sowie auf die Beteiligung von Prof. Jens Weiß und Prof. Birgit Apfelbaum am Projekt Trans-Inno_LSA zurückzuführen ist. Der Blick in die Tabelle der wichtigsten Forschungsvorhaben im Fachbereich (siehe Abschnitt 5.4) zeigt, dass sich zwei dieser Projekte – ERASMI und IntegriF II unter der Leitung von Prof. Birgit Apfelbaum und Prof. Christoph Goos – mit der Verbesserung der Betreuung und Integration von Geflüchteten und Migranten befassen – ein für viele Landkreise und Kommunen nach wie vor hochaktuelles und sensibles Thema. Unter der Leitung von Prof. Jürgen Stemmer begleitete der FB Vw außerdem den bundesweiten eGovernment-Wettbewerb des Bundesministeriums des Inneren, der im Jahr 2019 seinen Abschluss fand. Ein wichtiger Erfolg ist auch die Einwerbung von Bundesmitteln zur Vorbereitung eines HORIZON 2020-Großantrags durch Prof. Katja Michalak, mit dem die Bemühungen um erfolgreiche Antragstellungen auf EU-Ebene weiter intensiviert

werden sollen.

Die Professor*innen sowie die Mitarbeiter*innen des Fachbereichs hielten im Jahr 2019 darüber hinaus 21 Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen und publizierten 44 Bücher, Buchkapitel und Zeitschriftenartikel. Zu den besuchten Fachveranstaltungen gehören unter anderem das jährliche Meeting der Academy of Management in Boston, die Jahrestagung des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Berlin, das Berliner International Bureaucracy Festival 2019 und die INTERREGO 2019 in Frankfurt am Main, Chancen für Gastvorträge ergaben sich dagegen am Deutschen Institut für Urbanistik (DIfU), an der Hochschule der Deutschen Bundesbank, an der Universität Warschau, im Bundespresseamt, im Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat und in der Akademie des Auswärtigen Amtes. Wissenschaftliche Veröffentlichungen konnten unter anderem in den internationalen Fachzeitschriften *Global Trade and Customs Journal*, in der Europäischen Zeitschrift für Wirtschaftsrecht, in der Zeitschrift für Rechtspolitik, im Nonprofit Policy Forum und im *International Journal of Public Administration* platziert werden. Mit vier eigenständigen Schriftenreihen (der Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung seit 2005, den Forschungsbeiträgen zum *Public Management* seit 2008, der Schriftenreihe zur verwaltungswissenschaftlichen Praxis seit 2009 und der Schriftenreihe *Local Government Transformation*) ist der FB Vw darüber hinaus selbst seit vielen Jahren publizistisch tätig.

4.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs

4.2.1 WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Prof. Dr. Frank Altemöller

Altemöller, Frank (2019): China and the Emerging Powers in International Trade Relations: The Future of the Multilateral Trade System, the Role of Free Trade Agreements and New Unilateralism. In: *Global Trade and Customs Journal* 14 (11/12), S. 528–536.

Altemöller, Frank (2019): Die aufstrebenden Staaten in den internationalen Handelsbeziehungen: Von multilateraler Governance zu neuen Formen und Konflikten der wirtschaftlichen Integration. In: *Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht* (8/2019), S. 321–326.

Prof. Dr. Wolfgang Beck

Beck, Wolfgang (2019): Aktuelle E-Government-Regelungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In: Jürgen Stember, Wolfgang Eixelsberger, Andreas Spichiger, Alessia Neuron et al. (Hg.): *Handbuch E-Government*, Bd. 37. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 113–133.

Beck, Wolfgang (2019): Der elektronische Personalausweis als Schlüssel zu digitalen Dienstleistungen. In: *Schlaglichter 2019 - Magazin des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften*, S. 44–45.

Beck, Wolfgang (2019): Freundschaft im Dienst sozialer Netzwerke. Zur Regulierungsbedürftigkeit kommerzieller Datenabschöpfung. In: *Zeitschrift für Rechtspolitik* 52 (4), S. 112–115.

Beck, Wolfgang (2019): Legal Tech und künstliche Intelligenz. Ein Überblick zum aktuellen Stand. In: *Die Öffentliche Verwaltung* (16/2019), S. 648–653.

Beck, Wolfgang; Schürmeier, Claudia (2019): 36. Bericht der Arbeitsgruppe „Verwaltungs- und Kommunalreform“ (WiSe 2018/2019), mit dem Schwerpunktthema: Das Wohnraumaufsichtsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zwischen guter Absicht und substantieller Regulierung. Magdeburg.

Beck, Wolfgang; Schürmeier, Claudia (2019): 37. Bericht der Arbeitsgruppe „Verwaltungs- und Kommunalreform“ (SoSe 2019), mit dem Schwerpunktthema: Kommunale Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität. Magdeburg.

Prof. Dr. Thorsten Franz

Franz, Thorsten (2019): *Öffentliches Baurecht in Sachsen-Anhalt*. 3. Auflage. Remagen-Oberwinter: Kessel.

Dr. Dirk Furchert

Furchert, Dirk; Wandersleb, Michael (2019): E-Government-Strategien für Kommunen. In: Jürgen Stember, Wolfgang Eixelsberger, Andreas Spichiger, Alessia Neuron et al. (Hg.): *Handbuch E-Government*, Bd. 225. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 349–367.

Prof. Dr. Christoph Goos

Goos, Christoph (2019): Die Idee der Menschenwürde. Ursprünge, Positivität und gegenwärtige Entfaltung. In: Burkhard Kämper und Klaus Pfeffer (Hg.): *Die Menschenwürde als Verfassungsgrundlage* (Essener Gespräche zum Thema Staat und Kirche), S. 5–39.

Prof. Dr. Katja Michalak

Michalak, Katja; Naqvi, Nadeem (2019): *Child Labor: Theory of Foreign Trade and Investment Intervention*. Munich Personal RePEc Archive. München (MPRA Papers, 94497).

Prof. Dr. André Niedostadek

Kracht, Stefan; Niedostadek, Andre; Sensburg, Patrick (Hg.) (2019): *Praxishandbuch Professionelle Mediation*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

Kracht, Stefan; Niedostadek, André; Sensburg, Patrick Ernst (2019): Einführung in die Mediation. In: Stefan Kracht, Andre Niedostadek und Patrick Sensburg (Hg.): *Praxishandbuch Professionelle Mediation*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, S. 1–10.

Niedostadek, Andre (2019): Grundzüge des Europäischen Sozialrechts. In: *apf - Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung* 45 (7-8/2019), S. 228–232.

Niedostadek, André (2019): *BGB für Dummies*. 5., aktualisierte und überarbeitete Auflage 2019 (... für Dummies). Weinheim: Wiley-VCH.

Niedostadek, André (2019): Mediation in der Wirtschaftsförderung. In: Jürgen Stember, Alexander Fink, Philip Pongratz und Matthias Vogelgesang (Hg.): *Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1–16.

Prof. Dr. Isabella Nolte

Martin, Eric C.; Nolte, Isabella M. (2019): Transboundary Crises and Change: The European Refugee Response. In: *Academy of Management Proceedings 2019* (1). DOI: 10.5465/AMBPP.2019.35.

Martin, Eric C.; Nolte, Isabella M. (2020): Might less accountability be more? INGO-volunteer relationships in the European refugee response. In: *Public Management Review* 22 (3), S. 408–431. DOI: 10.1080/14719037.2019.1599057.

Nolte, Isabella M. (2019): Heterogeneous Partnerships in A Fragile Environment: A Study of Motives for Collaboration in Myanmar. In: *Nonprofit Policy Forum* 10 (2), S. 543. DOI: 10.1515/npf-2019-0008.

Nolte, Isabella M. (2019): Heterogeneous Partnerships in a Fragile Environment: The Performance of International Organizations. In: *Academy of Management Proceedings 2019* (1). DOI: 10.5465/AMBPP.2019.11861abstract.

Nolte, Isabella M.; Bushnell, Alexis M.; Mews, Marius (2019): Public Administration Entering Turbulent Times: A Study of Service Quality during the Refugee Crisis. In: *International Journal of Public Administration* 24 (3), S. 1–12. DOI: 10.1080/01900692.2019.1669171.

Prof. Dr. Thomas Schneidewind

Schneidewind, Thomas; Kazmierski, Ulrich (2019): Investition und Finanzierung. In: *apf – Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung* 45 (7-8/2019), S. 205–212.

Prof. Dr. Jürgen Stember

Beck, Joachim; Stember, Jürgen (2019): Modellkommune Open Government. Projektbericht. Berlin.

Stember, Jürgen (2019): Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Grundlagen, Herausforderungen, Zukunftsstrategien. Halberstadt: Books on Demand.

Stember, Jürgen (2019): Wirtschaft 4.0: Die Digitalisierung in der Wirtschaft und die Folgen für die Wirtschaftsförderung. In: Jürgen Stember, Alexander Fink, Philip Pongratz und Matthias Vogelgesang (Hg.): *Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung*, Bd. 4. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1–16.

Stember, Jürgen (2019): Wirtschaftsförderung: Innovatorische Unterstützung durch Hochschul Kompetenzzentren und Labs. In: Jürgen Stember, Alexander Fink, Philip Pongratz und Matthias Vogelgesang (Hg.): *Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1–14.

Stember, Jürgen; Eixelsberger, Wolfgang; Gees, Thomas (2019): E-Government in der Aus- und Weiterbildung. In: Jürgen Stember, Wolfgang Eixelsberger, Andreas Spichiger, Alessia Neuron et al. (Hg.): *Handbuch E-Government*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 369–389.

Stember, Jürgen; Eixelsberger, Wolfgang; Spichiger, Andreas; Neuron, Alessia et al. (Hg.) (2019): *Handbuch E-Government*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Stember, Jürgen; Engelmann, Katharina (2019): Die Aus- und Weiterbildungssituation in der Wirtschaftsförderung in Deutschland: Ein Überblick. In: Jürgen Stember, Alexander Fink, Philip Pongratz und Matthias Vogelgesang (Hg.): *Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1–15.

Stember, Jürgen; Fink, Alexander; Pongratz, Philip; Vogelgesang, Matthias (Hg.) (2019): *Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung*. Wiesba-

den: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Stember, Jürgen; Hasenkamp, Victoria (2019): E-Government in Deutschland: Ein Überblick. In: Jürgen Stember, Wolfgang Eixelsberger, Andreas Spichiger, Alessia Neuron et al. (Hg.): *Handbuch E-Government*, Bd. 22. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 31–52.

Stember, Jürgen; Hasenkamp, Victoria; Habel, Franz-Reinhard (2019): E-Government auf den unterschiedlichen administrativen Ebenen in Deutschland. In: Jürgen Stember, Wolfgang Eixelsberger, Andreas Spichiger, Alessia Neuron et al. (Hg.): *Handbuch E-Government*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 183–206.

Stember, Jürgen; Pongratz, Philip; Vogelgesang, Matthias; Hesse, Emanuel (2019): E-Government für die Wirtschaft und die Wirtschaftsförderung. In: Jürgen Stember, Wolfgang Eixelsberger, Andreas Spichiger, Alessia Neuron et al. (Hg.): *Handbuch E-Government*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 293–311.

Vogelgesang, Matthias; Stember, Jürgen (2019): Netzwerke, Ebenen und Organisationen der Wirtschaftsförderung. In: Jürgen Stember, Alexander Fink, Philip Pongratz und Matthias Vogelgesang (Hg.): *Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1–23.

Prof. Dr. Jens Weiß

Weiß, Jens (2019): Management-Praxen in kommunalen Verwaltungen – Stand der Forschung und Perspektiven. In: Jens Weiß (Hg.): *Strategisches Management und wirkungsorientierte Steuerung in Kommunen*, Bd. 68. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 39–54.

Weiß, Jens (2019): Managing Performance and Strategy: Managerial Practices in German Local Governments. In: *Public Performance & Management Review* 29 (4), S. 1–21. DOI: 10.1080/15309576.2019.1702064.

Weiß, Jens (Hg.) (2019): *Strategisches Management und wirkungsorientierte Steuerung in Kommunen*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Weiß, Jens (2019): Zur Praxis strategischer Steuerung in Kommunen: Einleitung. In: Jens Weiß (Hg.): *Strategisches Management und wirkungsorientierte Steuerung in Kommunen*, Bd. 11. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1–6.

Weiß, Jens (2019): Zwischen Alexa und Aktenmappe: Was lässt sich aus der Entwicklung des E Governments für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung lernen? In: Andreas Schmid (Hg.): *Verwaltung, eGovernment und Digitalisierung*, Bd. 18. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 67–88.

Weiß, Jens; Bonk, Alexandra (2019): Kommunale Beteiligungskonzepte: Einschätzungen aktueller Entwicklungen zur Förderung der Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern in Kommunen (Local Go-

vernment Transformation, Bd. 8). Halberstadt.

Weiß, Jens; Schatz, Thomas (2019): Entwicklung einer Internet-Lernplattform zum strategischen Management in Kommunen – Erfahrungen aus dem Projekt „Kompetenzaufbau für eine wirkungsorientierte Steuerung in kleinen und mittleren Kommunen“ (KoWiSt). In: Jens Weiß (Hg.): Strategisches Management und wirkungsorientierte Steuerung in Kommunen, Bd. 19. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 77–90.

Matthias Wiener

Wiener, Matthias (2019): Die Haushaltssatzung. In: Deutsche Verwaltungspraxis 70 (4/19), S. 147-153.

Wiener, Matthias (2019): Kommunen in der vorläufigen Haushaltsführung. In: Deutsche Verwaltungspraxis 70 (10/19), S. 424-432.

4.2.2 WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

Prof. Dr. Wolfgang Beck

Beck, Wolfgang (2019): Some Challenges on digital Transformation in (german) Public Administration. The Role of Public Administration and Social Policy in Everyday Civic Life. Opava University. Opava, 26.09.2019.

Prof. Dr. Christoph Goos

Goos, Christoph (2019): Die Arten von Nebenbestimmungen (§ 36 Abs. 2 HVwVfG) unter besonderer Berücksichtigung der Abgrenzung zwischen Bedingung und Auflage. Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung. Wiesbaden, 08.02.2019.

Prof. Dr. Isabella Nolte

Nolte, Isabella M. (2019): Heterogeneous Partnerships in a Fragile Environment: The Performance of International Organizations. 2019 Academy of Management Meeting. Academy of Management. Boston, 13.08.2019.

Nolte, Isabella M. (2019): Transboundary Crises and Change: The European Refugee Response. 2019 Academy of Management Meeting. Academy of Management. Boston, 13.08.2019.

Nolte, Isabella M. (2019): Cross-Sector Collaboration and Coordination During Instable Times –Experiences from a Study of the Refugee Response in Europe. Universität Warschau. Warschau, 03.10.2019.

Nolte, Isabella M. (2019): Managing Heterogeneous Networks for Development. Universität Warschau. Warschau, 31.10.2019.

Prof. Dr. Jürgen Stember

Stember, Jürgen (2019): Der demographische Wandel und die Folgen für die öffentliche Verwaltung. Dritte bundesweite Tagung des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Berlin, 17.01.2019.

Stember, Jürgen (2019): Wissensmanagement in öffentlichen Verwaltungen. PH Heidelberg. Heidelberg, 19.02.2019.

Stember, Jürgen (2019): Unternehmensbefragungen. Landkreis Osterholz-Scharmbeck. Osterholz-Scharmbeck, 21.03.2019.

Stember, Jürgen (2019): Hochschulen für den öffentlichen Dienst - Grundlagen, Herausforderungen, Zukunftsstrategien. Glienicker Gespräche. Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Berlin, 09.05.2019.

Stember, Jürgen (2019): Innovationen in der Wirtschaftsförderung. WiföLAB-Jahrestagung. Hochschule Harz. Halberstadt, 16.05.2019.

Stember, Jürgen (2019): Kooperationsmöglichkeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Würzburg, 23.05.2019.

Stember, Jürgen (2019): Optionen von Open-Government – Auswertung von empirischen Untersuchungen. Workshop „Open-Government-Modellkommunen“ des BMI. Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat. Berlin, 14.06.2019.

Stember, Jürgen (2019): Zukunft des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Akademie des Auswärtigen Amtes. Berlin, 25.07.2019.

Stember, Jürgen (2019): Empirische Ergebnisse der Befragungen im Projekt Modellkommunen Open-Government. Bundespresseamt. Berlin, 06.09.2019.

Stember, Jürgen (2019): Hochschulen für den öffentlichen Dienst und die Praxis. International Bureaucracy Festival. Humboldt-Universität Berlin. Berlin, 20.09.2019.

Stember, Jürgen (2019): Wissenschaften und die Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Preisverleihung der besten Abschlussarbeiten der HöD. Hochschule der Deutschen Bundesbank. Hachenburg, 17.10.2019.

Stember, Jürgen (2019): Innovative Wirtschaftsförderung. Forum Deutscher Wirtschaftsförderer 2019. Deutsches Institut für Urbanistik. Berlin, 22.11.2019.

Prof. Dr. Anne-Dore Uthe

Uthe, Anne-Dore (2019) Digitale Kompetenzen im Spannungsfeld von Technikbegeisterung und interdisziplinären Raumkonzepten. INTERGEO 2019. Frankfurt am Main, 17.09.2019.

Uthe, Anne-Dore (2019): Künstliche Intelligenz und Verwaltungsprozesse. Tagung des Praxis- und Forschungsnetzwerks zu den Folgen des demographischen Wandels. Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Berlin.

Prof. Dr. Jens Weiß

Weiß, Jens; Giauque, David (2019): The relevance of counciladministration relations for the implementation of managerial practices. Annual Conference of the European Group for Public Administration (EGPA). Permanent Study Group XI – Strategic Management in Go-

vernment. Belfast, 11.09.2019.

4.2.3 SONSTIGER WISSENSTRANSFER/ SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Prof. Dr. Wolfgang Beck

- Autor eines Rechtsgutachtens zu den juristischen Rahmenbedingungen für die Erstellung und Beglaubigung digitaler Schulzeugnisse / Hochschulzugangsberechtigungen im Rahmen einer Forschungskooperation mit Prof. Dr. Hermann Strack / Projekt StudIES+

Prof. Dr. Isabella Nolte

- Gutachterin für die wissenschaftlichen Zeitschriften „Public Administration Review“ und „Public Management Review“

Prof. Dr. Jürgen Stember

- Präsident der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland
- Initiator des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst
- Organisator der Preisverleihung der besten Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland
- Organisator der Preisverleihung „Innovative Wirtschaftsförderungen in Deutschland“ in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden
- Vorsitzender des An-Instituts PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V.
- Wissenschaftlicher Koordinator des Schwerpunktes Wirtschaftsförderung
- Autor von sechs Beiträgen zu Einzelaspekten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in der Zeitschrift „innovative verwaltung“ des Springer-Verlages ab Ausgabe 6/2019 (monatlich)
- Realisierung, Organisation und Nachbereitung der 3. bundesweiten Tagung des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst am 17./18.01.2019 in Berlin in der Landesvertretung Baden-Württemberg
- Anhörung als Experte zum Thema „E-Government“ im Landtag des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf am 28.01.2019

Prof. Dr. Anne-Dore Uthe

- Teilnehmerin der Podiumsdiskussion zum Thema Bürgerrechte in der EU des Europäischen Abends (ddb-Forum Berlin)
- Teilnehmerin der Podiumsdiskussion zum Thema Digitale Kompetenzen der Beschäftigten in der öffentlichen Verwaltung der OZG-Landeskonferenz in Wittenberg
- Autorin einer Stellungnahme zum eGovernment-Gesetz des Landes Sachsen

4.3 Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (Darstellung in alphabetischer Reihenfolge):

ERASMI

Inhalt	Dokumentation und Analyse von Good-Practice-Beispielen für netzwerkbasierte Kooperationsformen im Kontext der Integration von Geflüchteten sowie von Migrant*innen
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Apfelbaum
Laufzeit	2019-2022
Finanzierung	EU
Partner aus der Wirtschaft	ja

iMPAct-EU

Inhalt	Förderung der Entwicklung eines Forschungsantrags im europäischen Forschungsrahmenprogramm HORIZONT 2020.
Projektleitung	Prof. Dr. Katja Michalak
Laufzeit	2019-2020
Finanzierung	Bund
Partner aus der Wirtschaft	nein

IntegriF II

Inhalt	Etablierung eines transnationalen Austauschs unter anderem über die Erfahrungen in der Betreuung von Geflüchteten mit unterschiedlichen Bleibeperspektiven.
Projektleitung	Prof. Dr. Birgit Apfelbaum Prof. Dr. Christoph Goos
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Land
Partner aus der Wirtschaft	ja

Modellkommunen Open Government

Inhalt	Bundesweite wissenschaftliche Begleitung der E-Government-Modellkommunen im Auftrag des Bundesministeriums des Innern.
Projektleitung	Prof. Dr. Jürgen Stember
Laufzeit	2017-2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

4.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail

4.4.1 ERASMI – ETABLIERUNG FUNKTIONIERENDER NETZWERKSTRUKTUREN FÜR DIE INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN UND MIGRANTEN



Abbildung 9: Die ERASMI-Projektpartner beim Kick-off Meeting in Halberstadt im Dezember 2019.

An der sozialen und beruflichen Integration von Geflüchteten und Migrant*innen ist eine Vielzahl staatlicher und nichtstaatlicher Akteure beteiligt. Zur Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen gilt eine intensive und zielorientierte Kooperation in heterogenen Netzwerkstrukturen als vielversprechender strategischer Ansatz. So haben sich in den letzten Jahren in ganz Europa zahlreiche innovative und erfolgreiche Formen netzwerkbasierter Kooperation etabliert. Für die jeweils beteiligten Akteure auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene (z.B. Behörden, Wohlfahrtsverbände, Bildungsträger, Migrantenselbstorganisationen, Unternehmen, Ehrenamtliche) haben Fragen der Koordination, Steuerung und (Konflikt-) Moderation, der internen und externen Kommunikation, aber auch der Transparenz und Nachhaltigkeit ihrer Arbeit besondere Relevanz. In den Projekten IntegriF I (01/2017 – 12/2017) und IntegriF II (01/2018 – 12/2019) hat sich die Hochschule Harz am Fachbereich Verwaltungswissenschaften bereits intensiv mit der Etablierung und Stärkung von Netzwerkstrukturen und –kompetenzen im Handlungsfeld Integration beschäftigt.

Im Kontext des transnationalen Projekts ERASMI werden die an der Hochschule Harz gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit Partnern aus fünf Staaten vertieft, um die Gelingensbedingungen für erfolgreiche Kooperation zur Förderung der Integration von Geflüchteten und Migrant*innen im europäischen Kontext verstärkt in den Blickpunkt von Forschung und Öffentlichkeit zu rücken und zum Kompetenzaufbau kooperationswilliger Akteure beizutragen. Seit Ende 2019 werden Beispiele guter Praxis in allen Partnerländern und weiteren europäischen Staaten gesammelt, um eine gesamteuropäische Perspektive auf erfolgreiche und innovative Netzwerkarbeit zu eröffnen. ERASMI möchte durch die Zusammenstellung eines Good-Practice-Kompendiums und die Entwicklung interaktiver Lerntools zur Professionalisierung, Stärkung der Handlungsfähigkeit und erhöhten Sichtbarkeit bestehender Netzwerke beitragen. Darüber hinaus werden die Projektpartner in den Partnerländern selbst als Initiatoren neuer Kooperationen und Netzwerke fungieren, u.a. auch in der Harzregion.

Ein erster Meilenstein für das dreijährige Projekt war die Durchführung des Kick-off Meetings am 11./12.12.2019 am Domplatz in Halberstadt, bei dem die Projektpartner über erfolgreiche Kooperationen in ihren Heimatländern diskutierten und lokale Integrationsakteure in Halberstadt kennenlernten, darunter die Zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber des Landes Sachsen-Anhalt (ZASt) und das Diakonische Werk im Kirchenkreis Halberstadt e. V. Im Rahmen von ERASMI werden auch die bereits seit dem Jahr 2017 am Fachbereich Verwaltungswissenschaften etablierten Transferworkshops mit lokalen und regionalen Akteuren im Handlungsfeld Flucht und Migration fortgeführt, beginnend mit einem digitalen Workshop im Juli 2020.

Zentrale Fragestellungen

- Wie lässt sich die netzwerkbasierte Zusammenarbeit im Handlungsfeld der Integration von Geflüchteten und Migrant*innen optimieren?
- Was sind Erfolgsfaktoren der netzwerkbasierten Zusammenarbeit im Handlungsfeld der Integration von Geflüchteten und Migrant*innen?
- Welche innovativen Methoden und Tools sind geeignet, um Kompetenzen für die netzwerkbasierte Kooperation zu verbessern?
- Welche Tools und Maßnahmen sind geeignet, um regionale Netzwerke zu etablieren?

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



ERASMI
Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion

4.4.2 WIFÖLAB – NEUE STRUKTURMODELLE FÜR DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die Dienstleistungen und Aufgaben der Wirtschaftsförderung haben sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten nicht nur verändert, sondern ihre Instrumente und Aktivitäten haben sich vervielfacht, weshalb sich auch der Orientierungsbedarf nachhaltig vergrößert hat. Angesichts dieser starken Ausdifferenzierung der Aktivitäten innerhalb der Wirtschaftsförderung ist die systematische Strukturierung des auch heute noch wachsenden Aufgabenspektrums wichtiger denn je.

Vor diesem Hintergrund wurde vom WiföLAB an der HS Harz ein neuartiges Strukturierungsmodell entwickelt, welches den bisherigen zentralen Problemen der Strukturierung Rechnung tragen soll. Darüber hinaus gingen diesem Modellierungsvorschlag jahrelange Arbeiten an einer Leistungsdatenbank für die Wirtschaftsförderung voraus.

Die Anforderungen an ein neues Strukturierungsmodell waren relativ einfach und schnell formuliert:

- Übersichtlichkeit, Eingängigkeit und einfache Strukturen,
- Offenheit für neue Entwicklungen (Anpassbarkeit) sowie
- Vollständigkeit und Integration.

In dem neu entwickelten Modell wurden diese Anforderungen durch die grafische Abbildung von den drei zentralen Kriterien erfüllt und nach dem Vorbild des Periodensystems der chemischen Elemente abgebildet:

- Dienstleistungsbereiche (farbigen Spalte),
- Dienstleistungsarten (rote textliche Markierungen in den Zeilen) und
- Dienstleistungsebenen (ergänzende textliche blaue Kennzeichnungen).

Die digitale Umsetzung des neuen Strukturierungsmodells soll den zentralen Einstieg in die webbasierte Dienstleistungswelt der kommunalen Wirtschaftsförderung ermöglichen und die bisherige „Leistungsdatenbank“ auf der WiföLAB-Homepage ersetzen.

Die konkreten Aufgaben des gemeinsamen Projekts bestehen in der digitalen und technischinnovativen Bearbeitung des erstellten Periodensystems in Form von unterschiedlichen digitalen und inhaltlich vernetzten Steuerungs- und Einstiegsmöglichkeiten, u.a. Einzelansteuerung, Kleingruppenansteuerung sowie Ansteuerung von großen Tätigkeitsfeldern.

Ende Mai konnte die neue Homepage offiziell freigegeben werden: <http://wifö-lab.de/leistungsdatenbank.html>. Die einzelnen „Kacheln“ des Periodensystems können nun angewählt werden, ebenso die Bereiche, Arten und Ebenen.

Periodische Tafel der Wirtschaftsförderungsdienstleistungen

FIF TeF Technologieförderung	FIF ReF Regionalförderung	FIF TF Tourismusförderung	FIF EF Existenzgründungsförderung	FIF IV Investitionsförderung	FIF ReF Regionalförderung	FIF IF Innovationsförderung	FIF ReF Regionalförderung	FIF TIF Technologieförderung	FIF CF Cluster- und Innovationsförderung	
PP FPI In-De-Marketing	PP Dig Digitalisierung, WIRTSCHAFT	PP GZ Gemeinschaftszentren	PP IC Innovationscluster	PP FPI In-De-Marketing	PP MI Marketing	PP IPI Innovationsförderung	PP SmP Strukturmanagement	PP TZ Tourismus	PP IZ Innovationsförderung	
MA QM Qualitätsmanagement	MA GM Gemeinschaftszentren	Ma UB Unternehmensberatung	Ma GW Gemeinschaftszentren	Ma ReM Regionalentwicklung und Marketing	Ma TM Tourismus	Ma SDM Strukturmanagement	Ma FM Finanzmanagement	Ma CIM Cluster- und Innovationsmanagement	Ma IM Innovationsmanagement	Ma CM Cluster- und Innovationsmanagement
IuK NL Innovationsmanagement	IuK FiB Finanzberatung	IuK GS Gemeinschaftszentren	IuK ID Innovationsmanagement	IuK StW Strukturmanagement	IuK SP Strukturmanagement	IuK IA Innovationsmanagement	IuK EV Existenzgründung	IuK NL Innovationsmanagement	IuK CIN Cluster- und Innovationsmanagement	IuK InN Innovationsmanagement
Kon UL Unternehmensberatung	Kon BK Businessplan	Kon ES Existenzgründung	Kon CIM Cluster- und Innovationsmanagement	Kon STM Strukturmanagement	Kon MM Marketing	Kon InK Innovationsmanagement	Kon StK Strukturmanagement	Kon RVK Regionalentwicklung	Kon IKo Innovationsmanagement	Kon SmK Strukturmanagement
An StA Strukturmanagement	An UB Unternehmensberatung	An EA Existenzgründung	An StA Strukturmanagement	An StA Strukturmanagement	An ZA Zertifizierung	An StB Strukturmanagement	An StE Strukturmanagement	An EIE Existenzgründung	An InA Innovationsmanagement	An BA Businessplan
Ber FB Finanzberatung	Ber StB Strukturmanagement	Ber BN Businessplan	Ber EB Existenzgründung	Ber StB Strukturmanagement	Ber FV Finanzberatung	Ber InB Innovationsmanagement	Ber SB Strukturmanagement	Ber TT Tourismus	Ber BM Businessplan	Ber IB Innovationsmanagement

Dienstleistungsbereiche

- Bestandspflege
- Existenzgründungen
- Standortmarketing
- Standortmanagement
- Innovations- und Netzwerk-Management
- Organisation

Dienstleistungsarten

- BER Beratung
- PP Planung/Projektierung Management
- Ma Marketing
- IuK Information/Kommunikation
- Kon Konzeptionen
- An Analysen
- FIF Finanzielle Förderung

Dienstleistungsebenen

- SB Kommunale Dienstleistungen
- RW Staatliche Dienstleistungen
- RW Staatliche/kommunale Dienstleistungen

CRM CRM System	DA Daten und Administration	IT Information und IT	CR Controlling, Reporting	TB Technikberatung	HP Management Marketing	QM Qualitätsmanagement	LeiK Leistung	BD Business Development, Akquisition	PA Public Affairs
-------------------	--------------------------------	--------------------------	------------------------------	-----------------------	----------------------------	---------------------------	------------------	---	----------------------

Entwurf: Prof. Dr. Jürgen Stember, Emanuel Hesse 4/2019

5

Forschungsaktivitäten am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften



Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

	gehaltene Vorträge	41
	durchgeführte Projekte	12
	veröffentlichte Publikationen	30

VERAUSGABTE DRITTMITTEL AM FACHBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN 2013–2019



5.1 Forschungsprofil des Fachbereichs

Als der mit rund 1.700 Studierenden größte Fachbereich der Hochschule Harz, ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (FB Ww) insbesondere für seine Studienangebote in den Bereichen Tourismus und Wirtschaftspsychologie bekannt, auch wenn das Studiengangprofil inzwischen deutlich umfangreicher ist und insgesamt 12 Bachelor-Studiengänge (einschließlich dualer, internationaler und berufsbegleitender Angebote) und fünf Master-Studiengänge umfasst. Dabei wird von klassischer und internationaler Betriebswirtschaftslehre über Tourismus-, Marketing- und Dienstleistungsmanagement bis hin zu Business Consulting und der Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie ein breites Spektrum an modernen Studieninhalten angeboten.

Die drei Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs – nachhaltige Unternehmensführung, Marktpsychologie und wirtschaftspsychologische Methodik sowie Lebensqualität und Tourismus – spiegeln sich nicht nur in der Lehre, sondern auch in der Forschung sowie in der hohen Zahl der An-Institute wieder, von denen der FB Ww mit dem Europäischen Institut für Tagungswirtschaft, der Harzer Hochschulgruppe, dem Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement, dem Institut für nachhaltigen Tourismus und dem in 2019 neu hinzugekommenen Lehr- und Weiterbildungshotel „Hotel zur Post“ gleich über fünf Einrichtungen verfügt. Auch das einzige In-Institut der Hochschule Harz – das im Jahr 2013 gegründete Institut für Tourismusforschung – ist am Fachbereich angesiedelt.

Wie die Tabelle der wichtigsten Forschungsprojekte am FB Ww (siehe Abschnitt 5.4) zeigt, wird ein Großteil der Projekte mittlerweile nicht mehr über Fördermittel des Landes, des Bundes oder der Europäischen Union, sondern vielmehr direkt von privaten wie öffentlichen Auftraggebern finanziert. Durchgeführt wurden insbesondere Projekte mit touristischer Ausrichtung wie etwa die in Abschnitt 5.4.2 vorgestellten Erarbeitung eines Nachnutzungskonzepts für die Wernigeröder Frauenkirche durch Prof. Uwe Manschwetus und Prof. Matilde Groß oder die Entwicklung einer Methode zur Unterscheidung einheimischer Radfahrer von radelnden Touristen auf Bildern von Verkehrsüberwachungskameras durch Prof. Axel Dreyer und Prof. Martin Linne. Ein bundesweit beachtetes und in 2020 erfolgreich abgeschlossenes Projekt unter Beteiligung von Prof. Jutta Müller – die Ausarbeitung und Umsetzung eines bundesweit einheitlichen Bildungssystems für den Bevölkerungsschutz im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – wird in Abschnitt 5.4.3 illustriert.

Anzahl und Vielfalt der Projekte schlagen sich auch im wissenschaftlichen Output des Fachbereichs nieder: Die Professor*innen sowie die Mitarbeiter*innen des FB Ww hielten im Jahr 2019 insgesamt 41 Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen und publizierten 30 Bücher, Buchkapitel und Zeitschriftenartikel. Zu den

besuchten Fachveranstaltungen gehörten unter anderem die 23. Fachtagung der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftspsychologie in Berlin, die 23. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft, das 13th Pangborn Sensory Science Symposium in Edinbrugh, der 2nd World Congress for Humanities and Social Sciences und der 19th Congress der European Association of Work and Organizational Psychology in Turin. Studienergebnisse konnten unter anderem in den internationalen Fachzeitschriften Risk, Fraud and Compliance, Journal for International Banking Law and Regulation, Current Issues in Tourism, der Zeitschrift für Tourismuswissenschaft, Internationales Verkehrswesen, Tourism Review, Führung und Organisation sowie im Journal of Outdoor Recreation and Tourism publiziert werden.

5.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs

5.2.1 WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller

Angermüller, Niels Olaf (2019): Compliance in öffentlichen Institutionen. Neue Erkenntnisse oder langjährige Praxis? In: *Risk, Fraud & Compliance* (2), S. 247–250. DOI: 10.37307/j.1867-8394.2019.02.05.

Angermüller, Niels Olaf (2019): Interne Kontroll- und Revisionsysteme im öffentlichen Sektor. In: *Interne Revision* (4/2019), S. 180–184.

Angermüller, Niels Olaf (2019): Supervisory Rules in Germany: Risk Management, IT risks and Basel IV. In: *Journal for International Banking Law and Regulation* (1/2019), S. 16–21.

Prof. Dr. Joachim Bauer

Bauer, Joachim (2019): Haftung des Kommanditisten in der Insolvenz der Kommanditgesellschaft wegen vorheriger Rückzahlung des Kommanditkapitals, in: *ZInsO - Zeitschrift für das gesamte Insolvenz- und Sanierungsrecht* 22, 1299 ff.

Prof. Dr. Dirk Beyer

Beyer, Dirk (2019): Size Effects in Drivers of Profitability for Czech and German Manufacturing Firms. In: *Trendy v podnikání - Business trends* 9 (4), S. 4–12.

Beyer, Dirk (2019): Trends in stakeholder participation in value added: A comparison of manufacturing firms in the Czech Republic and its neighbouring countries. In: Tomáš Chlopík (Hg.): *Opportunities and threats to current business management in cross-border comparison 2019*. Chemnitz: Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling, S. 27–36.

Prof. Dr. Axel Dreyer

Dreyer, Axel (2019): Wine Plus Tourism Offers: It Is Not All About Wine—Wine Tourism in Germany. In: Marianna Sigala und Richard N.S. Robinson (Hg.): *Wine Tourism Destination Management and Marketing*. Cham: Springer International Publishing, S. 399–421.

Dreyer, Axel; Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Weingüter als Special Locations im MICE-Segment - am Beispiel der größten deutschen Weinbauregion Rheinhessen. In: Bernd Eisenstein (Hg.): *DGT Jahresband 2019 - Tourismus und Gesellschaft: Kontakte - Konflikte - Konzepte (Schriften zu Tourismus und Freizeit, 24)*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 505–519.

Prof. Dr. Sven Groß

Gronau, Werner; Groß, Sven (2019): Verkehr und Tourismus: Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität im Tourismus? In: *Zeitschrift für Tourismuswissenschaft* 11 (2), S. 181–186. DOI: 10.1515/tw-2019-0011.

Groß, Sven (2019): Praktische Umsetzung eines Mobilitätsmanagements im Tourismus. In: T. Bracher, K. Dziekan, J. Gies, F. Huber et al. (Hg.): *Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Strategien, Konzepte, Maßnahmen für eine integrierte und nachhaltige Mobilität*. Berlin, Bonn: Economica-Verlag.

Groß, Sven; Grimm, Bente (2019): Umweltfreundliche Verkehrsmittelwahl in der Urlaubsregion. In: *Zeitschrift für Tourismuswissenschaft* 11 (1), S. 109–148. DOI: 10.1515/tw-2019-0007.

Groß, Sven; Peters, Julia Eva; Roth, Ralf; Schmude, Jürgen et al. (Hg.) (2019): *Wandel im Tourismus. Internationalität, Demografie und Digitalisierung*. Unter Mitarbeit von Birgit Bosio, Armin A. Brysch, Michael Ceipek, Ulrike Fergen, Gabriel Gach und Jon Hanf. Erich-Schmidt-Verlag.

Groß, Sven; Reinboth, Christian (2019): Touristische Beschilderung an deutschen Autobahnen. Bedeutung der touristischen Unterrichtstafeln. In: *Internationales Verkehrswesen* 71 (4), S. 40–45.

Groß, Sven; Sand, Manuel (2019): Adventure tourism: a perspective paper. In: *Tourism Review* 75 (1), S. 153–157. DOI: 10.1108/TR-06-2019-0211.

Groß, Sven; Sand, Manuel; May, Carola (2019): Prescribing adventure – analysing the benefits of adventure for health and well-being. In: *7th International Adventure Conference Book of Abstracts of the International Conference in Dumfries & Galloway*, S. 4–5.

Sand, Manuel; Groß, Sven (2019): Tourism research on adventure tourism – Current themes and developments. In: *Journal of Outdoor Recreation and Tourism* 28. DOI: 10.1016/j.jort.2019.100261.

Prof. Dr. Martin Gründl

Prantl, Lukas; Heidekrueger, Paul I.; Broer, P. Niclas; Knoll, Sebastian; Thiha, Aung; Gründl, Martin (2019): Female eye attractiveness - Where beauty meets science. In: *Journal of cranio-maxillo-facial surgery* 47 (1), S. 73–79. DOI: 10.1016/j.jcms.2018.05.034.

Prof. Dr. Patrick Hehn

Hehn, Patrick; Lutsch, Dariah; Pessel, Frank (2019): Inducing context with immersive technologies in sensory consumer testing. In: H. Meiselman (Hg.): *Context. The Effects of Environment on Product Design and Evaluation*. Sawston: Elsevier, S. 475–500.

Prof. Dr. Bruno Klauk

Klauk, Bruno (2019): Intelligenzdiagnostik bei überwiegend Nicht-EU-Migrantinnen und -Migranten. Ergebnisse einer empirischen Studie mit einem kulturfairen Messverfahren. In: *WIRTSCHAFTS-PSYCHOLOGIE* 4-2019, S. 55–68.

Prof. Dr. Philipp David Schaller

Lutze, Matthias; Schaller, Philipp David; Wüthrich, Hans A. (2019): New Work – Zurück in die Zukunft der Motivation. In: Zeitschrift Führung + Organisation 88 (6), S. 356–360.

Schaller, Philipp David (2019): Das gewaltige Potenzial des Experiments. In: perspectives (6), S. 31–32.

Prof. Dr. Jürgen Schütt

Schütt, Jürgen (2019): Produktion planen, Datenqualität im Blick. Daten reinigen bei der Termin- und Kapazitätsplanung. In: IT & Production (11/2019), 90ff.

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber

Dreyer, Axel; Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Weingüter als Special Locations im MICE-Segment - am Beispiel der größten deutschen Weinbauregion Rheinhessen. In: Bernd Eisenstein (Hg.): DGT Jahresband 2019 - Tourismus und Gesellschaft: Kontakte - Konflikte - Konzepte (Schriften zu Tourismus und Freizeit, 24). Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 505–519.

Prof. Dr. Ulrike Starker

Starker, Ulrike; Heilmann, Andrea; Wilhelm, Dominik (2019): Training Competencies for Sustainable Thinking Through an Educational Nature Trail Supported. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli et al. (Hg.): Universities as Living Labs for Sustainable Development. Supporting the Implementation of Sustainable Development Goals (World Sustainability Series). Cham: Springer, S. 357–370.

Starker, Ulrike (2019): Wie interagieren Emotionsregulation und Erfolg in einem komplexen Unternehmensplanspiel? In: Manon Clasen (Hg.): Abstracts zur 23. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs). Lengerich: Pabst Science Publishers, S. 229.

Starker, Ulrike; Werth, Rüdiger von der (2019): Genius Loci - Real and virtual environments for productive emotions in decision making. In: Proceedings of the 19th Eawop Congress. Working for the greater good. Turin, S. 2080.

Ziebarth, N.; Andrejenko, E.; Starker, U. (2019): Teufelskreis des Ärgers. Emotionsregulation beim Lösen komplexer Probleme. In: Wirtschaftspsychologie aktuell (2/2019), S. 13–16.

Prof. Dr. Georg Westermann

Westermann, Georg; Koch-Rogge, Manuela (2019): Improving Recruitment. Developing a tool for employee selection suitable for SMEs in the German healthcare and nursing sector. In: Marja-Liisa Ruotsalainen und Arja-Irene Tiainen (Hg.): SMEREC - New Generation Recruitment Skills for SMES and Workforce. Joensuu: Karelia UAS - Publications, S. 36–41.

Prof. Dr. Christof Wiechers

Küther, Marc; Demtröder, Sören; Clarenz, Ulrich; Disch, Burkhard et al. (2019): Mögliche Kapitalanlagethemen im Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars für das Geschäftsjahr 2019. Ergebnisbericht des Ausschusses Investment. Deutsche Aktuarvereinigung e.V. Köln.

Wiechers, Christof (2019): Infrastrukturinvestitionen: Aktuelle regulatorische Entwicklungen. In: Der Aktuar (03/2019), S. 169–174.

Prof. Dr. Harald Zeiss

Gössling, Stefan; Zeiss, Harald; Hall, C. Michael; Martin-Rios, Carlos et al. (2019): A cross-country comparison of accommodation manager perspectives on online review manipulation. In: Current Issues in Tourism 22 (14), S. 1744–1763. DOI: 10.1080/13683500.2018.1455171.

5.2.2 WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE**Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller**

Angermüller, Niels Olaf (2019): Interne Kontroll- und Revisionssysteme im öffentlichen Sektor: Empirische Befunde. 13. Tagung „Interne Revision in öffentlichen Institutionen“. Deutsches Institut für Interne Revision (DIIR). Berlin, 01.04.2019.

Angermüller, Niels Olaf (2019): Prüfung Interner Kontrollsysteme in öffentlichen Institutionen. 13. Tagung „Interne Revision in öffentlichen Institutionen“. Deutsches Institut für Interne Revision (DIIR). Berlin, 01.04.2019.

Angermüller, Niels Olaf (2019): Prüfung Interner Kontrollsysteme – Anwendung in kirchlichen Einrichtungen. Münsteraner Revisionstagung der Katholischen Kirche Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Bistum Münster. Münster, 10.09.2019.

Angermüller, Niels Olaf (2019): Corporate Governance: Möglichkeiten der strukturierten Betrachtung in Organisationen. Arbeitskreis „Interne Revision in gesetzlichen Krankenversicherungen“. Deutsches Institut für Interne Revision (DIIR). Hamburg, 18.12.2019.

Prof. Dr. Dirk Beyer

Beyer, Dirk (2019): Size effects in drivers of profitability for Czech and German manufacturing firms. Internationale Konferenz der Wirtschaftsfakultät der Westböhmisches Universität Pilsen. Westböhmisches Universität Pilsen. Pilsen, 07.11.2019.

Beyer, Dirk (2019): Trends in stakeholder participation in value added: a comparison of manufacturing firms in the Czech republic and its neighbouring countries. Internationale Konferenz der Wirtschaftsfakultät der Westböhmisches Universität Pilsen. Westböhmisches Universität Pilsen. Pilsen, 07.11.2019.

Prof. Dr. Jana Eberlein

Eberlein, Jana (2019): Aktuelle Herausforderungen an das Controlling. Never Stop (Re) Searching, Hochschule Harz. Wernigerode, 28.11.2019.

Prof. Dr. Georg Felser

Felser, Georg (2019): Macht Geld glücklich? Psychologische Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen Wohlstand, Wohlbefinden und einem guten Leben. Hochschule Hamm-Lippstadt. Hamm, 12.06.2019.

Felser, Georg (2019): Von sexy Büroklammern, Boxershorts und der Unfähigkeit zum Belohnungsaufschub. Welche Rolle spielen erotische Stimuli im Marketing? Forschungskolloquium des Psychologischen Instituts, Universität Duisburg. Duisburg, 13.06.2019.

Felser, Georg; Nolden, C.; Schreiber, L. (2019): Erotik liegt im Sinne des Beschauers – und der Beschauerin. Geschlechtsunterschiede bei der Wahrnehmung erotischer Stimuli und ihre Bedeutung für den Einsatz von Erotik im Marketing. 23. Fachtagung der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftspsychologie, Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft Berlin. Berlin, 16.03.2019.

Prof. Dr. Sven Groß

Groß, Sven (2019): Tourismusforschung in Deutschland - Eine empirische Untersuchung von TourismusprofessorInnen an deutschen Hochschulen. 23. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft. Deggendorf, 15.11.2019.

Groß, Sven; Huber, Dominik (2019): Co-Creation von Reiseerlebnissen aus Perspektive der lokalen Bevölkerung: Erfahrungen aus Garmisch-Partenkirchen. 23. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft. Deggendorf, 15.11.2019.

Dr. Matilde Sophie Groß

Groß, Matilde Sophie (2019): Die museale Besucherbefragung im digitalen Zeitalter. Fachtagung 2019 des Museumsverbands Sachsen-Anhalt e.V. Wernigerode, 20.02.2019.

Groß, Matilde Sophie (2019): Qualität in der Vermarktung von Fastenkursen. Jahrestagung 2019 der Deutschen Fastenakademie. Braunlage, 21.09.2019.

Groß, Matilde Sophie (2019): Reisemotive und Angebotsformen sinn- und wertorientierter Touristik. II. Via Romea-Pilgersymposium. Wernigerode, 28.09.2019.

Prof. Dr. Martin Gründl

Gründl, Martin (2019): Spieglein, Spieglein an der Wand... Die Schönheit des Gesichts in der Attraktivitätsforschung. Dialog Schule – Wirtschaft – Forschung. Otto-Hahn-Gymnasium. Bergisch-Gladbach, 20.02.2019.

Gründl, Martin (2019): A Study in Pink: Der Einfluss von Farbpriming auf die Aufmerksamkeit am POS. 23. Fachtagung für angewandte Wirtschaftspsychologie. Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftspsychologie. Berlin, 14.03.2019.

Gründl, Martin (2019): Anmerkungen zur Durchführungsvorschrift des Eye-Tracker Validation Tasks in der ISO 15 007. FAKRA-Fachtagung zur NA 052-02-71-10 GAK Gemeinschaftsarbeitskreis NAAutomobil/DKE, Mensch-Maschine Schnittstelle (MMI). TU München. Garching, 07.05.2019.

Gründl, Martin (2019): Spieglein, Spieglein an der Wand... Die Schönheit des Gesichts in der Attraktivitätsforschung. Lions Club Goslar. Goslar, 09.09.2019.

Gründl, Martin (2019): Statusbericht zur ISO/DIS 15 007 (Visual behaviour). FAKRA-Fachtagung zur NA052-00-39-08 AK GAK Gemeinschaftsarbeitskreis NAAutomobil/DKE, Mensch-Maschine Schnittstelle (MMI). Fachnormenausschuss Kraftfahrtindustrie (FAKRA). Berlin, 10.09.2019.

Gründl, Martin (2019): Was ist physische Attraktivität? Was sind ihre Merkmale? Soziale Wirkung physischer Attraktivität. Heinrich-Heine-Universität. Düsseldorf, 13.12.2019.

Prof. Dr. Patrick Hehn

Hehn, Patrick (2019): Ambient odor intensifies visual attention to odor-congruent cookies at the point of sale. 13th Pangborn Sensory Science Symposium. Edinburgh, 28.07.2019.

Prof. Dr. Bruno Klauk

Klauk, Bruno (2019): Intelligenzdiagnostik bei Migranten. 23. Fachtagung der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftspsychologie. Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftspsychologie. Berlin, 15.03.2019.

Klauk, Bruno (2019): Intelligence Diagnostics of Migrants in Germany. 2. World Congress on Humanities and Social Sciences. Paris, 17.05.2019.

Klauk, Bruno (2019): Kulturfaire Intelligenzdiagnostik bei Migranten mit dem BOMAT Standard - Versuch der Einschätzung des kognitiven Leistungspotenzials mit Hilfe eines wissenschaftlichen Messinstruments. Mitgliederabend der Bochumer Wirtschaftspsychologen e.V. Bochum, 20.09.2019.

Klauk, Bruno (2019): Kulturell reduzierte Intelligenzdiagnostik bei Migranten. 11. Tagung der Sektion Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Braunschweig, 26.09.2019.

Prof. Dr. Philipp David Schaller

Schaller, Philipp David; Kozica, Arjan (2019): Evidence-based management as experimental practice: An organizational learning and change approach. 43. Workshop der Wissenschaftlichen Kommission Organisation im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft. Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Münster, 14.02.2019.

Schaller, Philipp David; Lutze, Matthias (2019): Combining hierarchy and agile: Learnings from 150 years of Prussian-German military history. 11th Symposium on Competence-Based Strategic Management. Universität Stuttgart. Stuttgart, 26.09.2019.

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber

Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Der MICE-Markt in der Impulsregion. Weimar, 21.03.2019.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Erfurt als Tagungsdestination. Messe Erfurt. Erfurt, 25.04.2019.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): MICE-Strategie für das Land Sachsen-Anhalt 2020. IMG-Workshop 2019. Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt. Magdeburg, 12.06.2019.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Die Tagungsdestination Regensburg. Regensburg, 10.07.2019.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Das TagungsBarometer Köln. KölnKongress 2019. Köln, 18.07.2019.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Akquise-Strategien für die MICE-Destination Dresden. Messe Dresden. Dresden, 26.07.2019.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Der Tagungsmarkt in Baden-Württemberg. IHK Stuttgart. Stuttgart, 31.07.2019.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Innovatives Kongress-Marketing für Kassel. KongressPalais Kassel. Kassel, 24.09.2019.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2019): Destinationsmanagement für Bonn & Region. World Conference Center Bonn. Bonn, 29.10.2019.

Prof. Dr. Ulrike Starker

Starker, Ulrike; Werth, Rüdiger von der (2019): Genius Loci - Real and virtual environments for productive emotions in decision making. 19th Eawop Congress. European Association of Work and Organizational Psychology. Turin, 29.05.2019.

Prof. Dr. Georg Westermann

Westermann, Georg; Koch-Rogge, Manuela (2019): Tools For Recruitment: COM-app. Final Conference SMEREC: New generation recruitment skills for SMEs and workforce. Turku University of Applied Sciences. Turku, 06.11.2019.

Prof. Dr. Harald Zeiss

Zeiss, Harald (2019): Eröffnungsvortrag Tourism Value Chain. ITB Berlin Convention. Berlin, 06.03.2019.

Zeiss, Harald (2019): Grenzen des Tourismus. Die Auswirkungen von Overtourism auf ländliche Regionen. Wirtschaftsregion Ortenau/Schwarzwald. Ortenau, 25.03.2019.

5.2.3 SONSTIGER WISSENSTRANSFER/ SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller

- Wissenschaftlicher Leiter der jährlichen Tagung „Interne Revision in Öffentlichen Institutionen“ des Deutschen Instituts für Interne Revision (DIIR) mit jeweils ca. 200 Teilnehmern
- Mitglied des Zulassungsausschusses zum Certified Internal Auditor beim Deutschen Institut für Interne Revision e.V. (DIIR), Frankfurt am Main
- Mitglied der Indy 4-Gruppe: Expertengruppe Industrie 4.0 in Niedersachsen
- Mitbegründer und regelmäßiger Referent bei Business for School für den Lions Club Göttingen und die Hochschule Harz

Prof. Dr. Joachim Bauer

- 15. und 16.02.2019: Das Recht der GmbH, JFS-Fachwaltslehrgang Handels- und Gesellschaftsrecht, Hamburg
- 20.02.2019: Beratung bei Kauf und Verkauf von KMU, DAI-Veranstaltung, Bochum
- 07.03.2019: Aktuelle Rechts- u. Praxisfragen zum Recht der GmbH, DAI-Veranstaltung, Düsseldorf
- 29.03.2019: Update im GmbH-Recht, JFS-Veranstaltung, München
- 30.03.2019: Aktuelle Rechts- u. Praxisfragen zum Recht der GmbH, DAI-Veranstaltung, Frankfurt/Main
- 04.04.2019: Bezüge zwischen Gesellschafts- und Insolvenzrecht, JFS-Fachwaltslehrgang Handels- und Gesellschaftsrecht, Hamburg
- 05. und 06.04.2019: Das Recht der GmbH, JFS-Fachwaltslehrgang Handels- und Gesellschaftsrecht, München
- 09.05.2019: Beratung von Unternehmen in der Krise, Veranstaltung der RAK M-V, Rostock
- 17.05.2019: Bezüge zwischen Gesellschafts- und Insolvenzrecht, JFS-Fachwaltslehrgang Handels- und Gesellschaftsrecht, München
- 05.06.2019: M&A - Prozesse in Krise und Insolvenz / distressed M&A, Veranstaltung der RAK Stuttgart, Stuttgart
- 06.06.2019: Haftung von Gesellschaftern und Geschäftsleitern in Krise und Insolvenz der Gesellschaft, DAI-Veranstaltung, Frankfurt/Main
- 14.06.2019: Update im GmbH-Recht, JFS-Veranstaltung, Hamburg
- 21.06.2019: Gesellschaftsrechtliche Auseinandersetzungen in der GmbH, Veranstaltung der RAK Koblenz, Koblenz
- 28.06.2019: Update im GmbH-Recht, JFS-Veranstaltung, Düsseldorf
- 22. und 23.08.2019: Rechtsfragen und Beratung beim Unternehmenskauf, DAI-Veranstaltung, Frankfurt/Main
- 20. und 21.09.2019: Vertiefung und Qualifizierung in der Sanierungsberatung, DAI-Veranstaltung, Bochum
- 27.09.2019: Beratung bei Kauf und Verkauf von KMU, Veranstaltung des Anwaltsvereins Oldenburg, Oldenburg
- 10.10.2019: Cashpooling u. EAV in Krise und Insolvenz, Veranstaltung des Forum-Instituts, Frankfurt/Main
- 11.10.2019: Beratung bei Kauf und Verkauf von KMU, Veranstaltung des Anwaltsvereins Aachen, Aachen
- 18.10.2019: Beratung von Unternehmen in der Krise, Veranstaltung der RAK Frankfurt/Main, Frankfurt/Main
- 22.10.2019: Aktuelle Entwicklungen im GmbH-Recht, Veranstaltung des IDW, Berlin
- 25.10.2019: Gesellschaftsrechtliche Auseinandersetzungen, JFS-Veranstaltung, München
- 01. und 02.11.2019: Vertiefung und Qualifizierung im GmbH-Recht, DAI-Veranstaltung, Berlin
- 08.11.2019: M&A - Prozesse in Krise und Insolvenz / distressed M&A, DAI-Veranstaltung, Bochum
- 14.11.2019: Haftung von Gesellschaftern und Geschäftsleitern in Krise und Insolvenz der Gesellschaft, Veranstaltung der RAK Stuttgart, Stuttgart
- 23.11.2019: Aktuelle Schnittstellen zwischen Gesellschafts- und Insolvenzrecht, JFS-Veranstaltung, Düsseldorf
- 29.11.2019: Gesellschaftsrechtliche Auseinandersetzungen, JFS-

Veranstaltung, Berlin

- 06.12.2019: Gesellschaftsrechtliche Auseinandersetzungen, JFS-Veranstaltung, Neumarkt/Obpf.
- 12.12.2019: Gesellschaftsrechtliche Auseinandersetzungen, DAI-Veranstaltung, Berlin
- 13.12.2019: Update im GmbH-Recht, JFS-Veranstaltung, Berlin
- 14.12.2019: Beratung von Unternehmen in der Krise, JFS-Veranstaltung, Berlin

Prof. Dr. Jana Eberlein

- Gutachterin für den Wissenschaftsrat

Prof. Dr. Sven Groß

- Aufnahme als Mitglied des Editorial Boards der „Tourism Review“, der ältesten touristischen Fachzeitschrift der Welt
- Gutachter für den DAAD für Stipendien für Semesteraufenthalte und Abschlussarbeiten von Studierenden an Fachhochschulen (DAAD-Programm HAW International)
- Heftmoderation für zwei Special Issues „Verkehr und Tourismus – Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität im Tourismus!?“ für die Zeitschrift für Tourismuswissenschaft (ZfTW Vol. 11 (02)) und „Tourism research on adventure tourism“ für das Journal of Outdoor Recreation and Tourism (JORT)
- Blogposts: „Touristische Beschilderung auf Autobahnen“ (03. April 2019, <https://wissenschafts-thurm.de/touristische-beschilderung-auf-autobahnen/>),
- „Touristische Unterrichtungstafeln an Autobahnen in Deutschland“ (06. November 2019, <https://wissenschafts-thurm.de/touristische-unterrichtungstafeln-an-autobahnen-in-deutsch-land/>) und „7 Tipps für ein Tourismus-Studium in Deutschland“ (25. Juni 2019, siehe <https://wissenschafts-thurm.de/7-tipps-fuer-ein-tourismus-studium-in-deutschland/>)

Prof. Dr. Martin Gründl

- Tages-Anzeiger, 03.09.2019 – „Schöne Menschen verwirren unsere Sinne“ (<https://www.tagesanzeiger.ch/sonntagszeitung/schoene-menschen-verwirren-unsere-sinne/story/11053698>)
- Süddeutsche Zeitung, 17.08.2020 – „Menschen lernen nicht dazu“ (<https://www.sueddeutsche.de/karriere/karriere-aussehen-attraktivitaet-1.4537910>)
- Stern, 19.04.2019 – „Frauen kämpfen um ihre Brüste mehr als um ihr Leben“ – wenn Krankheiten unser Schönheitsbild verzerren (<https://www.stern.de/neon/herz/psyche-gesundheit/bin-ich-schoen/brustkrebs-und-magersucht---wenn-krankheiten-unser-schoenheitsbild-verzerren-8671888.html>)
- Stern, 04.03.2019 – „Jung, dünn, reich? Diese Formel soll deine Schönheit berechnen“ (<https://www.stern.de/neon/herz/psyche-gesundheit/bin-ich-schoen/schoenheitsformel--schlank--duenn-jung---gibt-es-eine-formel--8600578.html>)
- Stern, 01.03.2019 – „Macht Geld schön? - So funktioniert unser Schönheitsideal“ (<https://www.stern.de/neon/herz/psyche-gesundheit/bin-ich-schoen/ganz-schoen-unfair--warum-wir-maen->

[nern-das-altern-verzeihen---frauen-aber-nicht-8578608.html](https://www.stern.de/neon/herz/psyche-gesundheit/bin-ich-schoen/nern-das-altern-verzeihen---frauen-aber-nicht-8578608.html))

Prof. Dr. Patrick Hehn

- Gutachter für die Fachzeitschrift „Food Quality and Preference“

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber

- Entwicklung eines Strategie-Konzeptes für den MICE-Markt in Sachsen-Anhalt 2022 einschließlich Workshops mit Handlungsempfehlungen und Benchmark auf Bundesländerebene im Auftrag der IMG Sachsen-Anhalt
- Betreuer der Deutschlandstudie zum Veranstaltungsmarkt „Der Tagungs- und Veranstaltungsmarkt in Deutschland (ganzjährig)“ in der 13. Auflage im Auftrag des German Convention Büro und der Deutschen Zentrale für Tourismus

Prof. Dr. Elisabeth van Bentum

- van Bentum, Elisabeth (2019): Praxisbaukasten Personal, HR-Risikomanagement - Retention und Führung, TransferZentrum Harz, 21.11.2019
- van Bentum, Elisabeth (2019): Praxisbaukasten Personal, HR-Risikomanagement -Talentmanagement und Personalentwicklung, TransferZentrum Harz, 11.04.2019
- van Bentum, Elisabeth (2019): Praxisbaukasten Personal, HR-Risikomanagement - Onboarding, TransferZentrum Harz, 22.11.2018
- van Bentum, Elisabeth (2019): Praxisbaukasten Personal, HR-Risikomanagement - Employer Branding und Recruiting, TransferZentrum Harz, 07.06.2018

Prof. Dr. Christof Wiechers

- Mitglied der Arbeitsgruppe „Kapitalanlagethemen im Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars“ im Ausschuss Investment der Deutschen Aktuarvereinigung
- Externes Mitglied der Berufungskommission „Predictive Maintenance“ an der Fachhochschule Bielefeld

Prof. Dr. Harald Zeiss

- Gutachter für die Doktorarbeit von Frau Catharina Karn

5.3 Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (Darstellung in alphabetischer Reihenfolge):

Bildungsatlas

Inhalt	Ausarbeitung und Umsetzung eines bundesweit einheitlichen Bildungssystems für den Bevölkerungsschutz mit dem Ziel der Förderung eines integralen Aus- und Weiterbildungssystems und eines gemeinsamen Verständnisses aller beteiligten Akteure.
Projektleitung	Prof. Dr. Jutta Müller
Laufzeit	2017-2020
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	nein

Bitburger-2019

Inhalt	Durchführung einer Eye-Tracking-Studie an Werbeanzeigen für die Bitburger Braugruppe.
Projektleitung	Prof. Dr. Martin Gründl
Laufzeit	2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

Digiho

Inhalt	Durchführung einer Studie zur Digitalisierung in der Hotellerie im Auftrag eines Hotels in Sachsen-Anhalt.
Projektleitung	Ines Karnath
Laufzeit	2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

FoRt

Inhalt	Entwicklung einer Methode zur Unterscheidung einheimischer Radfahrer von radfahrenden Touristen.
Projektleitung	Prof. Dr. Axel Dreyer Prof. Dr. Martin Linne
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Land
Partner aus der Wirtschaft	nein

KoBe-KMU

Inhalt	Entwicklung eines Verfahrens zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung in der Pflegebranche.
Projektleitung	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Land
Partner aus der Wirtschaft	ja

KONZiL

Inhalt	Entwicklung eines Standort- und Marketingkonzepts zur Nachnutzung der Wernigeröder Liebfrauenkirche.
Projektleitung	Prof. Dr. Matilde Groß Prof. Dr. Uwe Manschwetus
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

Quelle

Inhalt	Durchführung einer Quellmarktanalyse für ein Hotel in Sachsen-Anhalt.
Projektleitung	Prof. Dr. Sven Groß
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

Quellma

Inhalt	Durchführung einer Quellmarktanalyse für eine Event-Location in Sachsen-Anhalt.
Projektleitung	Prof. Dr. Sven Groß
Laufzeit	2018-2019
Finanzierung	Auftrag
Partner aus der Wirtschaft	ja

5.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail

5.4.1 KOBE-KMU – PFLEGEKRÄFTE ERWARTEN MEHR ALS EINEN SICHEREN ARBEITSPLATZ UND EIN ANGEMESSENES GEHALT



Abbildung 11: Die Teilnehmer*innen eines KoBe-KMU-Workshops mit der Vita Amare Süd GmbH in Wernigerode.

Aufgrund des demografischen Wandels nimmt die Anzahl multimorbider älterer Pflegebedürftiger in Deutschland beständig zu. Es lässt sich bereits heute ein signifikant gesteigener Bedarf nach Unterstützung durch ambulante und stationäre Pflegeleistungen konstatieren. Dieser Bedarf kollidiert bereits seit einiger Zeit mit einem Fachkräftemangel in der Pflege, dessen wesentlicher Treiber der doppelte demografische Effekt ist: Während immer mehr Menschen gepflegt werden müssen, stehen immer weniger jüngere Menschen für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Dies führt zu einer zunehmenden Überlastung der vorhandenen Pflegekräfte, was in Unzufriedenheit und hoher Ausstiegsneigung mündet. Die sich dadurch stetig verschlechternden Rahmenbedingungen der pflegerischen Leistungserbringung mindern die Attraktivität des Berufsbildes, was wiederum den Fachkräftemangel im Sinne eines sich selbst verstärkenden Effekts immer weiter verschärft.

An der Herausforderung für Pflegeunternehmen geeignete Fachkräfte zu finden und langfristig an Unternehmen zu binden, setzte das Projekt KoBe KMU (Kompetenzorientierte Bewerberauswahl als Basis der Fachkräftegewinnung von KMU in der Pflegebranche) mit zwei konkreten Zielstellungen an. Um im Rahmen eines Employer Branding Prozesses die Attraktivität von Pflegeunternehmen zu erhöhen sollte zunächst untersucht werden, welche Attribute ein Unternehmen für Pflegefach- und Pflegehilfskräfte als Arbeitgeber attraktiv macht. Zwar wurde auch in Deutschland die Arbeitgeberattraktivität in der Pflege bereits untersucht, die Untersuchung konzentrierten sich dabei aber im Wesentlichen auf Berufsanfän-

ger*innen und Führungskräfte. Daraus lassen sich jedoch keine verlässlichen Aussagen darüber ableiten, welche Faktoren für Pflegefachkräfte, die bereits im Beruf stehen, relevant sind.

In einem weiteren Schritt sollte im Rahmen des Projektes der Schritt der Bewerberauswahl genauer untersucht werden. So klagen viele Unternehmen in der Pflege darüber, dass die mühsame Personalsuche häufig nicht in einer längerfristigen Anstellung mündet. Vielmehr werden oft Bewerber*innen eingestellt, bei denen sich erst im Rahmen der Probezeit herausstellt, dass keine Passgenauigkeit zwischen Bewerber*in und Unternehmen vorliegt und das Arbeitsverhältnis dann oft nach kurzer Zeit wieder endet. Die Ursache dafür liegt häufig darin begründet, dass insbesondere KMU in der Pflegebranche oft nicht über das notwendige Knowhow und / oder das Personal verfügen, um ein Bewerberauswahlverfahren so zu gestalten, dass Kompetenzen und Qualifikationen erkennbar und bewertbar macht. Ein zweites Projektziel bestand daher darin, ein handhabbares Verfahren zur Eignungsbeurteilung und Bewerberauswahl zu entwickeln, das neben fachlichen Qualifikationen auch Kompetenzen und persönliche Eignungsmerkmale bewertbar macht.

Zur Entwicklung eines Bewerberauswahlverfahrens und zur Identifikation von Faktoren der Arbeitgeberattraktivität in der Pflege hat das Projekt mit vier regionalen Pflegeunternehmen der ambulanten und stationären Pflege zusammengearbeitet. Im Rahmen von fünf gemeinsamen Workshops an denen seitens der Unternehmen die Geschäftsführer*innen und / oder Personalverantwortliche teilnahmen,

konnten die Zielstellungen des Projektes konkretisiert werden. Darauf aufbauend wurden unter der Begleitung der berufspraktischen Perspektive die Umsetzung der Zielstellung gestaltet. An einer Befragung zwischen Mai und September 2019 nahmen 226 Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte und Personen mit sonstigen Tätigkeiten aus den am Projekt beteiligten Unternehmen teil.

Aus den Ergebnissen dieser Untersuchung können Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Rahmenbedingungen in der Gesundheits- und Pflegepolitik, aber auch für die Gestaltung von Employer-Branding-Prozessen von Unternehmen der Pflegebranche abgeleitet werden. Eine zentrale Erkenntnis ist die Bedeutung von Faktoren im Bereich der Individualbedürfnisse und Selbstverwirklichung. So ist die Erhöhung der Vergütung für Pflegekräfte zwar ein wichtiger Baustein, wird allein aber nicht ausreichen, um den Pflegeberuf attraktiv zu machen. Vielmehr sollten Entwicklungsmöglichkeiten für Pflegekräfte geschaffen werden, denn viele Stellen in der Pflege gelten auch deshalb als unattraktiv, weil Aufstiegschancen fehlen. Die Reform der Pflegeausbildung kann dabei nur ein Anfang sein. Mit einer monetären Aufwertung sollte zudem auch eine stärkere gesellschaftliche Wertschätzung des Pflegeberufs einhergehen. Die Ergebnisse legen auch nahe, dass Unternehmen in der internen Perspektive vor allem die Wachstumsbedürfnisse der Pflegekräfte adressieren sollten. Dazu zählen neben abwechslungsreichen Aufgaben auch Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung und Anerkennung für geleistete Arbeit. Aber auch Imagefaktoren wie die Bekanntheit und vor allem der gute Ruf des Unternehmens tragen zu einer Befriedigung der Wachstumsbedürfnisse bei.

Auch auf Unternehmensebene zeigt die Studie verschiedene Ansatzpunkte auf, um den Employer-Branding-Prozess zu gestalten und die Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen. So schätzten die Befragten vor allem die Bedeutung sozialer Faktoren und Sicherheitsfaktoren als hoch ein. Aus Sicht von Bewerber*innen mit Berufserfahrung stellen diese Faktoren zentrale Attraktivitätsfaktoren dar. Die externe Kommunikation sollte daher darauf ausgerichtet sein, vornehmlich diese Faktoren zu transportieren.

In Zusammenarbeit mit dem kooperierenden Unternehmen Vita Amare Süd hat sich als Ergebnis des KoBe KMU Projektes ein Anschlussvorhaben ergeben. So wurde ein gemeinsamer Antrag im BMBF-Programm „Zukunft der Arbeit“ eingereicht und bereits zur Förderung empfohlen. Inhaltlich zielt das Projekt auf die Begegnung des Fachkräftemangels in der Pflege durch innovative Instrumente ab. So sollen am Beispiel der ambulanten Intensivpflege Prozesse identifiziert werden, die vor Ort auch ohne physische Präsenz einer Pflegefachkraft durch eine Pflegehilfskraft durchgeführt werden können. Um diese Prozesse qualitativ abzusichern soll über ein Telearbeitsplatzsystem eine Pflegefachkraft zugeschaltet werden können. Im Rahmen des Vorhabens soll ein entsprechender Prototyp entwickelt und in verschiedenen Pflegesettings getestet und evaluiert werden. Das Vorhaben soll als Verbundvorhaben im Zeitraum September 2020 bis April 2023 stattfinden und hat ein Volumen von 1,5 Millionen Euro.

KoBe-KMU wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt zwischen 2018 und 2020 gefördert, weitere Partner waren das University College Ghent (Belgien) und die Karelia University of Applied Sciences (Finnland).

5.4.2 REGIO-PROJEKT KONZIL – WIE EINE AUFGEBEBENE KIRCHE ZUM KONZERTSAAL WIRD

Sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche kämpfen bereits seit vielen Jahrzehnten mit einem stetigen Mitgliederschwund – nur noch knapp 55% aller Deutschen gehörten Ende 2019 einer christlichen Glaubensgemeinschaft an. Das Schrumpfen vieler Gemeinden wirft auch Fragen bezüglich der Nutzung ihrer meist (82%) denkmalgeschützten sakralen Gebäude auf, von denen sich mehr als 45.000 allein im Besitz der beiden großen Volkskirchen befinden. Denn was wird aus Gebäuden, die von ihren Gemeinden nicht mehr ausreichend genutzt werden können, oder deren Gemeinden durch eine Fusion sogar gänzlich wegfallen? Sollten sie – etwa als Gebetsräume, Bibliotheken, Museen oder Beratungszentren – für die geistliche und soziale Nutzung erhalten bleiben oder können sie vollkommen anderen Nutzungen – etwa als Restaurants oder Coworking-Spaces – zugeführt werden?

Im Rahmen des 2019 abgeschlossenen Projekts KONZIL (Konzeptentwicklung für die Nachnutzung der Liebfrauenkirche) erhielten Prof. Dr. Uwe Manschwetus und Prof. Dr. Matilde Groß vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Harz die Gelegenheit, sich mit der Entwicklung von Nachnutzungsoptionen für einen konkreten Sakralbau auseinanderzusetzen. Die nach dem verheerenden Wernigeröder Stadtbrand von 1751 im Barockstil neu errichtete Liebfrauenkirche liegt mitten im Herzen der bunten Stadt am Harz und zeichnet sich unter anderem durch ein Altarbild von Christian Bernhard Rode (1752 – 1797), eine Orgel der bekannten Orgelbaufirma Sauer aus dem 19. Jahrhundert sowie eine hervorragende Raumakustik aus. Die zugehörige Kirchengemeinde Liebfrauen fusionierte zunächst 1998 mit der benachbarten Kirchengemeinde St. Sylvestri zur Kirchengemeinde St. Sylvestri und Liebfrauen sowie in dieser Form dann 2020 mit der ebenfalls in Wernigerode ansässigen Kirchengemeinde St. Johannes zur Neuen Evangelischen Kirchengemeinde Wernigerode.

Bereits im Vorfeld dieser zweiten Fusion wurde entschieden, die Liebfrauenkirche aufzugeben, da der Betrieb zweier Kirchen von der Gemeinde nicht mehr dauerhaft getragen werden konnte. Aufgrund der herausragenden akustischen Eigenschaften des Gebäudes, führte die von Rainer Schulze gegründete und geleitete Kulturstiftung Wernigerode frühzeitig Übernahmegespräche, die mit dem Verkauf des Gebäudes an die Stiftung im Jahr 2018 und dem offiziellen Akt der Entwidmung der Kirche für sakrale Zwecke im darauffolgenden Jahr ihren Abschluss fanden. Die Stiftung plant den Umbau des Gebäudes zu einem Konzerthaus, das unter anderem als dauerhafte Spielstätte für das Philharmonische Kammerorchester der Stadt Wernigerode genutzt werden soll.

Als Grundlage für die erfolgreiche Vermarktung und damit für den dauerhaften Betrieb einer solchen Einrichtung benötigt die Kulturstiftung ein standortbezogenes Kulturmarketingkonzept, für dessen Erarbeitung wiederum eine umfassende Standortanalyse erforderlich ist. Sowohl die Standortanalyse als auch das standortbezogene Kulturmarketingkonzept wurden im Rahmen des KONZIL-Projekts an der Hochschule Harz von Kulturmarketing-Experte Prof. Dr. Uwe Manschwetus und Kulturtourismus-Expertin Prof. Dr. Matilde Groß gemeinsam mit den Projektmitarbeitern Lukas Beckmann und Nicole Watzek realisiert. Die Finanzierung des durch die Kulturstiftung Wernigerode beauftragten Vorhabens erfolgte über das Förderprogramm Sachsen-Anhalt REGIO zur Förderung der Regionalentwicklung aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt sowie aus Eigenmitteln der Kulturstiftung.

In einem ersten Schritt wurde zunächst betrachtet, wie viele Spielstätten (insbesondere für klassische Musik) mit welchen Eigenschaften (Besucherzahlen, Größe, programmatische Schwerpunkte) in der Region existieren, wie weit diese von Wernigerode entfernt liegen und wie sich die knappen Mittel der Musikförderung landesweit verteilen. Wie der Vergleich der Nutzungskonzepte und Akustikprofile ergab, lassen sich in einem Radius von unter 100 km um Wernigerode keine Spielstätten identifizieren, die in direkter Konkurrenz zum geplanten Konzerthaus Liebfrauen mit einer klaren Ausrichtung auf hochwertigen Darbietungen klassischer Musik stünden. Das bestehende musikalische Angebot in der Region würde somit durch das geplante Konzerthaus ergänzt – und nicht verdrängt.

Der zweite Schritt bestand in einer Befragung von Gewerbetreibenden und Anwohnern rund um den Standort der Spielstätte. Welche Erwartungen und Befürchtungen sind für Hoteliers, Gastronomen und Einzelhändler mit dem Konzerthaus verbunden? 76 Unternehmer*innen beteiligten sich an einer entsprechenden Erhebung, während für Anwohner*innen ein Gesprächsabend mit teilnehmender Befragung organisiert wurde. Im Ergebnis zeigte sich, dass sowohl die Anwohnerschaft als auch das gewerbliche Umfeld dem Vorhaben weitgehend positiv gegenüberstehen und sich von diesem insbesondere eine Belebung des Besucherverkehrs in der Burgstraße erhoffen.

Im dritten Projektabschnitt wurden Empfehlungen zur Vermarktung der neuen Spielstätte erarbeitet. Hierfür entwickelte das Projektteam mit dem „Fan“, dem „Novizen“, dem „Kind“, dem „Experimentellen“, dem „Gelegenheitsbesucher“ und dem „Kirchenmusik-Fan“ sechs sogenannte Personas – detaillierte Beschreibungen fiktiver Besu-

cher*innen, die unterschiedliche Zielgruppen charakterisieren. Basierend auf diesen Personas wurde ein Workshop mit Vertreter*innen der Kulturstiftung, beider sachsen-anhaltischer Kammerorchester sowie der Kultur- und Tourismuswirtschaft durchgeführt, in dessen Rahmen Ideen für Veranstaltungsformate und deren Vermarktung gesammelt wurden. Im Fazit ergab sich, dass – auch wenn klassische Musik der wichtigste Frequenzbringer der neuen Spielstätte sein wird – die programmatische Integration verschiedenster Musiksparten zu einem ganzheitlichen kulturellen (Bildungs-) Angebot zu empfehlen ist. Der Erfolg des Konzerthauses wird deshalb maß-

geblich von dem zu schaffenden Netzwerk an Kooperationspartnern abhängen.

Der 120 Seiten umfassende Endbericht des Projektteams wurde im Rahmen eines öffentlichen Vortrags- und Diskussionsabends zum Projekt am 22. Oktober 2019 an Rainer Schulze übergeben, der das kulturelle Großvorhaben seitdem weiter vorangetrieben hat: Am 14. Juli 2020 konnte der Grundstein für den entstehenden Anbau gelegt und eine Zeitkapsel mit den Umbauplänen vergraben werden.



Abbildung 12: Liebfrauenkirche

5.4.3 BILDUNGSATLAS BEVÖLKERUNGSSCHUTZ – MEHR SICHERHEIT FÜR ALLE

Vor dem Hintergrund der zahlreichen verschiedenartigen Angebote und Anbieter von Bildungsangeboten im Bevölkerungsschutz sowie unterschiedlichem curricularem Aufbau der Angebote und teilweise voneinander abweichender Anerkennung der Aus- und Fortbildungen erfasste und analysierte das vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe geförderte Projekt „Bildungsatlas Bevölkerungsschutz: Pädagogische Neukonzeption der Aus- und Fortbildung im Bevölkerungsschutz“ die Bildungslandschaft im Bevölkerungsschutz.

Es handelte sich um ein Kooperationsprojekt der Freien Universität Berlin mit der Hochschule Harz, bei dem das Forschungsteam um Prof. Dr. Jutta Müller und Dr. Elmar Schwedhelm - um einen möglichst direkten Einblick in die Bildungsstrukturen des Bevölkerungs-

schutzes zu bekommen - Unterrichtsanalysen und Interviews mit den Lehrenden durchführte. Zudem wurden im Rahmen des Forschungsprojekts strukturelle Analysen der Bildungsangebote sowie Online-Befragungen der Lehrenden und Bildungsinstitutsleiter*innen vorgenommen. Auf dieser Basis wurden Handlungsempfehlungen für ein pädagogisches und strukturelles Update der Aus- und Fortbildungen im Bevölkerungsschutz entwickelt.

In den kommenden Monaten wird das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe die entsprechende Publikation mit den theoretischen Grundlagen, empirischen Ergebnissen und konkreter Handlungsoptionen des Forschungsprojektes und deren potentiellen Umsetzungen in der Praxis veröffentlichen.

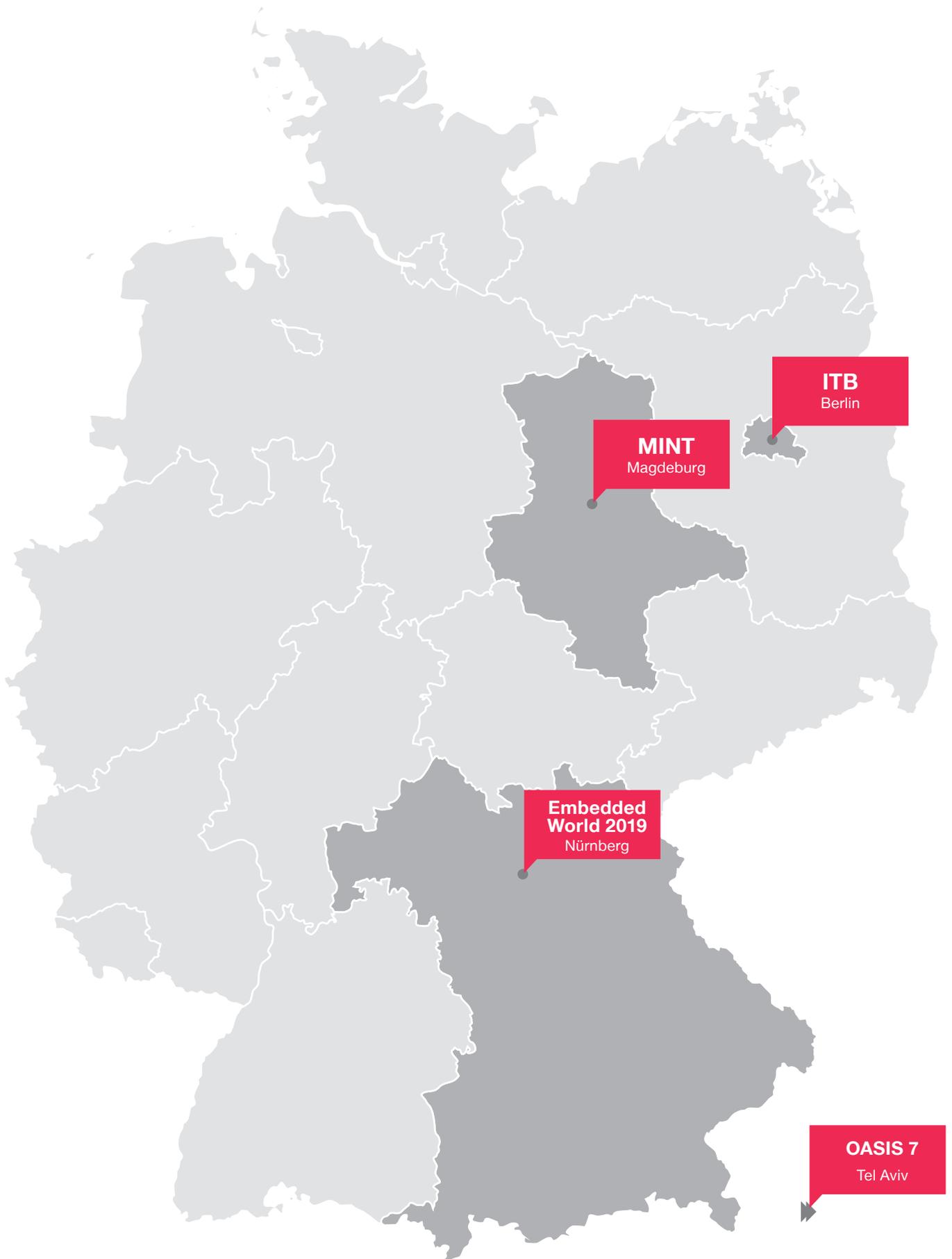


Abbildung 13: Prof. Dr. Jutta Müller und Dr. Elmar Schwedhelm.

6

Messen- und Ausstellungsbeteiligung





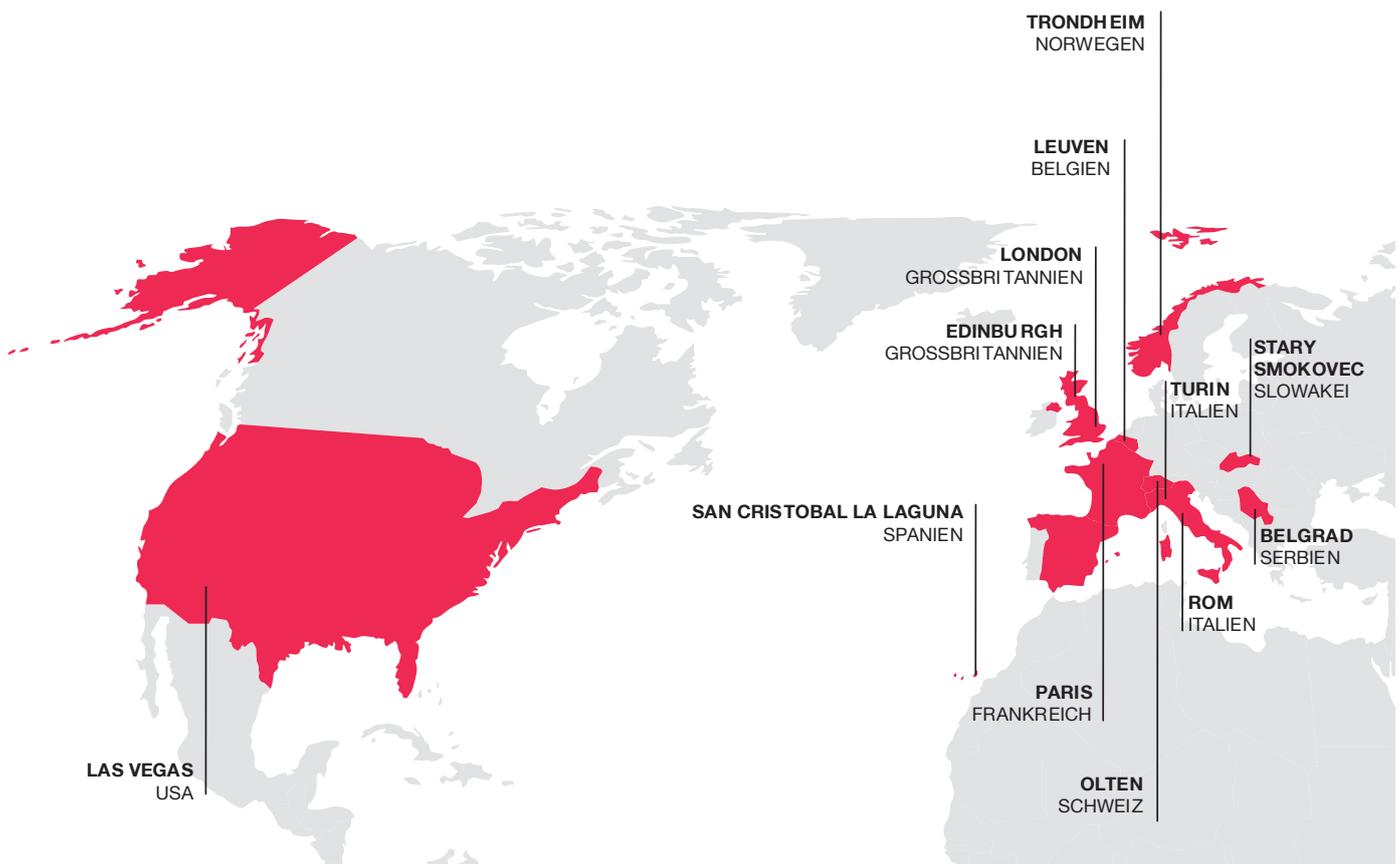
6.1 Zahlen und Fakten zu Messen

Messe	Ort	Teilnehmer*in	Schwerpunkt Exponat
OASIS 7	Tel Aviv	Dr. Matthias Haupt	Integriertes Minispektrometer
Embedded World 2019	Nürnberg	Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer	MCU Car Rally (Modell- fahrzeugrally)
ITB 2019	Berlin	Prof. Dr. Harald Zeiss	Tourismus
Perspektive MINT	Magdeburg	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert	Optokopter, Segway, Stabwagen

6.2 Zahlen und Fakten zu Konferenzen

Konferenz	Ort	Teilnehmer*in	Schwerpunkt Beitrag
Ageing & Living in Place	Olten (CH)	Prof. Dr. Birgit Apfelbaum Thomas Schatz	Technikberatung und Technikvermittlung im Baustein der kommunalen Daseinsvorsorge
VaMoS 2019: Variability Modelling of Software- Intensive Systems	Leuven (BE)	Sebastian Krieter	Using dynamic software product lines to implement adaptive SGX-enabled systems
17th International Conference in Renewable Energies and Power Quality	San Cristobal La Laguna (ES)	Prof. Dr. Rudolf Mecke	Efficiency improvement with intelligent control of induction motor drives
7th International Conference on Sustainable Development	Rom (IT)	Rebecca Schulte	Presentation & discussion of an evaluation model for transdisciplinary projects
13th Pangborn Sensory Science Symposium	Edinburgh (GB)	Prof. Dr. Patrick Hehn	Eyetracking – Studie über Duftwirkungen
Bi-annual conference of the European Association of Work and Organizational Psychology (EAWOP)	Turin (IT)	Prof. Dr. Ulrike Starker	Genius loci – real and virtual environments for productive emotions in decision making
EUNIS (European University Information Systems) 2019 Annual Congress	Trondheim (NO)	Prof. Dr. Hermann	eIDAS eID & eSignature for HEI/EDU Applications
19th International Conference on Electrical Drives and Power Electronics	Stary Smokovec (SK)	Prof. Dr. Rudolf Mecke	Fault diagnosis for multilevel inverter with space vector recognition
Int. Conference on Internet Computing & IoT	Las Vegas (US)	Prof. Dr. Olaf Drögehorn	Improving Smart Buildings with User Contexts
23rd International Systems and Software Product Line Conference (SPLC)	Paris (FR)	Kai Ludwig	Covert and phantom features in annotations: Do they impact analysis?

Konferenz	Ort	Teilnehmer*in	Schwerpunkt Beitrag
Frequency Following Response Workshop	London (GB)	Maria Heinze	Periodicity Pitch Recognition in Complex Harmonies on EEG Timeline Data
Federation of European Neuroscience Society Annual Meeting	Belgrad (RS)	Maria Heinze	Periodicity Pitch Recognition in Complex Harmonies on EEG Timeline Data



An diesen Standorten haben Lehrende der Hochschule Harz an Konferenzen teilgenommen.

6.3 Ausgewählte Messen und Konferenzen im Detail

6.3.1 20-JÄHRIGES JUBILÄUM DER NACHWUCHSWISSENSCHAFTLERKONFERENZ IN MERSEBURG



Abbildung 14: Das Team der Hochschule Harz unter Leitung von Prof. Dr. Frieder Stolzenburg auf der NWK 2019.

Es ist mittlerweile eine Tagung mit Tradition: Im Jahr 2000 fand an der Hochschule Merseburg die erste NWK – die Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen – statt. Über einen Zeitraum von zwanzig Jahren entwickelte sich diese Tagung zu einem beliebten und anerkannten Forum für „erste Gehversuche“ von jungen Nachwuchswissenschaftler*innen mit wechselnden Konferenzorten – so fand sie etwa 2006 und 2011 an der Hochschule Harz statt. Mit dem Wegfall der Fokussierung auf Mitteldeutschland und (Fach-)Hochschulen, konnte die Teilnehmerschaft zunehmend verbreitert und die Bekanntheit der Tagung kontinuierlich ausgebaut werden. Studierende und Forschende der Hochschule Harz haben sich über die Jahre stets rege an den „NWKs“ beteiligt – meist unter der Ägide von Prof. Dr. Frieder Stolzenburg vom Fachbereich Automatisierung und Informatik, der dieses Konferenzformat seit mehr als zehn Jahren engagiert fördert und unterstützt.

Genau zwanzig Jahre nach der ersten NWK kehrte die Tagung am 18. und 19. Juni 2019 wieder an ihren Ursprungsort – die Hochschule Merseburg – zurück, wobei die Hochschule Harz mit einem

zehnköpfigen Team und insgesamt sechs Fachvorträgen und drei Posterbeiträgen erneut stark vertreten war.

In der Vortragsreihe „Digitalisierung und Kommunikation“ präsentierte Oliver Otto, Projektmitarbeiter am Fachbereich Automatisierung und Informatik, die Ergebnisse seiner Masterarbeit zur Analyse von Fahrmanövern durch die Auswertung von mit einem Smartphone aufgenommenen Sensordaten. Kai Steckhan – ebenfalls Projektmitarbeiter am Fachbereich – stellte mit „Best Buddy“ eine aktuelle Unternehmenskooperation vor. In dem gemeinsam mit der Kinematics GmbH in Bernau durchgeführten Projekt entsteht ein lernender Mini-Roboter, der mittels einer Tablet-App gesteuert werden kann und Kinder und Jugendliche auf spielerische Art und Weise an technisches Denken heranführt.

In der Vortragsreihe „Sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Wandel“ stellte Christian Reinboth eine Auswertung zum Gründerpotential von Absolvent*innen der Hochschule Harz vor, in deren Rahmen bislang 240 von Hochschul-Alumni ins Leben gerufene Unterneh-

men identifiziert werden konnten. Lena Sophie Schuh – Studentin im Master-Studiengang Technisches Innovationsmanagement (TIM) – präsentierte die Ergebnisse eines studentischen Projekts zum Einsatz agiler Projektsteuerungsmethoden in Forschungsprojekten. Mit Carolin Boden und Rebecca Schulte waren auch zwei Mitarbeiterinnen der Hochschule Harz aus dem gemeinsam mit den Hochschulen Merseburg und Magdeburg-Stendal durchgeführten „Innovative-Hochschule“-Verbundprojekt TransInno_LSA vertreten und berichteten von den Schwierigkeiten bei der Einordnung von Third Mission-Aktivitäten im Teilprojekt „Transfer-Bewertungs-Toolbox“. Als letzter Vortragender aus Wernigerode referierte Lukas Beckmann, Projektmitarbeiter am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, über die Entwicklung eines Standortmarketingkonzepts für die Wernigeröder Liebfrauenkirche, die von der Wernigeröder Kulturstiftung derzeit in einen multifunktionalen Konzertsaal nach höchsten Ansprüchen umgewandelt wird.

Die sechs Fachvorträge wurden durch drei kurze Posterpräsentationen von Mitarbeitern des Prorektors für Forschung und Transfer, Prof. Dr. Georg Westermann, ergänzt. Während der KAT-Transferbeauftragte Thomas Lohr ein im Labor von Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hir-

chert entwickeltes System zur Bündelung von Datenkanälen in der optischen Übertragungstechnik erläuterte, stellte Forschungsreferentin Kathleen Vogel erste Ergebnisse der Konzeptentwicklung für einen „Dorfladen 2.0“ mit personalfreien Öffnungszeiten vor. Christian Reinboth aus dem Application Lab präsentierte abschließend das Projekt „LAKAT“ (Lichtpunktkataster Oberharz), in dessen Rahmen die öffentliche Beleuchtung in den Harzorten Braunlage und Clausthal-Zellerfeld durch Studierende geokartiert wurde.

Leider musste die für Mai 2020 an der Ernst Abbe-Hochschule in Jena geplante 21. NWK aufgrund der Corona-Pandemie entfallen. Spätestens 2021 wird es aber wieder eine Nachwuchswissenschaftlerkonferenz geben – und auch dann sicher wieder unter reger Beteiligung aus Wernigerode und Halberstadt.



Abbildung 15: Projektmitarbeiter Lukas Beckmann referiert über die Nachnutzung aufgegebener Kirchengebäude.

6.3.2 „ES FÜHRT KEIN WEG MEHR ZURÜCK IN ANALOGE ZEITEN“ – SACHSEN-ANHALTS MUSEEN AUF DEM WEG ZUR DIGITALEN STRATEGIE

Eine der wichtigsten Aufgaben, die Hochschulen neben der Forschung und der wissenschaftlichen Ausbildung im Sinne der sogenannten „Third Mission“ wahrnehmen können, ist der Transfer von Ideen und Knowhow in andere Bereiche der Gesellschaft. Bereits seit 2016 kooperiert die Hochschule Harz daher mit dem Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V. – dem Dachverband der musealen Einrichtungen und Gedenkstätten des Bundeslandes. Im regelmäßigen Austausch mit den Beschäftigten und Leitungen, konnten nicht nur die Grundlagen für zahlreiche gemeinsame Forschungsprojekte gelegt, sondern immer wieder auch Impulse aus der aktuellen Forschung in die Einrichtungen gegeben werden.

Der zentrale Ankerpunkt dieses Austausches ist die jährlich stattfindende gemeinsame Fachtagung der Hochschule und des Museumsverbands mit jeweils rund 100 Teilnehmer*innen. Neben Expert*innen der Hochschule Harz und anderer Hochschulen – etwa zu Themen wie Kulturmarketing, Digitalisierung und (Kultur-) Standortförderung – kommen im Rahmen dieser Tagungen stets auch Praktiker*innen aus den Kultureinrichtungen selbst zu Wort, so dass sich ein lebendiger und für alle Seiten anregender Wissens- und Erfahrungsaustausch ergibt.

Während bei den ersten beiden Tagungen der Einsatz von Social Media in Museen sowie die Nutzung von Virtual und Augmented Reality in der museumspädagogischen Arbeit im Vordergrund standen, widmete sich die im Februar 2019 abgehaltene dritte Fachtagung den Herausforderungen bei der Gewährleistung der Langzeitverfügbarkeit digitaler Daten sowie bei der Entwicklung von Digitalisierungsstrategien, wie sie zunehmend von Museen und anderen Kultureinrichtungen erwartet werden.

Im Anschluss an die Eröffnungsreden von Sachsen-Anhalts Kulturstaatssekretär Dr. Gunnar Schellenberger, des Prorektors für Forschung und Transfer, Prof. Dr. Georg Westermann, und des Vorsitzenden des Museumsverbands, Ulf Dräger, hielt Prof. Dr. Thomas Leich vom Fachbereich Automatisierung und Informatik den Einführungsvortrag zur Konzeptionalisierung musealer Digitalisierungsstrategien. Aus der musealen Praxis berichtete im Anschluss Dr. Christian Gries von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern über die Begleitung von mehr als 50 Digitalisierungs- und Strategiefindungsprozessen, wobei beide Referenten den Wert kleiner Schritte und experimenteller Projekte beim Weg in die digitale Welt betonten und dazu rieten, Digitalisierungsprojekte nicht zu externalisieren, sondern auf langsamen Erfahrungsaufbau und „Learning by Doing“ in der Stammebelegschaft zu setzen.

Zur digitalen Langzeitarchivierung trugen Dr. Katrin Moeller vom Historischen Datenzentrum Sachsen-Anhalt, Prof. Daniel Ackermann vom Fachbereich Automatisierung und Informatik sowie Dr. Stefan Rohde-Enslin vom Institut für Museumsforschung in Berlin vor, der zudem für seinen zehnjährigen Einsatz beim Aufbau der Museumsplattform museum-digital.de durch den Museumsverband ausgezeichnet wurde. Im Kern der Vorträge stand nicht nur die Frage, wie Auffindbarkeit und Langzeitverfügbarkeit digitaler Exponate verbessert werden können, sondern auch die Überlegung, was bereits heute unternommen werden müsste, um Teile unserer flüchtigen digitalen Alltagskultur für zukünftige Generationen zu bewahren – und wie darüber entschieden werden könnte, welche Teile das sein sollten.

Zum Abschluss präsentierte Prof. Dr. Matilde Sophie Groß vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften noch eine langjährige erfolgreiche Kooperation zwischen der Hochschule und einem Museum: Die bereits seit 21 Jahren regelmäßig durchgeführte Befragung von Besucher*innen des Wernigeröder Schlossmuseums durch Studierende der Tourismuswirtschaft.

Nachdem die vierte Fachtagung in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, soll die Tagungsreihe in 2021 fortgesetzt werden – dann erneut organisiert von Susanne Kopp-Sievers vom Museumsverband und Christian Reinboth aus der Stabsstelle Forschung der Hochschule Harz.



Abbildung 16: Sachsen-Anhalts Kulturstaatssekretär Dr. Gunnar Schellenberger eröffnet die dritte gemeinsame Fachtagung.



Abbildung 17: Rund 100 Vertreter*innen aus Museen, Ministerien, Kommunen und Verbänden nahmen teil.

6.3.3 FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT – GEMEINSAME MESSEAUFTRITTE FÜR SACHSEN-ANHALT



Abbildung 18: Forschung für die Zukunft auf der Hannover Messe in 2019 (Bildquelle: Forschung für die Zukunft).

Die gemeinsame Initiative der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Ziel ist es die Vorbereitung und Durchführung von Messeauftritten der Hochschulen und Forschungseinrichtungen der drei Bundesländer zu optimieren. Unter dem Slogan „Forschung für die Zukunft“ finden sich alle Hochschulen und Forschungseinrichtungen am gemeinsamen Stand zusammen. Wissenschaftler, die ihre Projekte auf einer Messe ausstellen möchten, werden von kompetenten und erfahrenen Fachkräften aus Ihrer Einrichtung in der Vorbereitung und Durchführung des Messeauftrittes engagiert unterstützt und beraten. Die Hochschule Harz hat im Berichtszeitraum an zwei Messen teilgenommen – Hannover Messe mit dem Projekt „InDiWa“ und Embedded World in Nürnberg mit dem Projekt „MCU Car Rally“.

7

Institute an der Hochschule Harz



7.1 In-Institute der Hochschule Harz

7.1.1 INSTITUT FÜR TOURISMUSFORSCHUNG (ITF)

Das im Jahr 2013 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften von Professor*innen aus der touristischen Lehre und Forschung gegründete Institut für Tourismusforschung (ITF), ist das einzige In-Institut der Hochschule Harz. Seine Hauptaufgabe besteht in der Vernetzung und in der Förderung der Aktivitäten des Tourismuskollegiums in den drei Bereichen Lehre, Forschung und Weiterbildung. Das Institut wird aktuell von Prof. Dr. Volker Böttcher und Prof. Dr. Harald Zeiss geleitet und verfügt mit Janine Hagemann über eine feste Mitarbeiterin. Derzeit gehören dem ITF dreizehn aktive Lehrende der Hochschule Harz als Mitglieder und vier Lehrende von Partnerhochschulen in Deutschland, Kanada und Neuseeland als assoziierte Mitglieder an.

Als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs erfüllt das ITF zahlreiche Aufgaben in Lehre und Forschung und trägt damit zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bei. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Wechselbeziehung zwischen einer qualitativ hochwertigen Tourismusausbildung und der Sicherung qualifizierter Fachkräfte für Wissenschaft und Wirtschaft. Die sich ergebenden Synergieeffekte zwischen Forschung und Lehre werden vielseitig genutzt und stellen eine stets aktuelle und innovative Wissensvermittlung an die Studierenden sicher. Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Praxispartnern im Bereich der Auftragsforschung, bei studentischen Projekten und in der Lehre stärkt den Vernetzungsgedanken und fördert wertvolle Kontakte zwischen der regionalen Wirtschaft und dem touristischen Führungsnachwuchs von morgen. In diesem Zusammenhang wurde mit der Veranstaltungsreihe „Tourism Insight“ ein Format entwickelt, welches ausgewählten touristischen Unternehmen die Gelegenheit bietet sich an der Hochschule Harz zu präsentieren und so den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördert.

Im Jahr 2019 nahmen die Mitglieder des ITF erneut an zahlreichen Forschungsprojekten teil. So entwickelten etwa Prof. Dr. Axel Dreyer und Prof. Dr. Martin Linne im Rahmen des Projekts FoRt ein Verfahren zur besseren Unterscheidung einheimischer Radfahrender von Tourist*innen bei Radverkehrszählungen, während Prof. Dr. Matilde Groß im Rahmen des Projekts KONZIL an der Erarbeitung eines Nachnutzungskonzeptes für die von der Wernigeröder Kulturstiftung aufgekaufte Liebfrauenkirche beteiligt war. Gleich drei Auftragsprojekte aus der Tourismuswirtschaft wurden von Ines Karnath und

Prof. Dr. Sven Groß bearbeitet, die wissenschaftliche Analysen und Befragungen für zwei Hotels und eine Event-Location durchführten. Eine breite mediale Wahrnehmung konnte 2019 durch eine von Prof. Dr. Sven Groß verwirklichte Untersuchung der Wahrnehmung von touristischer Beschilderung an Autobahnen erreicht werden, die durch den ADAC aufgegriffen und über die unter anderem beim Mitteldeutschen Rundfunk und in der Süddeutschen Zeitung berichtet wurde. Mit Catharina Karn konnte im vergangenen Jahr darüber hinaus eine von ITF-Mitglied Prof. Dr. Harald Zeiss mitbetreute Promovendin erfolgreich ihr Dissertationsvorhaben über die Nutzung von Gesellschaftswäldern an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt abschließen.



Kontakt

Prof. Dr. Volker Böttcher
 Institut für Tourismusforschung
 Friedrichstraße 57-59
 38855 Wernigerode
 Telefon: 49 3943 659-246
 E-Mail: vboettcher@hs-harz.de
 Web: www.hs-harz.de/itf/

7.2 An-Institute der Hochschule Harz

7.2.1 EUROPÄISCHES INSTITUT FÜR TAGUNGSWIRTSCHAFT GMBH (EITW)

Das Europäische Institut für TagungsWirtschaft GmbH (EITW) wurde im Jahr 2006 von Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber gegründet und hat sich seitdem auf die Durchführung innovativer Projekte in den Bereichen Meeting-, Incentive-, Convention- und Event-Management spezialisiert. Das Institut liefert Kongress- und Tourismusdestinationen, Veranstaltungsbetrieben, Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie segmentorientierten Dachorganisationen konkrete und aktuelle Informationen über Entwicklungen auf dem internationalen Tagungsmarkt und bietet konzeptionelle Beratungsleistungen sowie Einzel- und Gruppen-Coachings für Führungskräfte und Beschäftigte im Veranstaltungsbereich an.

Ein fortlaufendes Forschungsprojekt des EITW ist das jährlich veröffentlichte „Meeting- & EventBarometer für Deutschland“, das im Jahr 2019 bereits in der 13. Auflage erschienen ist. Die Studie wurde – wie schon in den Vorjahren – durch den Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC), das German Convention Bureau e.V. und den Deutschen Zentralrat für Tourismus e.V. (DZT) beauftragt. Darüber hinaus entwickelte Prof. Dr. Schreiber 2019 im Auftrag der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) ein Strategiekonzept für den MICE-Markt (Meetings, Incentives, Conventions und Events) in Sachsen-Anhalt und hielt mit Weimar, Erfurt, Regensburg, Köln, Stuttgart, Kassel und Bonn in einer Vielzahl von Tagungsdestinationen Vorträge zu aktuellen Entwicklungen auf dem Tagungsmarkt.



Kontakt

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber
Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 659-268
E-Mail: mschreiber@eitw.de
Web: www.eitw.de

7.2.2 HARZER HOCHSCHULGRUPPE E.V.

Die bereits 1998 gegründete Harzer Hochschulgruppe e.V. (HHG) ist das erste und älteste An-Institut der Hochschule Harz. Das Ziel des Vereins besteht in der Förderung anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung im Bereich der privaten und öffentlichen Wirtschaft. Hierfür bietet die HHG unter anderem Standort- und Imageanalysen, Marktforschungsstudien, Existenzgründungscoachings und individuell zugeschnittene Weiterbildungsangebote für Unternehmen und Behörden an.

Das derzeit von Prof. Dr. Elisabeth van Bentum geleitetete Team der HHG besteht aus Professor*innen und Professoren verschiedener Fachdisziplinen wie etwa Unternehmensführung, Organisation, Personalwesen, Controlling, Steuern, Rechnungswesen, Recht oder Marketing. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit kann das Know-How-Potential der Mitglieder optimal erschlossen und anfragenden Unternehmen und Institutionen bestmöglich geholfen werden.

Kontakt

Prof. Dr. Elisabeth van Bentum
Harzer Hochschulgruppe e.V.
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 659-265
E-Mail: evanbentum@hs-harz.de
Web: www.hhg-wr.de

7.2.3 HARZOPTICS GMBH



Abbildung 19: Bei HarzOptics entstandene DIALux-Beleuchtungssimulation einer Bushaltestelle.

Die HarzOptics GmbH wurde 2006 von Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert vom Fachbereich Automatisierung und Informatik gemeinsam mit den beiden Absolventen Jens-Uwe Just und Christian Reinboth gegründet und avancierte im Jahr darauf zum An-Institut der Hochschule Harz. Während sich die EXIST-geförderte Ausgründung zunächst auf die Entwicklung und den Vertrieb von Lehrsystemen für die optische Nachrichtentechnik konzentrierte, kam die Durchführung hochpräziser messtechnischer Untersuchungen an optischen Bauteilen für die Luftfahrtbranche schnell als ein – bis heute dominanter – Geschäftszweig hinzu. Neben messtechnischen Dienstleistungen bietet das vierköpfige Team die softwaregestützte Planung energieeffizienter und ökologisch verträglicher Beleuchtungsanlagen an. Die HarzOptics GmbH ist darüber hinaus Trägerin des ersten von der Zentralstelle für Fernunterricht (ZfU) zertifizierten deutschsprachigen Fernlehrgangs für Photonik und optische Nachrichtentechnik.

Als An-Institut der Hochschule Harz hat die HarzOptics GmbH bereits in zahlreichen Forschungsprojekten mit der Hochschule kooperiert, darunter OPTOMUX (Entwicklung eines Lehr- und Laborsys-

tems für die optische Nachrichtentechnik, BMWi, 2005-2006) MOPF (Entwicklung multifunktionaler optischer Polymerfasern, Land Sachsen-Anhalt, 2007-2009), AUBELE (Entwicklung einer energieautarken Bushaltestellen-Beleuchtung, BMWi, 2010-2011) und fast care (Entwicklung von echtzeitfähigen Sensornetzwerken für Telepflege und AAL, BMBF, 2016-2019). Das Unternehmen wurde 2012 mit dem Innovation Award des Network of Automotive Excellence (NoAE) ausgezeichnet.



Kontakt

Christian Reinboth
 Dornbergsweg 2
 38855 Wernigerode
 Telefon: +49 3943-935-615
 Telefax: +49 3943-935-616
 E-Mail: info@harzoptics.de
 Web: www.harzoptics.de

7.2.4 INSTITUT FÜR AUTOMATISIERUNG UND INFORMATIK GMBH (IAI)

Das Institut für Automatisierung und Informatik (IAI) GmbH wurde im Jahr 2001 von mehreren Professoren des Fachbereichs Automatisierung und Informatik gegründet und ist damit das älteste technische An-Institut der Hochschule Harz. Unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer und dem langjährigen Dekan Prof. Dr. Bernhard Zimmermann, präsentiert sich das Institut heute als kompetentes Zentrum für Forschungs- und Wissenstransfer und zuverlässigen Entwicklungspartner in zahlreichen Projekten. Das Spektrum der angebotenen Leistungen reicht dabei von der Durchführung von Machbarkeitsstudien und der gemeinsamen Planung von Projekten über das Rapid Prototyping bis hin zur Entwicklung von Hard- und Software sowie zur Fertigung von Kleinserien unter Einsatz modernster Projektmanagement-Techniken wie etwa SCRUM oder KANBAN.

Im Jahr 2019 setzte das IAI die in 2017 mit der Hochschule Harz begonnene gemeinsame Entwicklungsarbeit im BMWi-geförderten Projekt „ThoR“ fort. Das Ziel dieses Vorhabens, das 2020 abgeschlossen wird, besteht in der Entwicklung eines thermografisch-optischen Inspektionsfahrzeuges, welches manuell oder autonom

das Innere der Rotorblätter von Windkraftanlagen auf Schäden wie etwa Risse, Lufteinschlüsse oder Fehlverklebungen überprüfen kann. Ein Themenfeld, auf dem IAI und Hochschule schon in der Vergangenheit erfolgreich gemeinsam geforscht haben – so entstand beispielsweise im bereits in 2017 abgeschlossenen ZIM-Projekt „RotoScan“ ein erstes System zur optischen Inneninspektion von Rotorblättern.



Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Zimmermann
IAI Wernigerode GmbH
Dornbergsweg 2
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 6259-746
E-Mail: kontakt@iai-wr.de
Web: www.iai-wr.de

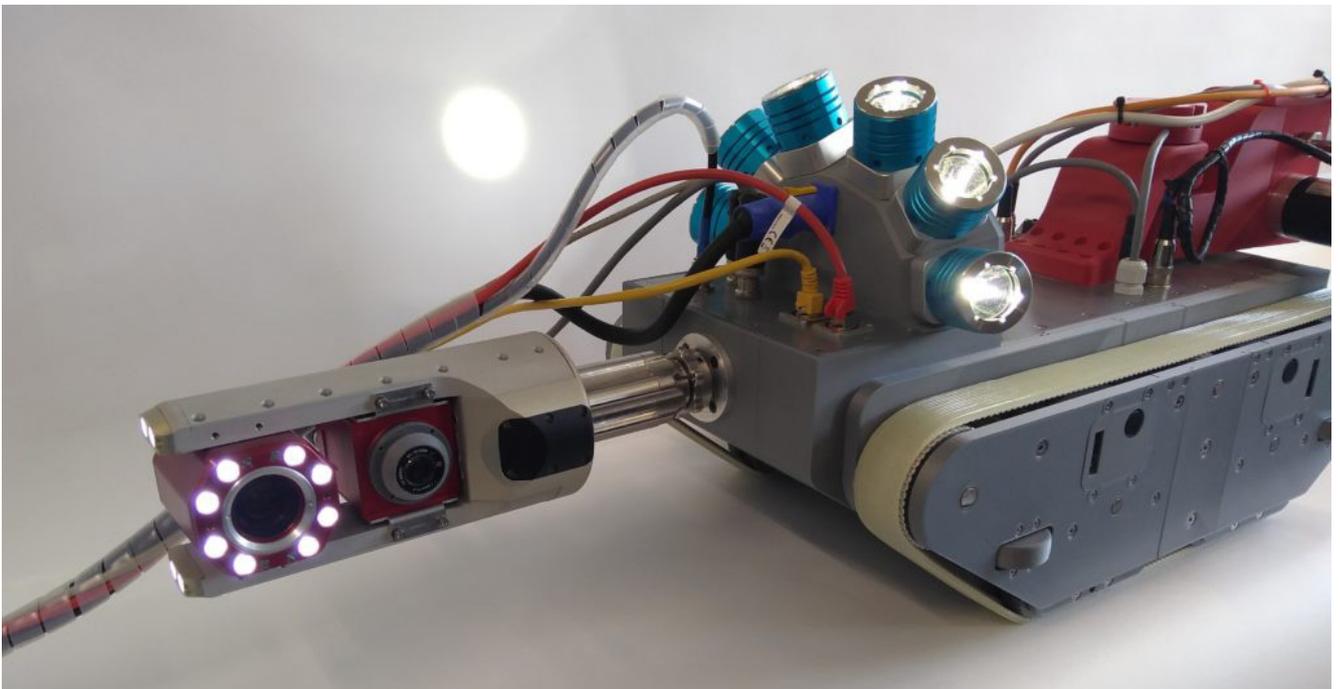


Abbildung 20: Kameraeinheit des Inspektionsfahrzeugs (Quelle: IAI GmbH).

7.2.5 INSTITUT FÜR DIENSTLEISTUNGS- UND PROZESSMANAGEMENT GMBH (IFDP)

Das Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement wurde im Juni 2009 von Lehrenden und Mitarbeitenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften unter der Ägide von Prof. Dr. Georg Westermann gegründet, der dem Institut bis heute als wissenschaftlicher Leiter vorsteht. Das von Dr. Manuela Koch-Rogge geführte IfDP arbeitet an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis und hat sich auf Aufgaben-, Prozess- und Wertschöpfungsanalysen sowie auf Effizienzmessungen von Organisationen und deren Einheiten spezialisiert. Zum Kundenkreis des An-Instituts gehören neben zahlreichen Unternehmen insbesondere aus dem Bank- und Versicherungssektor auch Hochschulen und andere wissenschaftliche Einrichtungen.



Kontakt

Dr. Manuela Koch-Rogge
IfDP GmbH
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 659-975
E-Mail: info@ifdp-online.de
Web: www.ifdp-online.de

Das Dienstleistungsangebot der IfDP GmbH umfasst u.a.:

- Klassisches sowie digitales Geschäftsprozessmanagement
- Effizienzmessung auf Basis der Data Envelopment Analysis
- Quality und Risk Assessment (DIIR-zertifizierte Prüfer für interne Revisionssysteme)
- Data Analysis und Data Mining mit Methoden der Statistik und des Machine Learning
- Aufbau und Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Systemen nach DIN EN ISO 9001:2015



7.2.6 INSTITUT FÜR NACHHALTIGEN TOURISMUS GMBH

Das im Jahr 2012 als An-Institut der Hochschule Harz gegründete Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH (Inatour) mit Sitz in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover steht Wissenschaft und Praxis als Partner für Forschungsvorhaben, Machbarkeitsstudien, Gutachten und Projektmanagement im Themenfeld des nachhaltigen Tourismus zur Verfügung. So leitet Inatour etwa seit mehreren Jahren das Nachhaltigkeitsmanagement für den größten deutschen Reiseveranstalter – die TUI Deutschland GmbH. Das Ziel des Instituts besteht darin, touristische Unternehmen, Verbände und Organisationen mit Wissenschaft und Forschung zu vernetzen. Die Themenschwerpunkte des Inatour sind nachhaltiger Tourismus, Corporate Social Responsibility, internationaler Tourismus und Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen. Das Institut steht seinen Partnern sowohl als Beratungsunternehmen als auch für die wissenschaftliche Projektbegleitung zur Seite.

Im Jahr 2019 erarbeitete Inatour unter anderem eine Studie zu den Auswirkungen einer CO₂-Besteuerung auf die Deutsche Tourismusbranche im Auftrag des Deutschen Reiseverbands (DRV) und schloss eine bereits 2018 begonnene Analyse der Entwicklungspotentiale des Marktes für nachhaltige Kreuzfahrten im Mittleren Osten für PricewaterhouseCoopers (PwC) ab.

Kontakt

Prof. Dr. Harald Zeiss
Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH
Nobelring 44
30627 Hannover
Telefon: +49 511 7909 3006
E-Mail: harald.zeiss@inatour.de
Web: www.inatour.de

7.2.7 PUBLICCONSULT E.V.

Das PublicConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V. ist ein im Jahr 1999 gegründetes An-Institut der Hochschule Harz und das einzige An-Institut des in Halberstadt angesiedelten Fachbereichs Verwaltungswissenschaften. Das Institut versteht sich als Förderverein des Fachbereichs und unterstützt die Verknüpfung von Lehre und aktueller Forschung durch die Begleitung von Wandlungs- und Modernisierungsprozessen im öffentlichen Sektor. Die Mitglieder des Instituts – größtenteils Professor*innen des Fachbereichs – eint das Ziel, ein überregionales Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung und Reformen im öffentlichen Sektor zu schaffen.

Zu den durch das Institut bearbeiteten Aufgabenfeldern gehören die Erarbeitung von Organisationsgutachten über die Durchführung von Kunden- und Bürgerbefragungen bis hin zur Einführung der Doppik oder von eGovernment-Instrumentarien. Dabei beschränkt sich das Leistungsspektrum des Vereins nicht allein auf die öffentliche Verwaltung, sondern umfasst auch öffentliche Unternehmen wie etwa Stadtwerke, Wirtschaftsförderungen oder Entsorgungsbetriebe.

Die konkrete inhaltliche Arbeit des An-Instituts ruht auf vier wesentlichen Säulen: Der Durchführung von Coaching- und Beratungsprojekten mit Partnern in der gesamten Bundesrepublik, der Konzeption, Organisation und Durchführung von Fortbildungen, Trainings und Anwendertreffen, der Organisation und Durchführung von Events und Veranstaltungen wie etwa der Halberstädter Praxismesse sowie der Publikation der institutseigenen Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung.

Prof. Dr. Jürgen Stember, aktueller Leiter und Gründungsmitglied des PublicConsult e.V., wurde im Mai 2019 zum Präsidenten der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland gewählt. Die Konferenz vertritt Hochschulen, die für den öffentlichen Dienst in ganz Deutschland ausbilden und behandelt aktuelle Fragestellungen der wissenschaftlichen, aber auch praktischen Entwicklung rund um den öffentlichen Dienst.

Kontakt

Prof. Dr. Jürgen Stember
PublicConsult e.V.
Domplatz 16
38820 Halberstadt
Telefon: +49 3941 622-405
E-Mail: jstember@hs-harz.de

7.2.8 AKADEMISCHES LEHR- UND WEITERBILDUNGSHOTEL „HOTEL ZUR POST“



Abbildung 21: Hotel zur Post

Das „Hotel zur Post“ mitten in der Wernigeröder Altstadt blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück: Bereits 1535 befand sich an diesem Standort ein Wohnhaus, das über die Jahrhunderte aus- und umgebaut und von mehreren wohlhabenden Kaufmannsfamilien bewohnt wurde. Im Jahr 1897 gründete Carl Sczesny hier das Hotel „Reichspost“, das später als „Reichshof“ firmierte und zu DDR-Zeiten enteignet und verstaatlicht wurde. Nach der Wende gelang es der früheren Eigentümerfamilie Schäfer, das Hotel wieder als „Hotel zur Post“ zu übernehmen und zu sanieren. Nachdem die Familie durch eine Reihe von Schicksalsschlägen 2018 zur Aufgabe des Hotelbetriebs gezwungen wurde, fand sich mit Hotelmanagement-Professor Martin Linne ein ungewöhnlicher Nachfolger mit einem ebenso ungewöhnlichen Konzept: Linne möchte nicht nur den Hotelbetrieb erhalten, sondern das Hotel zu einem akademischen Lehr-Hotel ausbauen – einem der ersten dieser Art in Deutschland. Als An-Institut der Hochschule Harz bietet das Hotel bzw. die Betreibergesellschaft – die von Linne gegründete International Hospitality GmbH – Studierenden verschiedenster Studiengänge die Möglichkeit, sich in einem echten Wirtschaftsbetrieb „auszuprobieren“, Pflichtpraktika zu absolvieren und aktuelle touristische Forschungsfragen im Rahmen von Bachelor- und Masterprojekten zu bearbeiten.

Im Jahr 2019 sind bereits erste Forschungs- und Studienprojekte im Haus durchgeführt worden. Bei den Kollegen wurde es in der Lehre als Praxisbeispiel eingesetzt. Das Haus wird mit Hoteldirektor Lars Joost von einem sehr erfahrenen Absolventen der Hochschule Harz geleitet.



Kontakt

Prof. Dr. Martin Linne
 Hotel zur Post
 Marktstraße 17
 38855 Wernigerode
 Telefon: +49 3943 6-300-464
 E-Mail: hotelzurpost@i-h-i.com
 Web: www.hotelzurpost-wr.de



Abbildung 22: Kochschule

8

Never Stop (Re)Searching



NEVER STOP (RE)SEARCHING

Ein wesentliches Anliegen der Forschungsförderung an der Hochschule Harz besteht darin, den in Wernigerode und Halberstadt arbeitenden jungen Nachwuchswissenschaftler*innen ein umfassendes Rüstzeug für die wissenschaftliche Karriere mit auf den Lebensweg zu geben. Von großer Bedeutung ist dabei der offene Austausch zwischen dem wissenschaftlichen Nachwuchs und den bereits etablierten Forscher*innen. Um diesen noch weiter zu fördern, rief der Prorektor für Forschung und Wissenstransfer der Hochschule Harz, Prof. Dr. Georg Westermann, im Jahr 2019 ein neues Veranstaltungsformat unter dem Titel „Never Stop (Re)Searching“ ins Leben, das von Kathleen Vogel als Referentin für Forschung organisiert und betreut wird.

In dem einmal im Semester stattfindenden Forum präsentieren und diskutieren junge und erfahrene Forscher*innen wechselseitig die Ergebnisse ihrer aktuellen Vorhaben. Dies sind zum einen Hochschullehrende, die gerade aus einem sogenannten Forschungssemester in die Lehre zurückgekehrt sind. Einmal alle vier Jahre steht

den besonders forschungsstarken Professor*innen für ein Semester eine solche Freistellung von ihren Lehrtätigkeiten zu, damit sie sich für einige Monate ganz auf ein Forschungsvorhaben oder auf die Fertigstellung einer Publikation konzentrieren können. Zum anderen nehmen an den Veranstaltungen auch die Empfänger*innen der sogenannten Graduiertenstipendien teil – besonders begabte Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Harz, die – gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt – an der Hochschule Harz in Kooperation mit einer Universität im In- oder Ausland einem Promotionsvorhaben nachgehen.

Im vergangenen Jahr fanden zwei „Never Stop (Re)Searching“-Termine statt, in deren Rahmen insgesamt acht Forschende aus allen drei Fachbereichen vor ihren Peers sowie vor weiterem interessierten Publikum präsentierten.

Never Stop (Re)Searching am 15.07.2019

Prof. Dr. Jens Cordes Die Balanced Scorecard als Instrument zur Integration der „Third Mission“ in die strategische Steuerung von Hochschulen

Susanne Adler Mapping the Jungle: Bibliometric Analysis of Research in Construal Level Theory

Prof. Dr. Ulrike Starker Nachhaltigkeitskompetenz

Lukas Röseler Erwartungen an Produkte und ihr Einfluss auf die Bewertung

Never Stop (Re)Searching am 28.10.2019

Prof. Dr. Thomas Leich Schrittweise Überführung geklonter Produktvarianten in eine kompositionale Software-Produktlinie

Uwe Richter Glaubwürdigkeit im Internet - Attribution und Wirkung bei der Buchung nachhaltiger Hotels

Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Grundlagen zur F&E in den Projekten fast-care und tecLA im Bereich Ambient Assisted Living

Luis Noschang Research on Consumer Behavior Towards Product Placement: Systematic review and Observation Methods

Das Application Lab der Hochschule Harz

Services aus einer Hand für Forschende und Unternehmen

